The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 408 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Montag, den 12. September 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 216

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Die Bewegung wächst

Gegen die Fleischtheuerung in Deutschland.—Protestversammlung gegen den Zar verboten.—Die kommenden Reichstagswahlen.—Neue Giftmord-Familientragödie in Böhmen!—Trübe Nachrichten vom Hochfluthengebiet in Mähren.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 12. Sept. In allen Theilen des Reiches ist die Agitation gegen die Fleischtheuerung im Wachsen begriffen! Immer stürmischer wird an die maßgebenden Gewalten das Verlangen gestellt, daß die Grenzen für die Zulassung von fremdem Vieh geöffnet werden.

Die Magistrate von Groß-Berlin und anderen Städten haben an die Regierung Petitionen in diesem Sinne gerichtet. Die Regierung leugnet jedoch, daß Mangel an Schlachtvieh die Theuerung verschulde.

Mit Genugthuung wird dem gegenüber die Kunde aufgenommen, daß die bairische Regierung den Beschluß gefaßt habe, bei der Reichregierung eine Erleichterung für die Bedingungen bei der Einfuhr von Schlachtvieh zu erwirken.

Anläßlich der Beendigung der Kaisermanöver, welche diesmal in dem Gelände östlich von der Weichsel bis zur Passarge abgehalten wurden, sind zahlreiche Orden verliehen worden. Dekorirt sind insbesondere die höchsten Offiziere des ersten (Königsberger) Korps und des siebzehnten (Danziger) Korps, welche sich als blaue und rothe Armee gegenüberstanden.

Wie aus Kiel gemeldet, ist das Torpedoführerboot V 162 in der Nähe von Korsör, Dänemark, aufgelaufen. Versuche, das Fahrzeug abzuschleppen, sind bislang vergeblich gewesen; es wird wahrscheinlich verloren sein. Die dem Unglücksschiff folgenden Boote wurden bei der Berührung des Grundes leicht havarirt, doch konnten sie sich in Sicherheit bringen.

Die Ursache des Unfalles war leicht festzustellen. Die Leuchtfeuer brannten an der gefährlichen Stelle nicht.

Den Sozialdemokraten von Langen in Hessen haben die Behörden einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Genossen hatten die Absicht gehabt, eine Versammlung abzuhalten, um gegen die Anwesenheit des Zaren zu protestiren, welcher als Gast des Großherzogs Ernst Ludwig, seines Schwagers, auf Schloß Friedberg weilt. Aber die Polizei hat die Versammlung verboten.

Die kommenden Reichstagswahlen werfen ihre Schatten voraus. Schon jetzt wird in einem Theil der Presse auf das Lebhafteste die Frage erörtert, in welchem Zeichen die Regierung in den Kampf eintreten werde. Aus angeblich bester Quelle macht die „Frankfurter Zeitung" bezüglich der Parole des Reichskanzlers Dr. v. Bethmann Hollweg die Mittheilung, er wolle abermals die alte Schalmei von der gefährdeten nationalen Arbeit blasen und alle positiv schaffenden Stände unter dem Kampfruf „Unsere Schutzzoll-Politik ist bedroht" sammeln.

Vorläufig sprechen die Blätter ihre Zweifel aus, ob der Kanzler sich zu einer solchen Stellungnahme entschlossen habe.

Nachdem bereits der Münchener Hofbericht über die vielfach bekrittelte Rede des Prinzen Ludwig von Baiern konstatirt hatte, daß der Prinz aus dem Stegreif gesprochen habe, erklärt Ludwig nun selbst, daß er die, durch die Presse gegangene und als sein Glaubensbekenntniß bezeichnete Rede überhaupt nicht gehalten habe. Seine Ausführungen bei der Grundsteinlegung hätten nicht das geringste Verletzende enthalten. Nachher habe er im engsten Kreise, in Erwiderung auf die Tischrede des Bischofs von Passau, Dr. Freiherrn v. Ow, in kurzen Worten die katholische Religion gepriesen. Diesen Worten, so versichert der Prinz, seien leider andere Tendenzen untergelegt worden.

Die, vor einer Woche erwähnte Ausstellung der Modelle des Wettbewerbs um das, in Chicago geplante Goethedenkmal ist erst nach dem Spruch der Jury zu erwarten, der am 16. September erfolgen soll.

Auf die Kunde, daß in Freiburg an der unteren Elbe ein aus Hamburg gekommener Schiffer an der Cholera erkrnkt sei, hat die Regierung sofort einen Obermedizinalrath nach dem Gebiet der unteren Elbe entsandt. Dieser ist mit allen Vollmachten ausgestattet, um die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, die eine Verbreitung der Seuche zu verhindern vermögen.

Auch die Behörden von Hamburg haben unverweilt die umfassendsten Vorkehrungen getroffen und den schärfsten Ueberwachungsdienst eingerichtet.

Das gesammte Elbgebiet wird der stärksten Kontrolle zu unterstellen sein.

Wien, 12. Sept. Eine schreckliche Familientragödie hat große Aufregung unter der Bevölkerung von Böhmisch-Leipa hervorgerufen. Unter höchst verdächtigen Umständen erkrankte plötzlich die, aus fünf Köpfen bestehende Familie des Schneidermeisters Böhm. Der herbeigerufene Arzt konnte ohne Weiteres Vergiftungssymptome konstatiren. Bei dem Vater und einer Tochter kam die Hilfe zu spät. Sie sind vom Tode hinweggerafft worden.

Durch das Ergebniß der polizeilichen Untersuchung wurde die Frau des Schneidermeisters belastet. Sie ist unter dem Verdacht in Haft genommen worden, Giftmord verübt zu haben. Die Kunde von dem Schreckensereigniß verbreitete sich wie ein Lauffeuer in der Stadt, und das Böhm'sche Haus war in kürzester Zeit von Hunderten umlagert, so daß die Sicherheitsmannschaften mit Mühe die Ordnung aufrecht erhalten konnten.

Von Neuem sind Verhandlungen eingeleitet worden, welche auf die Flottmachung des Böhmischen Landtags abzielen, aber bisher sind dieselben ergebnißlos geblieben.

Die Nachrichten aus dem Hochwassergebiet in Mähren lauten überaus trübe. Nach oberflächlichen Schätzungen wird der angerichtete Schaden eine ungeheuer hohe Ziffer erreichen. Die Ernten sind vernichtet. Die Landwirthe befinden sich deshalb zum Theil in äußerster Nothlage.

Kaiserkönig Franz Joseph hat aus seiner Privatschatulle 40,000 Kronen für die Hilfsbedürftigen gestiftet.

Albert, König der Belgier, und die Königin Elisabeth werden, laut amtlicher Bekanntmachung, zu Anfang Oktober in Wien eintreffen. Damit stattet das Königspaar dem Kaiser Franz Joseph und dem kaiserlichen Hof seinen offiziellen Antrittsbesuch.

Französisches Kriegsspiel.

80,000 Mann und Gleitflieger u. s. w. nehmen an den Manövern theil.

Grand Villieres, Frankr., 12. Sept. Die französische Armee mit ihrer neuen Fliegerabtheilung, welche der Infanterie, Kavallerie und Artillerie als vierte Abtheilung beigegeben ist, begann heute eine praktische Veranschaulichung dessen, was erwartet werden könnte, wenn eine feindliche Streitmacht an der südlichen Küste des Aermelkanals landen sollte.

Der Schauplatz der diesmaligen Manöver sind die Ebenen von Picardie, der alten Provinz von Nordfrankreich, welche im Norden und im Nordwesten vom Aermelkanal begrenzt wird, der Frankreich von Großbritannien trennt, und gegenwärtig das Departement Somme und ein Theil der Departements Oise, Pas-de-Calais und Aisne bildet.

80,000 Mann Truppen machen die Manöver mit (Etwa ebenso viele, wie jüngst an den deutschen Kaisermanövern betheiligt waren.) Dieselben sind in eine „blaue" und in eine „rothe" Armee getheilt. Erstere, unter dem Befehl des Generals Picquart (früheren Kriegsministers) stellt die Angriffsstreitmacht dar, und letztere, unter dem Befehl des Generals Mounier, die Vertheidigungsstreitmacht. General Michel hat den Oberbefehl über das Ganze.

Die Operationen begannen mit Tagesanbruch. General Picquarts Leute hatten theoretisch eine Landung auf französischem Boden bewerkstelligt und drangen von der Seine zu Rouen aus vor. Gleichzeitig konzentrirte sich die rothe Vertheidigungsarmee in der Nähe von Amiens.

Eine interessante taktische Erscheinung bildete die Verwendung der 120 Geschütze, mit denen jede Armee ausgerüstet ist. General Picquart, welcher in Infanterieschwenkungen besonders erfahren ist, zerstreute seine Geschütze zur Unterstützung der „Offenen Thür"-Formation seiner Infanterie, während General Meunier, dessen Ausbildung eine artilleristische ist, seine Batterien anhäufte.

General Michel hat streng verboten, daß die Gleitflieger (Aeroplane) irgendwelche Schaustellungsstückchen von Schneidigkeit aufführen, welche zu Einmischungen und Zusammenstößen führen könnten. Die Thätigkeit dieser Maschinen soll sich ausschließlich auf die Erprobung ihrer Leistungsfähigkeit als rascher Depeschenträger sowie für Auskundungszwecke beschränken.

Wie schon angekündigt, kommen auch Lenkballons zur Verwendung, obwohl die französische Heeresleitung auf diese kein so großes Gewicht legt, wie die deutsche. Diese Lenkballons sind mit leichten funkentelegraphischen Apparaten ausgerüstet und sollen in beständiger Verbindung mit der Erde bleiben. Sie haben die doppelte Mission, als Luftspäher zu dienen und Weisungen von den höheren Kommandanten an ihre Offiziere zu übermitteln.

Major T. Bentley Mott, der Militärattaché des amerikanischen Botschafteramts in Paris, ist dem Stabe des Generals Michel beigegeben und beobachtet die Operationen im Auftrage des amerikanischen Kriegsdepartements.

Bei deutschen Manövern verhaftet

Danzig, Preußen, 12. Sept. Erst heute wurde es bekannt, daß während der jüngsten Kaisermanöver E. G. Claasen, ein Deutschamerikaner, welcher in den Ver. Staaten ansässig ist, unter dem Verdacht verhaftet wurde, Spion zu sein. Es gelang ihm indeß, die Behörden von seiner Unschuld zu überzeugen, und er wurde dann freigelassen.

Der Mann wollte lediglich sein altes Heim besuchen und benutzte nebenbei die Gelegenheit, auch die Manöver anzusehen. Seine vielen Fragen über die Bewegungen dr Streitkräfte erregten den Verdacht der Militärbehörden, und daher wurde er trotz der vorgezeigten Papiere festgenommen.

Die Offiziere weigerten sich, nach Elbing zu telephoniren, von wo Claasen gute Empfehlungsschreiben hatte; sie hielten vorerst den Gefangenen fest und ließen Polizeibeamte aus Danzig kommen. Diese unterwarfen, nach ihrem Eintreffen zu Preußischholland, Claasen einer peinlich genauen Untersuchung, kamen jedoch zu dem Befund, daß er ein harmloser Beobachter sei, und so wurde er schließlich in Freiheit gesetzt.

Schiffsräuber in der Mandschurei.

Charbin (Harbin), Mandschurei, 12. Sept. Eine Bande Räuber, welche als Passagiere verkleidet waren, fiel einen russischen Dampfer südlich von hier an, überwältigte nach einem Kampfe die Bemannung und raubte die Passagiere aus!

In dem Kampf wurden 2 Russen getödtet, und Viele der chinesischen Besatzung wurden verwundet, ebenso 80 chinesische Passagiere, welche Widerstand leisteten.

Als die Seeräuber schließlich die Oberhand erlangt hatten, banden sie die Passagiere, die Besatzung, einen russischen Matrosen und zwei russische Frauen und nahmen dann den Gefangenen gemächli chdie Werthsachen ab. Eine Bootladung Jäger, die sich in der Nachbarschaft befand, schlug Lärm, und darauf fuhr ein russisches Kanonenboot zur Verfolgung der Banditen aus.

Gütliche Beilegung erhofft.

Manchester, England, 12. Sept. Da die Baumwollfabrikgehilfen bis jetzt den Forderungen ihrer Arbeitgeber nicht nachgekommen sind, so sind Vorkehrungen für eine Massenversammlung hier nächsten Montag getroffen, und dann soll eine allgemeine Aussperrung erfolgen. (Ursprünglich war die Frist nur bis heute angesetzt gewesen.)

Indeß herrscht augenblicklich der Eindruck vor, daß es während der jetzigen Woche zu einer gütlichen Beilegung der Streitigkeiten kommen wird.

Dampfer scheitert, Alle gerettet!

Brüssel, Belgien, 12. Sept. Es wird hierher berichtet, daß der britische Dampfer „Albertville", vom Kongo nach Antwerpen bestimmt, an den Klippen der Mündung des Kongoflusses zugrundegegangen ist.

Alle Insassen wurden gerettet; aber das Fahrzeug und das Kargo sind völlig verloren.

Cholera jetzt in Neapel ernst!

Paris, 12. Sept. Eine Telephonbotschaft aus Rom schildert die Choleralage in Neapel als immer ernster werdend!

12 neue Erkrankungen an der Cholera und 8 Todesfälle ereigneten sich gestern in jener Stadt.

Inland.

Automobilunglück.

La Crosse, Wis., 12. Sept. Ein Kraftfahrer, welcher 7 Personen enthielt, stürzte bei West Salem über eine Böschung in den La Crossefluß hinein. Frau Robert B. McCoy, Gattin des Milizoberst McCoy, ertrank. Dr. Karl Beebe und der Chauffeur Harry Kurtzman wurden schwer, und Frau Beebe und Oberst McCoy schlimm verletzt. Zwei Kinder von Oberst McCoy kamen mit heiler Haut davon.

San Franzisko, 12. Sept. Frl. Florence Pardee, Tochter des früheren Staatsgouverneurs Pardee, wurde augenblicklich getödtet, als ein Automobil, in welchem sie mit einer Anzahl Freunde fuhr, an dem Corte Madera-Wege, im County Marin, sich überschlug. Die übrigen Mitglieder der Partie kamen mit leichten Verletzungen davon.

Bahnunglück.

Indianapolis, 12. Sept. In der Vorstadt Brightwood stieß ein, von Cleveland kommender Personenzug der „Big Four"-Bahn mit einem Extrazug zusammen, welcher Kentucky'er Milizsoldaten nach dem Fort Benjamin Harrison beförderte.

2 Personen wurden getödtet, 2 schwer, und mehrere andere leichter verletzt.

Die Getödteten sind der Heizer E. C. Ike von Anderson, Ind., und der Lokomotivführer Samuel Densmore von Indianapolis; die Schwerverletzten George W. Kurtz von Union City, Ind., und der Heizer Chas. Adams.

Eine offene Weiche verursachte den Zusammenstoß.

Lexington, Ky., 12. Sept. Zu Williamsburg verunglückte ein Personenzug auf der Louisville- & Nashvillebahn, welcher von Knoxville nordwärts nach Cincinnati bestimmt war. Der Lokomotivführer und der Heizer — deren Namen man nicht in Erfahrung gebracht hat — wurden getödtet. Es heißt, daß alle Passagiere mit heiler Haut davongekommen seien.

Feuerbekämpfer fand Wassertod.

Pittsburg, 12. Sept. John C. Schaub, welcher als Hauptmann der Spritzenkompagnie Nr. 33 sich seit vielen Jahren oft durch heldenmüthige Bekämpfung von Feuersbrünsten ausgezeichnet hatte, ist gestern Abend im Ohiofluß ertrunken, als ein kleines Boot umschlug, auf dem er allein ruderte. Die Leiche wurde heute geborgen. Schaub war 44 Jahre alt.

Wahlen und Vorwahlen.

Portland, Me., 12. Sept. Heute finden die zweijährlichen Wahlen im Staate Maine statt. Prächtiges Wetter begünstigte eine starke Betheiligung.

Gouverneur Fernald, welcher Kandidat für einen zweiten Termin ist, hatte während der Kampagne seine Verwaltung gegen heftige Angriffe zu vertheidigen. Die Demokraten unter Führung ihres Bannerträgers Oberst Fred W. Plaisted (viermal Bürgermeister von Augusta) erhob das Feldgeschrei der Sparsamkeit.

Auch bei den Kongreßwahlen ging es lebhaft zu, obwohl das republikanische Insurgententhum sich in diesem Staate noch nicht beträchtlich entwickelt hat.

Seattle, Wash., 12. Sept. Im Staate Washington wird heute eine Vorwahl abgehalten, um Kandidaten für das Amt eines Bundessenators aufzustellen, welches am 4. März 1911 durch das Erlöschen des Termins von Samuel H. Piles vakant wird, sowie, um für drei Kongreßsitze und für die Staatslegislatur Kandidaten zu nominiren.

Little Rock, Ark., 12. Sept. In Arkansas wird heute über Staatsbeamte abgestimmt, sowie über die Annahme eines Gesetzanregungs- und eines Gesetzgutheißungszusatzes zur Staatsverfassung (Initiative und Referendunm). In den letzten fünf Tagen hatte Wm. J. Bryan im Interesse dieses Zusatzes Stumpreden gehalten.

Die Gouverneurskandidaten sind: George W. Donaghy, Demokrat; Andrew J. Rowland, Republikaner, und Daniel Hogan, Sozialist.

Doch erregen die Staatsbeamtenwahlen kein größeres Interesse, da Arkansas die übliche demokratische Mehrheit abgeben wird.

Dagegen steht jener Zusatz weit im Vordergrund des Interesses. Wenn er angenommen wird, so wird er thatsächlich die Gesetzgebung in die Hände des Volkes legen. Irgend eine für das Volk anstößige Maßnahme, welche nachher von der Staatsgesetzgebung angenommen werden sollte, kann dann suspendirt werden, bis eine Urabstimmung darüber bei der nächsten allgemeinen Staatswahl stattfindet.

Schub im Schatzamte.

Washington, D. K., 12. Sept. Wieder gab es heute eine Sensation in der Verwaltung des Schatzamtes, indem W. M. Imlay, Hilfssuperintendent der Gebäude, in die Stellung eines gewöhnlichen Clerks zurückversetzt, und E. H. Jemison, bisheriger Clerk, zu seinem Nachfolger ernannt wurde. Imlay war Vertrauensclerk des früheren Schatzamtssekretärs Leslie M. Shaw.

Ferner wurde Geo. Simmons, Chef der Druckerei- und Schreibmaterialabtheilung, in die Stellung eines gewöhnlichen Clerks zurückversetzt, und F. F. Weston, der bisher eine untergeordnete Stellung in der Regierungsdruckerei hatte, wurde sein Nachfolger.

Was der Zensus sagt.

Washington, D. K., 12. Sept. Die Stadt Dayton in Ohio hat neuester Angabe des Volkszählungsamtes zufolge 116,977 Einwohner.

Das bedeutet eine Zunahme um 31,244, oder um 36.6 Prozent, in zehn Jahren.

Der Dämon des Würfelspiels!

St. Louis, 12. Sept. In einem Würfelspielstreit über einen Cent wurde der 18jährige Frank Mantkowski von Stanislaus Wisneski durch einen Schlag auf den Kopf, mit einem zehnpfündigen Stein, getödtet! Wisneski wurde verhaftet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Liverpool: Baltic von New York; Virginian und Laurentic von Kanada.
Montreal: Sardinian von London; Hesperian von Glasgow; Megantic von Liverpool.
Havre: Chicago von New York.
Glasgow: California von New York.
London: Minnewaska von New York.
Liverpool: Lake Champlain von Montreal.
Dover: Vaderland, von New York nach Antwerpen.
Plymouth: Kaiser Wilhelm II., von New York nach Bremen.

Abgegangen.

New York: New York nach Southampton; Celtic nach Liverpool; Minneapolis nach London; Furnessia nach Glasgow; Saratoga nach Kuba; Caracas, nach Portoriko und Venezuela; Allianza, nach Zentralamerika und Panama; Prinz Joachim, nach Jamaika und Panama.
New York: Cleveland nach Hamburg; König Albert nach Genua.
Southampton: Cincinnati, von Hamburg nach New York.
Libau: Russia nach New York.
Queenstown: Caronia, von New York nach Liverpool.
Plymouth: Kaiserin Auguste Viktoria, von New York nach Hamburg.
Christiansand: United States, von Kopenhagen nach New York.
Southampton: Friedrich der Große, von Bremen nach New York.
Am Lizard vorbei: Mauretania und Arabic, von Liverpool nach New York; La Lorraine, von Havre nach New York; Finland, von Antwerpen nach New York; Potsdam, von Rotterdam nach New York; Cincinnati, von Hamburg nach New York.

— Schlau. — Taschenspieler (auf einen Schrank zeigend): Ich bitte eine Dame aus dem Publikum, sich in diesen Schrank zu stellen. Darauf werde ich denselben schließen; wenn ich ihn dann wieder öffne, wird die Dame spurlos verschwunden sein! — Gast (leise zu seiner Frau): Du, Alte, thu' mir den Gefallen und geh' hinein!

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 408 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Endlich.

Die Fleischtrust-Untersuchung dem Abschluß nahe.

Im Bundesgebäude hieß es heute Mittag, daß die Grandjury, welche am 14. Juli mit einer nochmaligen Untersuchung der angeblich gesetzwidrigen Machenschaften unserer Schlachthausmagnaten begonnen hat, diese nun endlich zum Abschluß bringen würde— es stehe die Erhebung von Anklagen vielleicht noch für heute Nachmittag, aber sicher für morgen in Aussicht.

Die Grandjury hatte in letzter Zeit täglich nur eine kurze Sitzung abgehalten. Als sie heute Mittag im Begriff war, sich bis morgen zu vertagen, fand der Sonderanwalt James H. Wilkerson von der Kanzlei des Distriktsanwalts sich vor ihr ein mit dem Ersuchen, Nachmittags wiederzukommen; es würde eine sehr wichtige Sitzung geben.

Ehe Herr Wilkerson der Grandjury diese Botschaft brachte, und auch nachher, haben er und sein Kollege Oliver E. Fagan wichtige Sachen mit Distriktsanwalt Sims zu besprechen gehabt, und hieraus schließt man, daß die Anklageschriften fertig sind und jetzt der Grandjury zur Bestätigung vorgelegt werden sollen.

Die Großgeschworenen haben sich übrigens in allerjüngster Zeit nicht sowohl mit den Schlachthausmagnaten befaßt, als auch mit den Kunstbutterfabrikanten und deren angeblichen Beziehungen zu heimlichen Färbern von Kunstbutter. Einer dieser Leute, Wm. Broadwell, der wegen der von ihm begangenen Gesetzesübertretungen auf eine Reihe von Jahren in's Bundeszuchthaus zu Leavenworth gesandt wurde, ist als Zeuge nach Chicago zurückgebracht worden und war wiederholt vor der Grandjury.

Heute Nachmittag sollen der Grandjury nun noch ein paar Zeugen in Bezug auf den angeblichen Fleischtrust vorgeführt werden; sobald diese vernommen sein werden, wird — so heißt es — Herr Fagan die von ihm verfaßten Anklageschriften vorlegen.

Ermordet.

Dufin Mukeyle erstochen vor einer Herberge aufgefunden.

Vor einer drei Meilen südlich von La Grange gelegenen italienischen Herberge wurde gestern Abend der 35jährige Arbeiter Dufin Mukeyle erstochen aufgefunden. Straßengänger benachrichtigten den Ortsmarschall Frank Ray in La Grange. Der eilte sogleich nach dem Thatorte und vernahm die Insassen der Herberge. Die Leute gaben zwar an, lauten Streit auf der Straße gehört, sich aber nicht bemüßigt gesehen zu haben, der Sache auf den Grund zu gehen. Der Verdacht der Thäterschaft hat sich auf einen anderen Italiener gelenkt. Auf den Mann wird jetzt gefahndet. Die Leiche des Opfers befindet sich in einem Bestattungsgeschäft zu La Grange.

Marschall Rau erklärte später, der des Mordes Verdächtige heiße Michael Snyder, sei 22 Jahre alt und in einem Steinbruch beschäftigt gewesen. Vor mehreren Tagen habe er mit einem Arbeitsgenossen Streit gehabt. Als er mit einer Flasche dem Gegner einen Hieb auf den Kopf versetzen wollte, habe Mukeyle das verhindert. Darüber erbittert, soll Snyder dem Mukeyle gedroht haben, es ihm über kurz oder lang „eintränken" zu wollen.

Vom Blitz getroffen.

Kirche stark beschädigt, aber nicht in Brand gesetzt.

Heute zu früher Morgenstunde schlug während des Gewitters der Blitz in die Deutsch-lutherische Kirche an N. 57. und Belden Ave., zertrümmerte einen Theil des Daches und riß den Bewurf von den Wänden des Gotteshauses. Der Schaden beläuft sich auf etwa $200.

Nachbarn alarmirten im ersten Schreck, obgleich es gar nicht brannte, die Feuerwehr. Die Spritze und der Polizeiwagen blieben aber, noch ein Straßengeviert von der Kirche entfernt, im Straßenkoth stecken und konnten erst nach halbstündiger Arbeit herausgezogen werden.

Starb eines natürlichen Todes.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den an anderer Stelle berichteten Tod Wm. S. Clarks, Nr. 1262 Washington Boulevard, gab den Wahrspruch ab, daß der Mann einem organischen Herzleiden erlegen sei. Der in seinen Taschen gefundene Brief war an eine New Yorker Firma gerichtet und enthielt ein Anstellungsgesuch.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zum Theil bewölkt und erheblich kühler heute Abend; morgen im Allgemeinen klar; nördliche Winde.
Illinois: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; heute Abend kühler.
Indiana: Heute Abend und morgen Regen; kühler heute Abend, im Süden des Gebiets morgen kühler.
Nieder-Michigan: Heute Abend regnerisch und kühler; im Norden und im Westen des Gebietes wahrscheinlich Frost; für morgen bedrohen Frost und Regen die südöstlichen Gebietstheile.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend Frost im Innern des Staates, besonders in den Niederungen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 77 Grad; Nachts 12 Uhr 73 Grad; Morgens 6 Uhr 70 Grad; Mittags 12 Uhr 60 Grad.

Für die Legislatur.

Maschinenmeister haben den Stimmgebern wenig Auswahl gelassen.

Die Böcke und die Schafe.

Wer die Kandidaten sind, für deren Aufstellung die „Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung" eintreten.—Sonstige Legislatur-Kandidaten.

Die Vorwahlen am Donnerstag bedeuten, soweit die Legislaturkandidaten in Betracht kommen, viel mehr als nur die Auswahl der Kandidaten für die Hauptwahl im November. In der Mehrzahl der Senatsbezirke von Cook County ist der Sieg in der Vorwahl mit einer Erwählung des siegreichen Kandidaten in der Hauptwahl gleichbedeutend. Wie üblich haben die Parteiorganisationen in der Mehrzahl der Bezirke die Aufstellung von nur so viel Kandidaten ihrer Partei in ihrem Wahlbezirk beschlossen, als sie sicher erwählen können, d. h. der Wähler, der mit dem Kandidaten seiner Partei, der am Donnerstag siegreich ist, nicht zufrieden ist, kann seine Stimme nicht einem anderen Kandidaten seiner Partei für das gleiche Amt geben, sondern muß für einen Unabhängigen stimmen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß in einer allgemeinen Wahl unabhängige Kandidaten wenig oder gar keine Aussicht auf Erfolg haben. Daher ist es für jeden Wähler von größtem Interesse, sich an der Vorwahl am Donnerstag zu betheiligen und ein Wörtchen mitzureden bei der Nominirung der Kandidaten seiner Partei.

Wichtige Fragen auf dem Spiel.

Die Wahlen für die beiden Häuser der Legislatur sind dieses Jahr außerordentlich wichtig. Es handelt sich um eine Anzahl „Issues" von der größten Bedeutung. Die Enthüllungen über die Korruption in der letzten Tagung der Legislatur, die zu Untersuchungen und Anklagen durch die Grandjury geführt haben, lassen erkennen, daß in der gesetzgebenden Körperschaft des Staates Vieles zu wünschen übrig ist. Die große Mehrzahl der Legislaturmitglieder, die der letzten Tagung beigewohnt haben, bewirbt sich um eine Wiederwahl. Dazu kommt noch als weiteres wichtiges „Issue" für die liberal denkende Bevölkerung des Staats, daß die Prohibitionisten und Temperenzler versuchen werden, dem Staat ein County-Optionsgesetz aufzuzwingen, um mit seiner Hilfe die wenigen Hochburgen der liberalen Bevölkerung in Counties, die sonst trocken sind, durch die trockene Landbevölkerung zu erobern. Ein anderes wichtiges „Issue" ist die Annahme eines Zivildienstgesetzes für alle Staats- und Countyangestellten, das diese Beamten unabhängig von der Gnade der politischen Machthaber macht und sie der Nothwendigkeit enthebt, sich nur als Glieder der politischen Maschine des jeweiligen Machthabers zu fühlen.

Auf demokratischer Seite dürfte bei vielen Wählern schwer ins Gewicht fallen, wie sich die Vertreter ihres Wahlbezirks in der Senatorenwahl gestellt haben, ob sie für Senator William Lorimer gestimmt oder aber treu bis zum Schluß für den Kandidaten ihrer Partei, L. B. Stringer, ausgehalten haben. Der Ausgang des Kampfes um den Sitz im Bundessenat ist nicht zum wenigsten für die Skandale verantwortlich zu machen, deren Enthüllung überall im Staat und im Land das größte Aufsehen erregt hat. Von den demokratischen Vertretern Cook Countys in der letzten Tagung der Legislatur, die für den „blonden Boß" gestimmt haben, bewerben sich nicht weniger als 17 um eine nochmalige Nomination, die nahezu in allen Fällen mit einer Wiederwahl gleichbedeutend ist. Es sind dies die folgenden Kandidaten:

Bezirk—		Bezirk—	
1	John Griffin,	17	C. M. Abrahams,
2	George L. McConnell,		Peter F. Galligan,
3	John P. Walsh,	19	John J. McLaughlin,
4	George C. Hilton,	21	Thomas J. O'Brien,
6	Robert E. Wilson	23	P. F. Murray,
7	Walter A. Lantz,	27	John Broderick,
9	C. J. Murphy,	29	P. J. Sullivan,
13	C. J. Forst,	31	J. C. Werdell.
	John O. Hruby jr.,		

Empfehlungen der Verbündeten Vereine.

Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, für deren Mitglieder natürlich die Zusammensetzung der Legislatur in ihrer nächsten Tagung von der größten Bedeutung ist, da es von ihr abhängt, ob die Prohibitionskohorten ein County-Optionsgesetz erzwingen können oder nicht, haben, wie üblich, Empfehlungen für die Legislatur in den Senatsbezirken des County gemacht. Für sie kam als einzige Richtschnur bei der Beurtheilung der Kandidaten ihre Stellung zur Frage der persönlichen Freiheit und zu den Bestrebungen des Verbands in Frage. Auf die Stellung der Bewerber zu anderen Fragen wurde dabei nicht Rücksicht genommen. Im 6. Wahlkreis, in dem sich Robert E. Wilson um eine nochmalige Nomination bewirbt, haben die Verbündeten Vereine keine Empfehlungen auf demokratischer Seite gemacht. Im 27. Bezirk, in dem sich Senator Broderick, der durch Senator Holstlaws angebliches Geständniß schwer blosgestellt und in Anklagezustand versetzt worden ist, um eine Wiederwahl bewirbt, haben sie weder auf demokratischer noch auf republikanischer Seite Empfehlungen gemacht.

Der Verband hat zu den einzelnen Kandidaten, wie folgt, Stellung genommen:

1. Senatsbezirk.

Senat—Republikaner.

F. P. Brady, 1311 Michigan Ave., empfohlen von den Verbündeten Vereinen. Angestellter des Countyschatzamts und bisher Mitglied des Unterhauses. Seit Jahren der republikanische „Boß" der 1. Ward, in der er stets mit Ald. Kenna und Ald. Coughlin Hand in Hand gearbeitet hat.

Hugh Richardson, Nr. 3119 Calumet Ave., von den Verbündeten Vereinen für annehmbar erklärt. In Chicago im Jahre 1871 geboren, Schreiber im Kriminalgericht, verheirathet.

Herbert C. Metcalf, Nr. 3239 Rhodes Ave., unannehmbar für Verbündete Vereine.

Senat—Demokraten.

Richard S. Folsom, Nr. 2119 Calumet Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Bekannter Anwalt, geboren 1872 im County, Mitglied der hiesigen Anwaltskammer.

Haus—Republikaner.

Ed. T. Green, Nr. 125 West 28. Straße, empfohlen von Verb. Vereinen. Farbig. Angestellter der staatlichen Getreideinspektion. War Mitglied der 44. Legislatur, in der er sich einen Namen machte.

F. L. Hamilton, Nr. 2625 Wabash Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Farbig. Angestellter der Pullman Car Co., 40 Jahre alt.

Haus—Demokraten.

John Griffin, Nr. 2020 Indiana Ave., empfohlen von Verb. Vereinen. Fuhrwerksbesitzer. Bisher Mitglied der Legislatur. Stimmte für Lorimer.

Charles W. Espey, Nr. 250 W. 22. Str., unannehmbar für Verb. Vereine.

Außerdem bewirbt sich um die demokratische Nomination Lawrence Burns, Nr. 2049 S. Park Ave., Lokomotivführer, Beamter der Brüderschaft der Lokomotivführer.

2. Senatsbezirk.

Haus—Republikaner.

Frank J. McNichols, Nr. 1103 S. Winchester Ave., empfohlen von Verb. Vereinen. Unternehmer und bekannter Baseballspieler, bisher Unterhausmitglied.

Roger J. March, Nr. 1953 W. Congreß Str., empfohlen von Verbündeten Vereinen, Zigarrenhändler. Wurde mitten in der letzten Tagung zum Nachfolger des verstorbenen Abgeordneten Zaabel erwählt.

David F. Doubt, Nr. 2126 Ogden Ave., unannehmbar für Verb. Vereine.

Haus—Demokraten.

George L. McConnell, Nr. 218 Seeley Ave., empfohlen von Verb. Vereinen. Agent, stimmte gegen Haftpflichtgesetz für Arbeitgeber und für Lorimer. Mitglied der demokratischen Parteileitung, in der er zum Sullivan'schen Flügel gehört.

P. P. Bregstone, Nr. 1020 Ashland Blvd., annehmbar für Verb. Vereine. Anwalt. Im Jahre 1867 in Rußland geboren, 25 Jahre im County. Früherer Hilfskorporationsanwalt.

3. Senatsbezirk.

Senat—Republikaner.

Charles Leberer, Nr. 3641 Grand Blvd., empfohlen von Verb. Vereinen. Anwalt. Mitglied des Unterhauses in der letzten Tagung der Legislatur.

Samuel A. Ettelson, Nr. 3315 Calumet Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Anwalt. Bisher Mitglied des Senats. War Vorsitzender des Lizensausschusses und liberalen Bestrebungen freundlich gesinnt.

Oliver Sollitt, Nr. 4020 Prairie Ave., unannehmbar für Ver. Vereine.

Haus—Republikaner.

William Ostrom, Nr. 3136 Princeton Ave., empfohlen von Verb. Vereinen. Hilfs-Leichenbeschauer, kurze Zeit hindurch Mitglied der 45. Legislatur. Geboren 1865.

Haus—Demokraten.

John P. Walsh, Nr. 733 31. Str., empfohlen von Verb. Vereinen. Countyangestellter, Mitglied des Unterhauses seit sechs Jahren. Stimmte für Lorimer.

Patrick J. Wall, Nr. 511 West 27. Str., annehmbar für Verb. Vereine. Früher Dachdeckermeister. Gehörte der 42. Legislatur und dem Stadtrath an. Ausgezeichneter Ruf als Geschäftsmann. 5[illegible] Jahre alt.

Henry M. Ashton, Nr. 3633 Lake Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Anwalt, geboren 1867. Hat stets lebhaften Antheil an Reformbestrebungen genommen.

4. Senatsbezirk.

Haus—Republikaner.

John Hrubec, 1734 W. 51. Straße, empfohlen von Verb. Ver. Schankwirth und Kraftwagenschuppenbesitzer. 1870 in Böhmen geboren, verheirathet, Mitglied von Turnvereinen, guter Ruf.

Haus—Demokraten.

George C. Hilton, 5447 Ashland Avenue, empfohlen von Ver. Vereinen. Gerichtsdiener, in Irland 1876 geboren, Mitglied des Unterhauses, stimmte gegen Urabstimmung über

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Euer Kohlenhändler ist stolz darauf und macht Profit an City Fuel

— und er erhält Eure Kundschaft **außerdem** dauernd, nachdem Ihr sie einmal gebraucht habt.

Wir liefern jede Quantität irgendwohin, mit unseren eigenen Wagen, falls Euer Händler Euch sie nicht liefern will. Aber er **wird**, falls Ihr darauf besteht. Sein Profit ist derselbe und alle Schwierigkeiten sind aus dem Wege.

Bestellt heute. Holt Euer Zertifikat. Beachtet die große Hitze — sogar von kleinen Feuern. Ermäßigt Eure Kohlenrechnung und erhöht Euren Komfort.

Wir machen unsere Garantie gut, ob die Ablieferung durch Händler oder durch unsere eigenen Wagen geschieht.

DEEP VALLEY ANTHRACITE (PENNSYLVANIA)

Eine langsam brennende Hartkohle, gibt große Hitze und wenig Asche. Garantirt perfekt zu brennen und keine fremden Stoffe enthaltend.

(7th Floor McCormick Building, Cor. Michigan & Van Buren) **City Fuel Company** 37 Yards All One Phone Wabash 3456

"City Fuel Is Guaranteed Fuel"

Der Zirkusdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

(9. Fortsetzung.)

Gleich seinem Vorgesetzten legte auch Vollmöller auf Grund vieljähriger praktischer Erfahrung der Angelegenheit keine sonderliche Bedeutung bei. Da aber eine andere Sache ihn zufällig schon eine halbe Stunde später in die Nähe des mit dem stolzen Namen „Hotel zu den drei Palmen" geschmückten Artisten-Gasthofes führte, entschloß er sich, behufs näherer Erkundigungen das Gastzimmer der im Erdgeschoß des sehr alten und winkligen Hauses betriebenen Restauration zu betreten. Der weißhaarige Wirth, als „Vater Hoppe" allen vielgewanderten Zirkus- und Varieté-Künstlern wohlbekannt, kam ihm zu freundlicher Begrüßung entgegen.

„Was verschafft mir denn die Auszeichnung, Herr Kommissär? Habe mich doch hoffentlich nicht wider Wissen und Willen gegen die Gesetze des Staates oder die Verordnungen einer hohen Obrigkeit vergangen?"

Vollmöller verneinte lächelnd und nannte den Grund seines Erscheinens.

„Ja so," meinte der joviale alte Herr. „Das sieht dieser Rakete von einem Frauchen ähnlich, daß sie gleich die Polizei aufbietet, ihr wieder zu ihrem Herzallerliebsten zu verhelfen. Uebrigens scheint sie ja wirklich in Sorge um ihn zu sein. Seit dem frühen Morgen hat sie uns mit ihrem verzweifelten Lamento das Herz schwer gemacht, und vor einer kleinen Weile erst ist sie nach wiederholten Weinkrämpfen eingeschlafen. Sie liegt da hinten in unserer Wohnstube, wohin meine Frau sie aus Mitleid mit ihrem Jammer gebracht hat. Soll ich sie wecken?"

„Das dürfte kaum einen Zweck haben. Aber Sie können mir sagen, was Sie selbst von der Sache denken."

Vater Hoppe zog die Schultern in die Höhe.

„Ja, was soll man da sagen! Dem guten Herrn de Jonge kann ein Gelüsten gekommen sein, mal ein bißchen über die Schnur zu hauen, aber es kann ihm auch ebensogut ein Unglück widerfahren sein. Für einen Durchgänger und Suitier habe ich ihn bisher nicht gehalten. Soweit man sehen konnte, war er in seine Frau ja auf eine ganz närrische Weise verliebt."

„Wie lange wohnt das Ehepaar schon in Ihrem Hause?"

„Seitdem der Zirkus de Jonge hier Vorstellungen gibt — also seit ungefähr sechs Wochen."

„Und Sie haben in dieser Zeit nichts Auffälliges bemerkt?"

„Gar nichts. Das Ehepärchen saß zuweilen nach der Vorstellung noch ein paar Stunden hier unten im Gastzimmer. Da waren sie immer die Lustigsten von allen und so zärtlich miteinander wie die Turteltauben."

„An Selbstmord glauben Sie also nicht?"

„Ei, nein! — Als er gestern aus der Vorstellung kam, war er schnackerlfidel. Er schaute ins Gastzimmer hinein, um zu fragen, ob seine Frau vielleicht da herunten wäre. Denn sie war, wie er sagte, gleich nach ihrer Nummer heimgegangen. Ich konnte ihm erwidern, daß sie oben auf ihrem Zimmer sei. Und da erzählte er uns, bevor er hinaufging, noch schnell eine lustige Geschichte, die sich am Abend im Zirkus mit einem betrunkenen Bauern zugetragen. Vielleicht eine Stunde später sah ich ihn dann fortgehen."

„War er da noch ebenso vergnügt wie vorher?"

„Das weiß ich nicht; denn ich habe nicht mit ihm gesprochen. Ich erkannte ihn nur an seinem hellgrauen Mantel und an seinem langen, weißen Schal, als er an der Glasthür des Gastzimmers vorbei zum Hausthor ging. Seitdem er mal eine Lungenentzündung gehabt hat, fürchtete er sich schrecklich vor Erkältungen und wickelte sich immer bis über die Nasenspitze ein. Bei dem Sturm und dem Schneetreiben der letzten Nacht wunderte ich mich darum auch nicht wenig, daß er sich zu solcher Stunde noch einmal hinauswagte. Gegen vier Uhr Morgens — wir feierten nämlich hier unten ein kleines Abschiedsfest — kam dann in großer Aufregung seine Frau herunter, um nach ihm zu fragen. Denn er war nicht heimgekommen, obgleich er versprochen hatte, gleich wieder da zu sein. Seitdem hat sie keine Ruhe mehr gegeben und ist, wie ich glaube, nach allen Himmelsrichtungen herumgelaufen, ihn zu suchen. Aber da ist sie ja selbst. Ich dachte mir's wohl, daß es bei ihrer Aufgeregtheit mit dem Schlaf nicht weit her sein würde."

Hinter der Glasthür, die das Gastzimmer mit Vater Hoppes Privatwohnung verband, waren die Umrisse einer weiblichen Gestalt sichtbar geworden, und nun trat unsicheren Schrittes, die rechte Hand an der Stirn, die junge Frau über die Schwelle. Der Kommissär erinnerte sich sofort, sie in einer Vorstellung des Zirkus de Jonge als Kunstreiterin gesehen zu haben. Obwohl in diesem Augenblick ihr Haar zerzaust und ihr Anzug in Unordnung war, obwohl die reichlich vergossenen Thränen ihre Augen geröthet und die Qualen der letzten Stunden ihre Züge schärfer gemacht hatten, war ihrer stolzen Schönheit doch mit alle dem kaum merklich Abbruch gethan. Und der Kommissär stellte sogar in der Stille seines Herzens die Betrachtung an, daß sie in ihrem fassungslosen Schmerz fast reizender aussah, als mit dem siegessicheren Lächeln, das ihre Lippen umspielt hatte, während sie in kokettem, glitzerndem Kostüm auf ungesatteltem Pferde durch die Manege raste.

„Frau Katharina de Jonge?" fragte er, indem er auf sie zutrat. „Ich bin Polizeikommissär und mit den Nachforschungen in Sachen Ihres Mannes beauftragt. Wollen Sie mir einige nähere Auskunft geben?"

In dem Augenblick, da er sich in seiner Beamteneigenschaft zu erkennen gegeben, hatte die junge Frau ihm mit einer leidenschaftlichen, hilfeflehenden Gebärde beide Hände entgegengestreckt.

„Helfen Sie mir! Oh, helfen Sie mir, ihn zu suchen!" rief sie. „Und ich werde Ihnen Alles, Alles geben, was ich besitze."

„Es bedarf selbstverständlich keiner Belohnung, Frau de Jonge, um mich meine Pflicht thun zu lassen. Aber ich hoffe, daß Sie sich vorläufig noch ohne Grund aufregen. Seit dem Fortgang Ihres Mannes ist ja erst eine so kurze Zeit vergangen, daß sein Ausbleiben einstweilen noch durch tausend Möglichkeiten auf ganz natürliche Weise erklärt werden kann."

Aber mit der Bestimmtheit vollkommenster Hoffnungslosigkeit schüttelte sie den Kopf.

„Es gibt keine andere Erklärung, als daß er todt ist. Als Lebender würde er mir das nimmermehr angethan haben. Sie können ja nicht ahnen, wie lieb er mich hatte."

Darauf ließ sich nicht viel erwidern. Aber als der Kommissär nun mit seinen Fragen beginnen wollte, kam ihm Katharina de Jonge zuvor.

„Lassen Sie uns zusammen in den Zirkus gehen! Ich bitte Sie von Herzen! Nur dort — nur dort können wir erfahren, was aus ihm geworden ist."

„So wären Sie noch gar nicht dahin gegangen, um sich nach Ihrem Manne zu erkundigen?"

In dem schönen Gesicht der Kunstreiterin zuckte es seltsam, und in ihren weit geöffneten, dunklen Augen sprühte es auf wie wilder Zorn.

„O ja! Aber es hilft nichts, daß ich hingehe, so lange ich allein bin. Mit einer schutzlosen Frau thut man, was man will."

„Wollen Sie damit sagen, daß man Ihnen wissentlich unwahre Auskünfte gegeben hätte?"

„Ich weiß nicht — ich kann nichts sagen. Aber ich flehe Sie an, mit mir hinzugehen. Sie sind ein Mann, und Sie sind von der Polizei. Vielleicht werden Sie erfahren, was ich niemals erfahren würde."

Ihre Reden klangen einigermaßen räthselhaft; aber sie befand sich ganz offenkundig in einer Gemüthsverfassung, die es nicht rathsam erscheinen ließ, jedem ihrer Worte eine besondere Bedeutung beizulegen. Und der Beamte weigerte sich jedenfalls nicht, ihrem Wunsche zu willfahren. Vor einem in der Ecke des Gastzimmers hängenden Spiegel brachte Frau de Jonge nothdürftig einige Ordnung in ihre Frisur und verhüllte dann die Nachlässigkeit ihrer Toilette unter dem großen Mantel, den sie hastig über die Schultern warf.

„Ich bin bereit!" sagte sie, während fieberrothe Flecken der Aufregung auf ihren Wangen erschienen. „Lassen Sie uns gehen!"

„Ihr Mann hatte also die Absicht ausgesprochen, sich noch einmal in den Zirkus zu begeben?" fragte der Kommissär unterwegs. „Was hatte er denn zu so vorgerückter nächtlicher Stunde dort zu thun?"

„Ich weiß nicht. Ich glaube, er wollte mit Jemandem sprechen."

„Halten sich denn während der Nacht außer dem Wächter überhaupt Leute im Zirkus auf?"

„O ja, die Stallburschen. Und meist auch mein Schwager, der in seinem Büro ein Bett stehen hat."

„Ihr Schwager — das ist der Direktor de Jonge?"

„Ja."

„Vielleicht war er es, den Ihr Mann noch sprechen wollte?"

„Ja, vielleicht. Ich weiß nicht."

„Was bringt Sie denn nun eigentlich auf die Vermuthung, daß Ihr Mann einem Unglück oder einem Verbrechen zum Opfer gefallen sein soll? War er streitsüchtig?"

„O nein, nicht im mindesten. So lange ich ihn kenne, hatte er fast niemals Streit mit irgend einem Menschen."

„Sie würden also keinen Verdacht äußern können? Er hatte keinen Feind, dem etwa ein Racheakt zuzutrauen wäre?"

„Nein. Ich weiß nicht."

„Auch von näheren Beziehungen Ihres Mannes zu anderen weiblichen Personen ist Ihnen nichts bekannt?"

„Er hatte keine Beziehungen — er liebte nur mich."

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

— Ein seltsamer Toast. — Meyer unternimmt eine weitere Reise, um bei der Hochzeitsfeier eines Verwandten zugegen zu sein. Nach einer langen und ermüdenden Eisenbahnfahrt muß er von Station Göllhausen bis zu seinem Reiseziel Mühlingen noch etwa vier Meilen auf einem sehr holperigen und steinigen Landwege zu Wagen zurücklegen. Ganz durchgeschüttelt und abgespannt kommt Meyer endlich in Mühlingen an, wo sich die Hochzeitsgesellschaft gerade zur Tafel setzt. Auch an ihn tritt bald die Nothwendigkeit heran, einen Toast auf das Brautpaar auszubringen. Noch ganz unter dem Eindruck der beschwerlichen Fahrt, schließt er seine Ansprache mit den Worten: „Um mich kurz zu fassen: Möge die heut' geschlossene Verbindung besser sein, als — die von Göllhausen nach Mühlingen!"

— Betrachtung. — Alpenwirth (als trotz der Kälte ein Gewitter losgeht): Na, nicht zu glauben, man dächt', die Gewitter müßten jetzt eingefrieren!

(Für die „Abendpost.")

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Geflügelkrankheiten.

Schlagfluß. — Kopfschmerz. — Lebererkrankungen. — „Gapes." — Schwindsucht. — Cholera.

Alle unnatürlichen Bewegungen des Geflügels, wie Taumeln, Verdrehungen des Kopfes und der Augen, Umfallen und mattes Wiederaufrichten, Rückwärtsgehen und andere auffällige Erscheinungen, die das Gleichgewicht beeinträchtigen, zeigen Schlagfluß — Apoplexy — an. Uebermäßige Hitze, Ueberfütterung, auch Schreck, Anprall des Kopfe gegen einen festen Gegenstand auf der Flucht des Thieres vor Feinden, z. B. bösen Hunden usw., führen jene Ueberfüllung der Blutgefäße im Gehirn und häufig einen plötzlichen Tod herbei.

Will man ein solches Thier retten, so überführe man es an einen ruhigen Ort, übergieße seinen Kopf mit kaltem Wasser, verabreiche ihm ein Abführmittel, z. B. einen Theelööffel voll Rizinusöl oder eine Mischung von 15 Gran Jalap und 1 Gran Calomel, und sorge vor allem auch für magere Kost. Sobald das Taumeln aufhört und der Gang des Thieres wieder sicherer wird, ist meistens die schlimmste Gefahr vorüber. In bösartigen Fällen empfiehlt es sich immer, zur Oeffnung einer der großen Adern unter den Flügeln zu schreiten und 2—3 Unzen Blut abzulassen. Die Wunde kann mit gebranntem Alaun oder mit Kollodium (Colodion) behandelt werden.

Kopfschmerzen.

Wenn ein Huhn ruckweise und gewissermaßen krampfhaft den Kopf hin- und herwirft, so läßt das auf Kopfschmerz oder starken Blutandrang nach dem Gehirn schließen. Sehr oft führen übergroße Hitze oder zu starke, einseitige Maisfütterung einen solchen Krankheitszustand herbei. Die beste ausschließliche Kur dagegen ist leichte Diät und ein schattenreiches Gehege.

Lebererkrankungen.

Machen sich Veränderungen des Kammes und Gesichtes in der Weise bemerkbar, daß diese eine dunkelpurpurne Färbung statt der natürlichen zeigen und eingeschrumpft, kraus und faltig sind, so deutet das auf Erkrankungen der Leber hin. Wenn die Entleerungen gleichzeitig wässerig sind und ein bräunliches Aussehen aufweisen, so kann man mit ziemlicher Sicherheit eine Vergrößerng der Leber annehmen.

Als Ursache dieser Krankheiten muß Ueberfütterung und der gänzliche oder theilweise Mangel an pflanzlichen Futterstoffen angesehen werden. Die besten und billigsten Heilmittel dagegen sind eine gute Leberpille, zweckentsprechende Diät und die Verabreichung von Gras, Salat, Alfalfa, Kraut, Rüben und dergleichen.

„Gapes."

Eine ernste Erkrankung, schon allein wegen der damit verbundenen großen Ansteckungsgefahr, ist das Vorhandensein von Würmern in der Luftröhre. Hierzulande ist diese Krankheit unter dem Namen „Gapes" bekannt. In manchen Gegenden, namentlich in den östlichen Staaten, tritt sie epidemisch auf, sodaß ganze Bezirke gefährdet erscheinen und dort die profitable Hühnerhaltung sehr in Frage gestellt ist. Denn die Würmer vermehren sich unglaublich schnell, setzen sich massenhaft an den Schleimhäuten der Luftröhre an, erschweren das Athmen und führen in kürzester Zeit den Tod des Thieres herbei. So erliegen denn dieser Krankheit vor allem alljährlich unzählige Küchlein. Anzeichen dieser mit Recht so gefürchteten Krankheit sind das ängstliche Schnappen nach Luft, das Schlenkern mit dem Kopfe, ein ganz eigenartiger Husten, die Wahrnehmung dieser Würmer selbst und eine auffallende Abmagerung.

Von der Gapes befallenes Geflügel muß sofort von allen übrigen Thieren streng abgesondert werden, weil sonst in kurzer Zeit die Seuche sich auf alle Insassen des Hühnerhofes ausgebreitet hat.

Zur Kur bediene man sich des eigens für diesen Zweck angefertigten Instrumentes. Dieses besteht aus einem metallenen Handgriff und feinen, schlingenartig zusammengelegten Drähten, mit denen, wenn die Würmer nicht zu tief sitzen, bei jedem Einführen und Herumwirbeln eine Anzahl dieser Thiere dem Schlnude entnommen werden können. Auch ein mehrfach zusammengelegtes Pferdehaar leistet dieselben Dienste.

Sitzen die Würmer sehr tief nud hat man zu deren Entfernung mit dem „Quirl" nichts ausgerichtet, so nehme man eine gewöhnliche Kiste, groß genug zur Aufnahme des Patienten, überspanne dieselbe mit Musselin, überstreue dieselbe mit verwittertem, das heißt an der Luft gelöschtem Kalke und sorge durch Schütteln für Kalkstauberzeugung im Innern. Ein heftiger Husten des Thieres, verursacht durch das Einathmen des Kalkstaubes, wird die Würmer zutage fördern und dem Patienten Erleichterung verschaffen. Mehrmalige Wiederholungen sollten stattfinden, wenn der erste Versuch fehlschlägt. Andere, vielfach empfohlene Mittel sind weniger einfach und kaum von besserer Wirkung.

Schwindsucht.

Ein blasses oder gelbliches Aussehen des Gesichtes läßt auf Schwindsucht schließen. Da diese Krankheit ansteckend ist, so darf das damit behaftete Thier unter keinen Umständen bei den gesunden verbleiben. Die Entstehung dieser Krankheit kann mancherlei Gründe haben. Sie kann herbeigeführt werden durch Inzestzucht, das heißt die zu häufige Kreuzung verwandter Thiere, Schwäche, Ansteckung, längerer Abschluß vom Sonnenlicht in dunklen Ställen u. s. w. Außer den vorher genannten Symptomen lassen sich noch nennen: ein müdes Umherschleichen, Schwäche in den Beinen, großer Durst und vornehmlich beständiger Gewichtverlust bei reichlichster Fütterung. Einen Heilungsversuch zu unternehmen, hat bei dieser Krankheit gar keinen Zweck, und man erspart sich diese Mühe daher am besten von vornherein. Ist Schwindsucht mit Sicherheit festgestellt, so tödte man das Thier sofort und verscharre es möglichst oder verbrenne es.

Cholera.

Auch beim Geflügel sind Veränderungen des Kothes untrügliche Anzeichen des Gesundheitszustandes eines jeden Thieres. Im normalen Zustande müssen die Entleerungen weiß und fest sein; nehmen sie aber zuerst eine hellgelbe, dann dunkelgelbe und zuletzt grünliche Färbung an, und sind sie zugleich wässeriger Art, dann hat ohne Frage die gefährlichste und gefürchtetste aller Geflügelkrankheiten ihren Einzug gehalten: die Cholera. Die sonstigen Erkennungszeichen der Cholera sind denen des Croup ähnlich; die Thiere zeigen große Mattigkeit, lassen die Flügel hängen, aus ihren Nasenlöchern fließt eine übelriechende Substanz, im fortgeschrittenen Stadium machen sie taumelnde Bewegungen, und schließlich stellt sich ein plötzlicher Tod unter krampfhaften Zuckungen ein.

Unterscheidungsmerkmale zwischen Cholera und Croup bestehen darin, daß bei der Cholera der weiße Beleg von Mund und Rachenhöhle fehlt und Kopf und Hals sich krampfhaft verdrehen, statt wie beim Croup sich eigenthümlich strecken.

Die Cholera ist eine Krankheit, die durch Pilzsporen erzeugt wird. Diese Pilzsporen gehen in das Blut über und vermehren sich dort ungeheuer schnell. Die erkrankten Thiere sind ohne Verzug in luftige, jedoch zugfreie Räume einzusperren; alle Stallungen müssen auf's gründlichste desinfizirt werden; die Erde im Auslauf muß umgegraben werden; aller Koth ist zu sammeln und zu verbrennen, und Futtertröge, Trinkgefäße, Sitzstangen und Dungbretter (Dropping Boards) müssen ohne Zögern sehr sorgfältig gereinigt werden. Thiere, die an der Cholerei eingegangen sind, müssen verbrannt oder so tief eingegraben werden, daß jede weitere Ansteckungsgefahr durch den Kadaver ausgeschlossen ist.

Die meisten zur Heilung empfohlenen Mittel und Medikamente sind werthlos. Der Geflügelhalter sollte sich deshalb darauf beschränken, der Krankheit und deren Ausbreitung nach Kräften vorzubeugen, indem er, sobald Veränderungen in den Entleerungen des Geflügels sich zeigen, dem Trinkwasser „Sulpha-Carbolate of Zinc" zusetzt, und zwar den achten Theil einer Unze auf ein Quart Wasser. Holzkohle, die eines der besten Mittel für die Blutreinigung ist, sollte selbstverständlich dem Geflügel noch reichlicher als sonst zur Verfügung gestellt werden.

F. F. Matenaers.

Lokalbericht.

Browne im Kampfgetümmel.

Er hat selbst die Führung seiner Kampagne übernommen.

Baut Organisation aus.

Weibliche Arbeiterverbände verlangen Abänderung des Zehnstunden-Gesetzes. — Demokratische Stadtgerichtskandidaten loben Senator Broderick.

Lee O'Neil Browne, der von der Anklage des Stimmenkaufs freigesprochene Führer der demokratischen Minderheit im Unterhaus, hat Nachrichten aus seiner Heimathsstadt Ottawa zufolge sich sofort nach seiner Rückkehr in den Vorwahlenkampf gestürzt und gedenkt die wenigen Tage bis zur Vorwahl gründlich auszunutzen. Sein Hauptaugenmerk richtet er auf den Ausbau seiner Organisation in La Salle County, das den 39. Senatsbezirk bildet. Browne hat stets über eine gute Organisation verfügt, trifft aber für die Vorwahl am Donnerstag außerordentliche Vorbereitungen. In jedem Wahlbezirk im County wird er seine Anhänger an den Stimmplätzen haben. Den gestrigen Tag verbrachte er in Peru in Konferenzen mit seinen Getreuen in dieser Stadt und der Umgebung. Heute begab er sich nach Mendota, um in dieser Stadt nach dem Rechten zu sehen. Dabei vernachlässigt er nicht, durch Kampagneliteratur Stimmung für sich zu machen. Das County ist mit seinen Flugschriften geradezu überschwemmt. U. S. Weeks, ein früherer Polizeirichter, der wiederholt mit Browne zusammengestoßen ist, hat ein Rundschreiben veröffentlicht, in dem er Browne auf das Schärfste angreift.

Loben Senator Broderick.

Senator Broderick vom 27. Senatsbezirk, der sich um eine nochmalige Nomination bewirbt, trotzdem er der Verschwörung behufs Bestechung angeklagt ist, war gestern Gegenstand stürmischer Ovationen von Seiten seiner Getreuen in der 18. Ward. In einer Versammlung in der Vereinshalle der Maurer, Peoria und Monroe Str., wurde er von James C. Dooley, der sich um die demokratische Nomination für das Stadtgericht bewirbt, weit über Theodor Roosevelt gestellt, während Ald. Thomas F. Scully ihn für den besten Senator erklärte, der je einen Wahlbezirk in Springfield vertreten habe. Senator Broderick selbst sah sich gezwungen, eine Ansprache an seine Getreuen zu halten, deren Stimmung durch das freigebig ausgeschänkte Freibier und Butterbrote sehr gehoben war.

Wayman ist rührig.

Staatsanwalt John E. W. Wayman setzte heute Mittag seine Kampagne gegen die republikanischen „Bosse" und die von ihnen ins Feld gestellten Kandidaten für Countämter fort. In einer Versammlung im Garrick-Theater sprach er zugunsten der von ihm unterstützten Oppositionskandidaten. Heute Abend wird er in ihrem Interesse in vier weiteren Versammlungen sprechen, und zwar im Alhambra-Theater an State Str. und Archer Ave., in Webers Theater, Wabash Ave. und 19. Str., in der Markthalle in Pullman, 112. Straße und Cottage Grove Ave., und in W. Pullman an der 118. Str. und Lowe Ave. Der Staatsanwalt kündigte fernerhin an, daß er zugunsten von Ald. Jakob A. Hey von der 23. Ward, der sich gegen Oelinspektor C. W. Andrews um die Stellung eines Mitglieds der republikanischen Parteileitung im County bewirbt, mehrere Ansprachen halten werde.

Lorimer greift in Kampagne ein.

Senator William Lorimer wird heute selbst zugunsten seiner Anhänger in die Kampagne eingreifen und auf die Angriffe Gouverneur Deneens antworten. Er wird heute Abend im Herzen des von ihm kontrolirten Gebiets der Westseite, in der Pilsen Park-Halle, Albany Ave. und 26. Straße, sprechen. Außer ihm wird noch der Abgeordnete D. E. Shanahan eine Ansprache halten. Morgen Abend spricht der Senator in der Dewey-Halle, 12. Str. und 40. Ave. Gouverneur Deneen wird heute Abend den Kampf gegen seine Gegner fortsetzen und im Bezirk Sprecher Shurtleffs sprechen.

Eine Riesenpetition.

Die Petition, welche der vom Reformkonvent in Peoria ernannte Siebenerausschuß beim Staatssekretär eingereicht hat, um eine Abstimmung über drei Vorlagen herbeizuführen, dürfte als die größte Petition anzusehen sein, die je dem Staatssekretär zugegangen ist. Sie enthält nicht weniger als 405,114 Namen. Die Mehrheit der Unterschriften stammt aus den Landbezirken im Staat, nicht aus Chicago und Cook County.

Verlangen kürzere Arbeitszeit.

Erweiterung des Zehnstunden-Gesetzes für Frauen wurde gestern in einer Versammlung von Vertretern weiblicher Arbeiterverbände verlangt, die im Hauptquartier des Gewerkschaftsraths, 275 La Salle Str., abgehalten wurde. Es wurde verlangt, daß das Gesetz auch auf Angestellte von Geschäftshäusern, Hotels, Speisehäusern, Telegraphen- und Verkehrsgesellschaften Anwendung finden solle. Die Zahl der Arbeitsstunden solle nicht mehr als 54 die Woche betragen. Das gegenwärtige Gesetz bezieht sich nur auf Werkstätten, Fabriken und Wäschereien und setzt nicht die Zahl der Arbeitsstunden für die Woche fest. Der Ausschuß für staatliche Gesetzgebung der Women's Trade Union League, von dem die Abänderung des bestehenden Gesetzes verlangt wird, hatte ursprünglich auch verlangt, daß die Wohlthaten des Gesetzes auch den weiblichen Angestellten in Parks und Scheuerfrauen zu Gute kommen sollten, zog aber die Forderung nach einer längeren Debatte zurück. Es wurde darauf hingewiesen, daß Scheuerfrauen in den großen Bürogebäuden des Geschäftsviertels nicht zehn Stunden den Tag arbeiteten. Es wurde beschlossen, Kandidaten für die Legislatur über ihre Stellung zu den verlangten Abänderungsanträgen zu befragen, und alle Kandidaten zu bekämpfen, die sich dagegen aussprechen.

Schoenmann an der Spitze.

Bei der Abstimmung, welche die Anwaltskammer über die Kandidaten für das Stadtrichteramt vornehmen ließ, stand unter den demokratischen Bewerbern nicht John R. Caverly an der Spitze, wie irrthümlich gemeldet wurde, sondern Herr C. S. Schoenmann, der 428 Stimmen erhielt, während für Caverly nur 378 abgegeben wurden. Herr Schoenmann ist ein angesehener deutscher Anwalt, und mehr als ein halbes Hundert der hervorragendsten Anwälte haben seine Kandidatur indossirt.

Lorimer und der „Hamilton Club".

Die Austrittserklärung, welche Senator Lorimer infolge der ihm widerfahrenen Kränkung dem „Hamilton Club" hat zugehen lasen, wird am 20. ds. Mts. dem Direktorium der Vereinigung vorgelegt werden. Man ist gespannt, was in Bezug darauf geschehen wird. Die Freunde des Senators wollen zu veranlassen suchen, daß das Direktorium dem Klubpräsidenten, Herrn John H. Batten, eine Rüge ertheile und im Namen des Klubs sich bei Herrn Lorimer entschuldige, daß man ihm neulich auf Betreiben des Ex-Präsidenten Roosevelt den Stuhl vor die Thür geetzt. Andererseits wird die Ansicht vertreten, es würde für alle Betheiligten das beste sein, nun weiter kein Aufhebens zu machen, sondern Herrn Lorimers Austrittserklärung ohne irgendwelche Debatte anzunehmen. Einige Anhänger des Senators versichern, daß auch sie aus dem Klub austreten würden, falls Herrn Lorimer nicht in irgend einer Form eine Genugthuung gegeben werden sollte.

Im Interesse Healy's.

Im Prinzeß - Theater fand heute Mittag eine gutbesuchte Massenversammlung im Interesse von Thomas J. Healy statt, den die republikanische Maschinen als Kandidat für das Stadtschatzmeisteramt auf ihr Ticket gesetzt hat. Bekanntlich wird ihm die Nomination außer von Herrn Wm. C. Rothermel, der auf dem unabhängigen Bürgerticket kandidirt, von dem republikanischen „Insurgenten" Cornelius J. Ton streitig gemacht, hinter dem Staatsanwalt Wayman steht. Außer Healy selbst hielten Staatssenator Walter Clyde Jones und Präsident Robert R. McCormick, von der Abwasserbehörde, Ansprachen.

Boutell's Kampagne.

Henry Sherman Boutell, der bekanntlich den 9. Kongreßbezirk seit vielen Jahren im Bundeskongreß vertritt, dem die republikanische Maschine aber die Wiedernomination auf ihrem Ticket abschlug, führt als unabhängiger Bewerber eine energische Kampagne. Er läßt täglich ein „Bulletin" an die 42,000 Wähler seines Bezirks versenden, in welchem er in nicht mißzuverstehender Weise die Gründe darlegt, welche die „Bosse" bewogen haben, ihn fallen zu lassen. Gleichzeitig setzt er seinen Wählern seine Thätigkeit im Kongreß auseinander, und daß Herr Boutell stets zu den fleißigsten Arbeitern im nationalen Abgeordnetenhaus gehört hat und für Jedermann, der ein Anliegen an ihn hatte, immer zu sprechen war, wagen ihm auch seine Gegner nicht abzusprechen. Daß Herr Boutell in der Prohibitionsfrage ganz auf Seite des liberalen Elementes eht, und daß er auch den moralischen Muth hatte, dies bei jeder passenden Gelegenheit öffentlich zu bekennen, ist ja jedem Chicagoer Wähler bekannt.

„Eine brennende Schande"

Es ist eine brennende Schande, daß so viele Frauen gezwungen sind, von Morgens bis Abends zu arbeiten in dem Bestreben, das Haus rein und hübsch zu erhalten.

Wenn Ihr Kohle brennt, ist es unvermeidlich — Ruß, Rauch und Schmutz werden erzeugt — giftige Gase verunreinigen die Luft. — Deshalb

Kauft echten

Solvay Coke

„Das Heizmaterial ohne Fehler."

Er ist rein und gesund — billiger und besser als Hartkohlen — leicht von Gewicht — leicht zu heben und zu hantiren.

Solvay Coke ist ideal zum Kochen oder zum Heizen — durchaus zuverlässig.

Kann in jedem Furnace, Heiz- oder Kochofen oder Grate gebrannt werden, die für Kohlen geeignet sind — sogar in Salamanders, die primitivsten Heizer.

Er macht keinen Rauch, Schmutz oder schädliche Gase — keine Schlacken, keine Asche zu sieben. Tausende von befriedigten Kunden brennen jetzt ausschließlich Solvay Coke.

Fragt Euren Händler nach echtem Solvay Coke, oder telephonirt oder schreibt an uns nach dem Namen des nächsten autorisirten Händlers. Preis $6.75 per Tonne für Egg oder Nut Größen.

PICKANDS, BROWN & COMPANY
115 Adams Street, Chicago—Telephone Randolph 220.

Die folgenden Händler verkaufen echten Solvay Coke:

Lill-Robinson Coal Co., 215 Dearborn Str. Phone Wabash 3288. 15 Verkaufs-Höfe.

Nordseite.

Franklin Marling Co., Division u. N. Branch
Merchants Fuel Co., 3322 Racine Ave.
A. E. Scheppers Coal Co., 1127 Winona Ave.
Zipf Bros. Coal Co., 4263 W. Ravenswood Park.

Westseite.

Albany Coal Co., 2105 S. Albany Ave.
Barker Coal Co., 12. Str. u. 46. Ave.
Barron Brothers: 2244 Lake Str., 2000 Flournoy Str., 1001 S. Sacramento Ave.
Bunge Bros. Coal Co., Lake u. Paulina Str.
Evans Bros., 1757 Ballou Str.
Henry Frerk Sons, 3101 Belmont Ave.
Hicks & Taylor Coal Co., 928 S. Kedzie Ave.
Delos Hull & Co., 4619 Park Ave.

Südseite.

Dow-Carpenter Coal Co., 7040 Madison Ave.
W. Everett & Son, 1250 E. 76. Str.
Jones Bros., 10334 Torrence Ave.
J. J. & C. W. Mogg, 260 W. 69. Str.
Chas. C. Snyder, 5415 Lake Ave.
A. T. Vehmeyer Coal Co., 35. und LaSalle Str.
Washington Park Coal Co., 6311 Cottage Grove Ave.
Circuit Supply Co., 83. Str. und Escanaba Ave.

Vorstädte.

C. Franke, Algonquin.
J. F. Harral, Aurora.
W. P. Barker & Son, Batavia.
Moline & Tucker, Berwyn.
Hammerschmidt & Franzen, Elmhurst.
W. E. Barbour & Co., Evanston.
Peabody Coal Co., 1015 Church Str., Evanst.
Newton & Baethke, Glen Ellyn.
Harvey Coal Co., Harvey.
Frank Siljestrom, Highland Park.
Joseph Vial, La Grange.
Home Lumber Co., Libertyville.
W. R. Johnson & Son, Maywood.
Del. Hull & Co., 105 Marion Str., Oak Park.
Subuurban Coal & Supply Co., Oak Park.
E. R. Porter, Peotone.
Hoffman Brothers, Wilmette.

Leset die „Sonntagpost"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Mindestens 10 Todte!

New York, 12. Sept. Bei einem Einsturz von Felsgestein über den westlichen Eingang des alten Eriebahntunnels (welches unter dem Bergen Hill läuft und den Endpunkt der Eriebahn in Jersey City mit ihren westlichen Zweiglinien verbindet) wurden gestern mindestens 10 Arbeiter getödtet, und 10 andere verletzt, darunter mehrere schwer!

Die Arbeiten an einem neuen Durchstich hatten den Einsturz herbeigeführt. Man weiß nicht genau, wie viele Leute zur Zeit in dem Tunnel beschäftigt waren, und es muß erst eine ungeheure Masse von Trümmermaterial weggeräumt sein, ehe man die Größe des Unglücks genau kennt. 5 der als getödtet Bekannten waren Amerikaner, 2 Ausländer, und die Persönlichkeit von 3 ist noch nicht festgestellt.

Ausland.

Bundestransportboot strandet.

Aber nicht in besonderer Gefahr.

Tokio, Japan, 11. Sept. Depeschen, welche hier aus Manila eintrafen, melden, daß das amerikanische Bundestransportboot „Warden" unfern der südlichen Küste der Insel Luzon gestrandet ist.

Es befindet sich jedoch nicht in besonders gefährlicher Lage, und das Transportboot „Sheridan", sowie zwei Minenlegungsboote leisten Beistand.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Mehrere Oelquellen bei Bakersfield, Kal., brennen!

— $250,000-Feuer zerstörte die Fabrik der „Rubber & Celluloid Harneß Trimming Co." in New York.

— Aus Eifersucht erschoß der junge Jay Harbison in Aberdeen, S. D., seinen Nebenbuhler Boyd Clinite, seine Geliebte Adele Kiser und sich selbst.

— In Washington wird das Fernbleiben des Bundessenators Root von der letzten Sitzung des Ballinger-Pinchot-Untersuchungskomites wie „Fahnenflucht" angesehen.

— Die 1000 streikenden Waggonbauer der Southern Pazifikbahn zu Houston, Texas, nahmen die Arbeit wieder auf, unter der Bedingung, daß die Gesellschaft mit ihnen wegen ihrer Forderungen verhandle.

— In New York trafen 18 Negerinnen von Guadaloupe, Französisch-Westindien, ein, die von kanadischen Hausfrauen engagirt worden waren, da sie keine weißen Dienstmädchen bekommen konnten.

— Gestrige Baseballspiele: Chicago 5, Pittsburg 2; Cincinnati 6, St. Louis 8. „American League"—Chicago 0, Detroit 2; St. Louis 0, Cleveland 3; St. Louis 5, Cleveland 7 (2. Spiel.)

— Für $75,000 Goldbarren sind auf der Beförderung von Fairbanks, Alaska, nach Seattle gestohlen worden! An ihrer Stelle fand man Bleiklumpen. Allem Anscheine nach wurde der Diebstahl schon auf dem Yukonfluß ausgeführt.

— Franzisko Scagtio in Philadelphia, welcher seinen Landsmann Guiseppe Ceraclo niederschoß — der nachher starb — behauptet, daß er dies nur gethan, um sein eigenes Leben zu retten, da Ceraclo beauftragt gewesen sei, ihn zu tödten.

— Sereno E. Payne von New York, Vorsitzer des Kongreßhauskomites für Mittel und Wege, muß ebenfalls für die Wiedernominirung kämpfen, — sein Gegenkandidat ist der republikanische „Fortschrittler" Clarence Aiken, früher Bürgermeister von Auburn.

— Aus Newport, R. J., wird gemeldet: Die Familie von Reginald Vanderbilt stellt mit Entrüstung in Abrede, daß dieser von dem Gatten einer Gesellschaftsdame, mit welcher er viel verkehrte, niedergeschossen worden sei, vielmehr leide er nur an Typhus. So sagt auch der Familienarzt.

— Es steht jetzt fest, daß nicht über 28 Personen beim Untergang des Bahnfährbootes „Pere Marquette Nr. 18" (zeitweiligen Chicago-Waukegon-Ausflugbootes) umgekommen sind. Einer der angeblich Umgekommenen, Eli Colbean von Saginaw, Mich., ist wieder aufgetaucht; er war nicht auf dem Boote.

— Man hegt Verdacht, daß das Petroleum, welches die Explosion auf dem Schlachtschiff „North Dakota" herbeiführte, auf irgend eine Weise manipulirt worden sei! Die Katastrophe mag einen entscheidenden Einfluß auf die fernere Verwendung von Petroleum als Feuerungsmaterial auf Kriegsschiffen haben.

— Es sollen in New York alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um das Vermögen des Ex-Sheriffs, Künstlers usw. „Bob" Chanler zu retten, der, wie gemeldet, in Paris Alles der Sängerin Mme. Cavalieri, die er heirathete, überschrieb und dann von ihr mit einer kleinen Pension fortgeschickt wurde. Die Anverwandten wollen Wahnsinn geltend machen.

— Im Fox River zu Aurora, Ill., ertranken Ila Boris und ihre 8jährige Schwester beim Kentern eines Segelbootes; Erstere hatte versucht, Letztere zu retten. — Bei Kankakee, Ill., ertranken im Kankakeefluß Wm. Lohermann u. Ottis Brady durch Umschlagen ihres Canoes. — Zu St. Louis ertranken August Eichelburg und der kleine Chas. Levison, indem ihr Segelboot von einer Fähre angerannt wurde.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ausland.

— Nur 5 Choleratodesfälle und 4 neue Erkrankungen in Süditalien während 24 Stunden.

— An den bevorstehenden französischen Truppenmanövern in der Picardie werden sowohl Aeroplane wie auch Lenkballons theilnehmen und beschossen werden.

— Die spanische Regierung gab die Erlaubniß zu klerikalen Kundgebungen, welche am 2. Oktober in den wichtigsten spanischen Städten „gegen die herrschende Gottlosigkeit" veranstaltet werden sollen.

— Der Pariser Gemeinderath setzte einen Preis von 100,000 Franken für den Aviatiker aus, welcher beim Besuch der Pariser Gemeinderäthe in Brüssel, am 5. Sept., mit einem Passagier nach Brüssel und zurück fliege.

— Der „provisorische Präsident" Estrada schlug dem nikaraguanischen Vertreter in Washington vor, die Präsidentenwahl auf ein Jahr zu verschieben. Der aufzunehmende Pump bei den Amerikanern soll durch die Zolleinnahmen garantirt werden.

— Dem englischen Schauspieler und Aviatiker Loraine wäre es beinahe gelungen, über den Irischen Kanal zu fliegen; aber da sein Gasolinmotor nicht gut arbeitete, und ein Spanndraht brach, so mußte er sich nur 2 Meilen von der Irischen Küste entfernt (die Distanz beträgt im Ganzen 55 Meilen) niederlassen.

— Der 21. katholische Abendmahlsweltkongreß kam in Montreal, Kanada, gestern Abend unter großartigen Szenen am Fuße des schönen Mount Royal zum Abschluß, mit der Sakramentssegnung durch den päpstlichen Legaten Kardinal Vanutelli. Man schätzt, daß an der vorhergegangenen Parade 100,000 Personen (darunter auch Indianer und Chinesen) theilnahmen. 200,000 Personen schliefen gestern Nacht in den städtischen Parks, da sie keine Unterkunft mehr in Hotels finden und auch keinen Zug für die Abreise kriegen konnten. Während des Tages hielt Kardinal Gibbons die Hauptpredigt in der James-Kathedrale.

Lokalbericht.

Für die Legislatur.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Ausgabe von Bonds von 16 Millionen. Stimmte für Lorimer.

William Murphy, 4356 Sheffield Ave., empfohlen von Verb. Vereinen. Angestellter einer Großschlächterfirma. Mitglied des Unterhauses. Einer der wenigen Demokraten von Cook County, die gegen Lorimers Erwählung stimmten.

George W. Lynch, 723 W. 54. Pl., annehmbar für Verb. Vereine. Bahnhofsinspektor. Geboren 1869.

Hubert Kilens, 5026 S. Ashland Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Optiker. Früherer Präsident des Optikerverbandes. Geboren 1875. Guter Ruf.

Frank Karas, 4638 Marshfield Ave., annehmbar für Verb. Vereine. In Böhmen 1874 geboren. Lebensversicherungsagent.

Isaak Miller, 4159 Marshfield Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Früher Mitglied der Legislatur, städtischer Beamter.

5. Senatsbezirk.

Senat—Republikaner.

Walter Clyde Jones, 5541 Woodlawn Ave., unannehmbar für Verb. Vereine.

Senat—Demokraten.

Percival F. Fullmer, 5495 Madison Ave., annehmbar für Verb. Ver. Geboren 1873. Herausgeber eines Arbeiterorgans und Hilfsbetriebsleiter der Woodman of the World.

Haus—Republikaner.

Morton D. Hull, 4855 Woodlawn Ave., unannehmbar für Verb. Ver.

Wm. T. Apmadoc, 4845 Grand Boulevard, unannehmbar für Verb. Vereine.

Außerdem bewerben sich um die republikanische Nomination noch:

Arthur B. Lee, 5100 Hibbard Ave., früherer Friedensrichter, Direktor der Vereinigten Wohlthätigkeits-Gesellschaften.

James Linden, 4433 Lake Ave., Anwalt, früherer Nachlaßrichter in Dakota.

Haus—Demokraten.

Charles Naylor, 4909 Washington Ave., empfohlen von Verb. Vereinen. Maschinist. Mitglied der Legislatur. Stimmte nicht für Lorimer. Guter Ruf.

Hiram T. Gilbert, 5234 Woodlawn Avenue, annehmbar für Verb. Ver. Anwalt, früherer Richter in La Salle County. Verfasser des Gesetzes, durch daß die Stadtgerichte ins Leben gerufen worden sind.

6. Bezirk.

Haus—Republikaner.

Louis Wolff, 1811 Fremont Str., empfohlen von Verb. Vereinen. Tapezierer und Dekorateur. 39 Jahre alt.

R. T. Hagen, 4303 N. Paulina Str., unannehmbar für Verb. Vereine.

Wm. F. Zipf, 4833 Lyman Ave., unannehmbar für Verbündete Vereine.

Haus—Demokraten.

Auf demokratischer Seite haben die Verbündeten Vereine in dem Bezirk überhaupt keine Empfehlungen gemacht. Es sind folgende Kandidaten im Feld:

Robert E. Wilson, 4025 Perry St., Mitglied der Legislatur. In den Legislaturskandal verwickelt und wegen angeblichen Meineides in Anklagezustand versetzt. Früher Hilfssheriff, jetzt Grundeigenthumsagent. Stimmte für Lorimer.

Frank C. Adams, 2214 Seminary Ave., Zigarrenkistenfabrikant. Geboren 1867, seit 21 Jahren im Geschäft. Bekannter Geschäftsmann der Nordseite, der sich eines ausgezeichneten Rufes erfreut und seit Jahren einen lebhaften Antheil an der Politik genommen, sich aber nie um ein öffentliches Amt beworben hat. Sohn deutscher Ansiedler und deutscher Sitte und Sprache treu geblieben.

James M. Slattery, 1522 Farwell Ave., Sekretär des städt. Bauaumts. Geboren 1878. Früher Kanzleivorstand der städt. Kesselinspektion. Zur Anwaltspraxis zugelassen.

Joseph A. Weber, Nr. 1919 Belmont Ave., geboren in der Schweiz 1873, Mitglied der Vereinigung der Geschäftsleute von Lake View. Guter Ruf.

Peter Dienhart, Nr. 1911 Waveland Ave., Druckereibesitzer, geb. 1864 in Deutschland, guter Ruf.

Mathias Aller, Nr. 5027 N. Hermitage Ave., Brauerei-Präsident, bekannter Geschäftsmann von ausgezeichnetem Ruf. Geboren 1869.

7. Senatsbezirk.

Senat—Republikaner.

John Humphrey, Orland, empfohlen von Verb. Vereinen. Eines der ältesten Mitglieder des Senats und Mitglied der alten Senatskombination, die sich nicht gerade eines guten Rufs erfreute.

William H. McLean, Winnetka, annehmbar für Verb. Vereine. Anwalt, früher Mitglied des Gemeinderaths und Polizeirichter in Winnetka, bisher Mitglied des Unterhauses.

Haus—Republikaner.

Fred B. Roos, Forest Park, empfohlen von Verb. Vereinen. Anwalt und Bankier, Mitglied der 45. Legislatur.

Louis J. Pierson, Wilmette, unannehmbar für Verb. Vereine.

Haus—Demokraten.

Walter A. Lantz, La Grange, empfohlen von Verb. Vereinen. Anwalt. Seit Jahren Mitglied der Legislatur. Stimmte für Lorimer.

J. J. O'Rourke, Harvey, annehmbar für Verb. Vereine. Kohlen- und Grundeigenthumshändler, Postmeister in Harvey unter Cleveland, seit mehr als 20 Jahren Assessor der Gemeinde Thornton. Sehr bekannt im ganzen Bezirk.

Patrick W. Dunne, River Forest, annehmbar für Verb. Ver. Maschinenbauer, geboren 1832. Vater von Mayor E. F. Dunne. Früherer Alderman von Peoria, das er auch in der Legislatur vertreten hat.

9. Senatsbezirk.

Senat—Republikaner.

Andrew Powers, 3137 Archer Ave., annehmbar für Verb. Ver. Anwalt, geb. 1863. Früher städtischer Hilfspolizeianwalt, Mitglied der Anwaltskammer und der Zivildienstreform-Vereinigung.

Senat—Demokraten.

Peter P. Jezierny, 2244 Marshall Boul., annehmbar für Verb. Ver. Hilfssuperintendent der städt. Reparaturwerke für Gasbeleuchtung. Geboren in Polen 1871. Früher Angestellter der Kreisgerichtsschreiberei.

Oliver T. McCormick, 748 W. 35. Straße, annehmbar für Verb. Ver. Schankwirth.

P. J. Carroll, 3827 Campbell Ave., annehmbar für Verb. Ver. Schankwirth.

Haus—Republikaner.

D. E. Shanahan, 3434 S. Paulina Str., empfohlen von Verb. Vereinen. Grundeigenthumshändler. Seit Jahren Mitglied der Legislatur und Vorsitzender des Finanzausschusses. Stets bereit, für Vorlagen im Interesse Chicagos seinen Einfluß geltend zu machen.

Haus—Demokraten.

E. J. Murphy, 3520 Emerald Ave., empfohlen von Verb. Vereinen. Clerk. Mitglied des Hauses, stimmte für Lorimer.

Rudolph Stoklasa, 2247 S. Kedzie Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Steinmetzmeister, geboren in Böhmen 1876, Mann von ausgezeichnetem Ruf als Geschäftsmann.

Eugen J. Danaher, 3627 S. Halsted Str., annehmbar für Verb. Vereine. Städtischer Angestellter, früher Mitglied der Legislatur.

11. Senatsbezirk.

Senat—Republikaner.

Carl Lundberg, 5727 Sangamon Str., unannehmbar für Verb. Vereine.

Senat—Demokraten.

T. C. Charles, 5747 Sangamon Str., annehmbar für Verb. Vereine. Verkäufer, geboren 1880, erfreut sich eines guten Rufs in seiner Nachbarschaft.

Haus—Republikaner.

Henry D. Fulton, 444 Englewood Ave., unannehmbar für Verb. Vereine.

Haus—Demokraten.

James J. O'Toole, 6536 S. Marshfield Ave., empfohlen von Verb. Vereinen. Anwalt, Mitglied der Legislatur. Einer der wenigen Demokraten, die nicht für Lorimer stimmten.

Frank J. Ryan, 6828 Bishop Str., annehmbar für Verb. Vereine. Früherer städtischer Hilfs-Oelinspektor.

13. Senatsbezirk.

Senat—Republikaner.

Albert C. Clark, 7137 Euclid Ave., empfohlen von Ver. Vereinen. Fabrikant, acht Jahre Mitglied des Senats.

Haus—Republikaner.

Benton F. Kleeman, 11,417 Prairie Ave., empfohlen von Verb. Vereinen. Anwalt. Seit sechs Jahren Mitglied des Unterhauses.

Charles Deutschmann, 7107 Langley Ave., unannehmbar für Verb. Vereine.

Haus—Demokraten.

James J. Mulcahey, 11,418 Indiana Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Grundeigenthumshändler.

George N. Morgan, 7646 Marquette Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Anwalt, geboren 1861.

15. Senatsbezirk.

Senat—Republikaner.

James J. Cullen, 1431 Newberry Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Angestellter im Countyschatzamt. 33 Jahre alt.

John M. Sienkiewicz, 1838 S. Ashland Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Leiter der Zirkulationsabtheilung einer Zeitung. 1874 in Polen geboren.

Senat—Demokraten.

E. J. Forst, 1817 S. Ashland Ave., empfohlen von Verb. Vereinen. Mitglied des Unterhauses. Stimmte für Lorimer.

Haus—Republikaner.

Thomas Curran, 2033 S. Center Ave., empfohlen von Verb. Vereinen. Schankwirth, Mitglied des Unterhauses.

Frank J. Karch, 1722 S. Ashland Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Anstreicher, früherer Schankwirth.

Anton Novotny, 1919 Blue Island Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Verkäufer, geboren 1880 in Böhmen. Früher in der Nachlaßgerichtsschreiberei beschäftigt.

Haus—Demokraten.

John O. Hruby jr., 1806 S. Center Ave., empfohlen von Verb. Vereinen. Mitglied der Legislatur, stimmte für Lorimer. Anwalt.

Peter F. Smith, 1608 S. Union Str., annehmbar für Verb. Vereine. Angestellter im städtischen Straßenamt.

W. J. Laskowki, 1701 S. Ashland Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Grundeigenthumshändler.

John W. Reimer, 1655 W. 18. Straße, annehmbar für Verb. Vereine. Hallenbesitzer, 36 Jahre alt.

17. Senatsbezirk.

Senat—Republikaner.

Michael Cateldo, 949 W. Polk Str., annehmbar für Verb. Vereine. Kleiderfabrikant. Geboren 1876 in Italien.

Senat—Demokraten.

Edward J. Glackin, 618 S. Morgan Str., empfohlen von Verb. Vereinen. Angestellter der Behörde für örtliche Verbesserungen. Mitglied des Senats. Einer der wenigen Demokraten, die nicht für Lorimer stimmten.

Haus—Republikaner.

Edward J. Smejkal, 560 Bunker Str., empfohlen von Verb. Vereinen. Anwalt, seit acht Jahren Mitglied der Legislatur.

Haus—Demokraten.

Emanuel M. Abrahams, 901 West 12. Str., empfohlen von Verb. Vereinen. Schankwirth, Mitglied der Legislatur. Stimmte für Lorimer.

Peter F. Galligan, 523 S. Morgan Str., empfohlen von Verb. Vereinen. Agent, seit Jahren Mitglied des Hauses oder Senats. Stimmte für Lorimer.

John S. Burns, 622 Blue Island Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Verkäufer, guter Ruf.

Frank Navigato, 1057 Taylor Str., annehmbar für Ver. Vereine. Grundeigenthumshändler und Bankier.

Patrick Morris, 1122 S. May Str., annehmbar für Verb. Vereine. Zigarrengroßhändler, früherer Alderman. Guter Ruf.

19. Senatsbezirk.

Senat—Republikaner.

William C. Moody, 2934 Warren Ave., empfohlen von Verb. Vereinen. Anwalt. Geboren 1873. Früherer städtischer Hilfspolizeianwalt.

Charles E. Cruikshank, 3034 West Jackson Boul., unannehmbar für Verbünd. Vereine. Mitglied des Senats. Stimmte für County-Optiongesetz.

Senat—Demokraten.

John T. Denvir, 1847 S. 40. Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Maurermeister. Bekannter Schachschriftsteller.

Harry Woods, 3000 Warren Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Kommissionshändler, 46 Jahre alt, in Kanada geboren, 32 Jahre in Cook County.

Richard B. Considine, 2703 Jackson Boul., annehmbar für Verb. Vereine. Zettelankleber von Beruf.

Haus—Republikaner.

Charles A. Schumacher, 4055 W. 26. Str., empfohlen von Verb. Vereinen. Versicherungsgeschäft. Seit 6 Jahren Mitglied der Legislatur.

Joseph C. Blaha, 3736 W. 13. Str., annehmbar für Verb. Vereine. Grundeigenthumsmakler, 1877 geboren. Guter Ruf.

James M. Kittleman, Berwyn, unannehmbar für Verb. Vereine. Mitglied der Legislatur und bekannter Vertreter der Temperenzler.

Haus—Demokraten.

John J. McLaughlin, 3105 Washington Boul., empfohlen von Verb. Vereinen. Seit Jahren Mitglied des Unterhauses, in dem er als Vertreter Roger C. Sullivans gilt. Stimmte für Lorimer.

Joseph A. McInerney, 4427 West End Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Anwalt, 37 Jahre alt. Erfreut sich als Anwalt und Geschäftsmann eines ausgezeichneten Rufes.

21. Senatsbezirk.

Senat—Republikaner.

Nikolaus Hamel, 756 Huron Str., empfohlen von Verb. Vereinen. — Grundeigenthumshändler.

William H. Dellenback, 3254 Walnut Str., unannehmbar für Ver. Vereine.

Senat—Demokraten.

Girard A. Ellingson, 5508 Frink Str., empfohlen von Verb. Vereinen. Anwalt im Dienste der North Shore Electric Co., früher in städtischen Diensten.

Haus—Republikaner.

Fred E. Erickson, 658 N. Carpenter Str., empfohlen von Verb. Vereinen.

Chas. J. Ryberg, 715 N. Ashland Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Hilfssheriff, geboren in Dänemark, erhielt kaufmännische Ausbildung in Hamburg.

W. H. Troyer, 531 N. Central Park Ave., unannehmbar für Verb. Vereine.

Haus—Demokraten.

Thomas J. O'Brien, 527 N. Morgan Str., empfohlen von Verb. Vereinen. Städtischer Angestellter, Mitglied des Unterhauses; stimmte für Lorimer.

Benjamin M. Mitchell, 241 N. Sacramento Ave., annehmbar für Verb. Ver. Lange Jahre Mitglied der Legislatur. Vertrauensmann Roger C. Sullivans. Wurde vor zwei Jahren von O'Brien geschlagen.

Außerdem läuft noch der Schankwirth Joseph J. White, 2249 W. Erie Str., Mann von gutem Ruf.

23. Senatsbezirk.

Senat—Demokraten.

C. W. Shaeffer, 1314 N. Rockwell Str., annehmbar für Verb. Ver. Anwalt, in Rußland geboren.

William T. Payne, Oak Park, annehmbar für Verb. Ver. Anwalt. Haupt der demokratischen Organisation in Oak Park. Ein Mann von ausgezeichnetem Ruf.

Haus—Republikaner.

Christopher Beck, 1510 N. Kedzie Avenue, empfohlen von Verb. Ver. Grundeigenthumshändler, Mitglied des Unterhauses.

Haus—Demokraten.

P. F. Murray, 2649 W. Cornelia Str., empfohlen von Verb. Ver. Anwalt, Mitglied des Unterhauses, stimmte für Lorimer.

Joseph Strauß, 1252 N. Robey Str., annehmbar für Verb. Ver. Pferdehändler, früher Mitglied des Stadtraths.

25. Senatsbezirk.

Senat—Republikaner.

Herman H. Breidt, 3050 N. Hamlin Ave., empfohlen von Verb. Vereinen. Mitglied des Senats. Gehörte früher dem Haus an. Anwalt.

Theodor Steinert, 2112 Powell Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Hilfssheriff.

Senat—Demokraten.

Johann Waage, 3823 N. 43. Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Anwalt. Geboren in Norwegen 1871. Sehr bekannt in norwegischen Kreisen.

Peter S. Olsen, 2340 Powell Ave., annehmbar für Verb. Vereine. Bauunternehmer. In Norwegen geboren, aber lange Jahre im Bezirk ansässig. Guter Ruf als Geschäftsmann.

Peter McGrath, 2245 Homer Str., annehmbar für Verb. Ver. Nachtwächter, früher Former.

Haus—Republikaner.

Charles L. Fieldstack, 4016 Syracuse Ave., empfohlen von Verb. Ver. Vier Jahre Mitglied der Legislatur.

Lewis Hutzler, 2906 Johnston Ave., empfohlen von Verb. Ver. Mitglied der Legislatur. Lebensversicherungsagent.

Haus—Demokraten.

F. H. Landmesser, 4524 N. 47. Court, empfohlen von Verb. Ver. Grundeigenthumsagent, früher Mitglied der Legislatur.

Charles McParland, 5011 Grand Ave., annehmbar für Verb. Ver. Grundeigenthumshändler, 55 Jahre alt. Hat Unterstützung der dem. Organisation der 27. Ward.

F. C. Burke, 1621 Milwaukee Ave., annehmbar für Verb. Ver. Grundeigenthumshändler, früher in städtischen Diensten. Einer der Getreuen Roger C. Sullivans in der dem. Parteileitung.

27. Senatsbezirk.

Für diesen Senatsbezirk haben die Verbündeten Vereine überhaupt keine Empfehlungen gemacht.

Senat—Republikaner.

Thaddeus R. Scouten, 1438 West Madison Str., Angestellter der Revisionsbehörde und Bote des Senats.

Senat—Demokraten.

John Broderick, 122 Aberdeen Str., seit zwölf Jahren Mitglied des Senats. Wegen angeblicher Verschwörung behufs Bestechung und Stimmenkaufs von der Grandjury von Sangamon County in Anklagezustand versetzt. Ein Mitglied der politischen Maschine Ald. John J. Brennans. Schankwirth und geschäftsmäßiger Bürge.

Michael F. Sullivan, 21 N. Ashland Ave., Anwalt, 1869 geboren. Früher Hilfskorporationsanwalt und gegenwärtig Anwalt der Vereinigung der Polizisten. Ausgezeichneter Ruf.

Joseph Helminiak, 1203 Milwaukee Ave., Schankwirth, früheres Mitglied der Legislatur.

Haus—Republikaner.

Leland Berz, 1022 Jackson Boul., Elektriker. Seit 32 Jahren im Bezirk wohnend. Guter Ruf.

Albert Rostenkowski, 1261 Noble Str., Schankwirth, 1875 in Polen geboren. Direktor einer Bauleih-Gesellschaft. Guter Ruf als Geschäftsmann.

Haus—Demokraten.

William Wreschinsky, 1535 W. Division Str., Kollektor, ergebener Anhänger Ald. William E. Devers; erfreut sich eines guten Rufes.

Salvatore Romano, 816 W. Ohio Str., Grundeigenthumshändler und Bänker. Ein Mann von ausgezeichnetem Ruf als Geschäftsmann.

Henry Lynch, 220 Aberdeen Str., ein Anwalt von gutem Ruf.

Toefil Weyna, 1020 Milwaukee Ave., Schankwirth, in Polen geboren und einer der Getreuen von Ald. Stanley Kunz.

Joseph Pilock, 1308 Crittenden Str., Angestellter einer Elektrizitäts-Gesellschaft, angeblich Anhänger Ald. Kunz' und Senator Brodericks'.

Anton J. Onecki, 906 Milwaukee Ave., Metallpolirer.

Robert J. Collins, 855 West Randolph Str., Schankwirth, einer der Getreuen Ald. Brennans.

Max Lewandowski, 669 Milwaukee Ave., Schankwirth.

Daniel J. Sullivan, 1049 Jackson Blvd., Schankwirth, gehört zu Ald. Brennan's Organisation.

29. Senatsbezirk.

Senat—Republikaner.

Samuel E. Erickson, 352 Locust Str., empfohlen von Verb. Ver. Hilfssheriff, früher 12 Jahre Mitglied der Legislatur.

James M. Hayes, 149 W. Chicago Ave., empfohlen von Verb. Ver., Grobschmied, erfreut sich eines guten Rufes.

John M. O'Connor, 1043 Rush Str., annehmbar für Verb Ver., Anwalt, früher Hilfskorporationsanwalt, Mitglied der Anwaltskammer.

Haus—Republikaner.

Charles A. Nelson, 201 Hill Str., empfohlen von Verb. Ver., Barbier, vier Jahre Mitglied der Legislatur.

Haus—Demokraten.

P. J. Sullivan, 210 Whiting Str., empfohlen von Verb. Ver., sechs Jahre Mitglied der Legislatur. Stimmte für Lorimer.

John R. Durso, 1012 Milton Ave., annehmbar für Ver. Verb., Zeitungsmann italienischer Abkunft.

Charles B. Steffen, 1205 LaSalle Ave., annehmbar für Verb. Ver., Schankkellner.

George N. Diederich, 229 W. Division Str., annehmbar für Verb. Ver., Abtheilungsvorsteher in einer Stärkefabrik.

James H. Farrell, 1147 Wells Str., annehmbar für Verb. Ver., Grundeigenthumshändler.

31. Senatsbezirk.

Senat—Republikaner.

William Burmeister, 1521 Larrabee Str., empfohlen von den Verb. Ver. Leichenbestatter, geboren 1878 auf der Nordseite, aus guter alter deutscher Familie stammend.

Willett H. Cornwell, 3825 Alta Vista Terrace, annehmbar für die Verb. Ver. Hilfsstaatsanwalt unter John J. Healy, dessen Schützling er ist.

Senat—Demokraten.

William P. Ellison, 750 W. North Ave., empfohlen von Verb. Ver. Leichenbestatter, 1873 in Chicago geboren. Mitglied der Vereinigung der Geschäftsleute der North Ave.

Simon P. Walsh, 2134 Lincoln Place, annehmbar für Verb. Vereine. Leiter eines Arbeits-Vermittlungsbüros.

Haus.—Republikaner.

Charles E. Erby, 2241 Lincoln Ave., empfohlen von Verb. Vereinen. Verkäufer, sechs Jahre Mitglied der Legislatur. Früherer Sekretär der Lincoln Parkbehörde.

Haus—Demokraten.

John C. Werdell, 1426 Mohawk Str., empfohlen von Verb. Vereinen, städt. Inspektor. Acht Jahre Mitglied der Legislatur. Stimmte für Lorimer.

Charles J. Frank, 1456 N. Park Ave., annehmbar für Verb. Vereine, Zigarrenfabrikant, in Deutschland geboren.

Leland P. Smith, 2738 Florence Ave., annehmbar für Verb. Vereine.

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps Dienstag, den ganzen Tag!

Der Herbst-Challenge-Verkauf von 1910 wird morgen fortgesetzt mit allen Bargains die für Montag angezeigt waren

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.32
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.78
Rußland: 100 Rubel	51.65

Ein spartanischer Vater.

Ueberlieferte seinen des Einbruchs geständigen Sohn der Polizei.

Im September wurde bekanntlich von Einbrechern der Wandschrank in der Anlage der Aetna Publishing Company, Nr. 132 Lake Straße, gesprengt. Die Diebe erbeuteten 50 Uhren, mehrere Armbänder und eine Anzahl Ringe im Gesammtwerthe von $500. Alle Nachforschungen nach ihnen verliefen fruchtlos. Samstag Abend aber gestand der 18jährige Ray Wright seinem an Wes. Division und Wells Straße wohnhaften Vater, am Einbruch betheiligt gewesen zu sein. Der Vater übergab ihn der Polizei. In der Hauptwache wiederholt der reuige Sünder sein Geständniß und belastete den 19jährigen Edward Mund, den 18jährigen Oral Taylor und den gleichaltrigen David Tennyson. Mund und Taylor wurden gestern verhaftet. Auf Tennyson fahndet die Polizei. Im Erdgeschoß der Wohnung seiner Eltern fanden die Detektives gestern Morgen, in einem alten Ofen, 41 der erbeuteten Uhren. Auch von Mund sollen sie einen Theil der Diebesbeute zurück erlangt haben.

Wright und Mund wurden unter der auf Einbruch lautenden Anklage gebucht. Taylor wird sich wegen angeblicher Beihilfe zu verantworten haben.

Unheimlicher Bettgenosse.

Weshalb Frau Olga Pietsch geschieden sein möchte.

Frau Olga Pietsch hat heute im Kreisgericht ihren Gatten Otto auf Scheidung verklagt. Sie behauptet, daß er im April das zur Zeit von ihr und ihrer Tochter benutzte Bett, sowie die Wände und den Fußboden des Schlafzimmers mit Petroleum getränkt und mit Butter und Schmalz eingeschmiert habe, in der Absicht, die Mischung anzuzünden und sie und das Kind dem Feuertode zu überantworten. Sie hätten damals an W. 31. Straße und Lake Park Avenue gewohnt.

Die Antragstellerin bittet auch das Gericht, den Beklagten zu verhindern, Werthpapiere im Gesammtbetrage von $5000 vor der gerichtlichen Entscheidung zu veräußern oder zu verpfänden.

Spurlos verschwunden.

Erst heute wurde der Polizei gemeldet, daß Sidney N. Smith, Hauptchemiker der Firma Siegel, Cooper & Co., schon seit Mitte August spurlos verschwunden ist. Seine Freunde befürchten, daß er das Opfer eines Verbrechens wurde. Er wohnte im Calumet-Klub, Nr. 1935 Michigan Ave.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	10. Sept.
Weizen—					
Sept	.96⅛	.96⅛	.95⅝	.95⅞	.95¼
Dez	.99¾-1.00⅛	1.00⅛	.99½—⅝	.99⅞	.99⅝—¾
Mai	1.06⅛—⅜	1.06⅜	1.05⅞-06	1.06⅛	1.05¾
Mais—					
Sept	.57—57⅛	.57⅛	.56⅞	.57⅛	.56⅞
Dez	.55¼—⅜	.55⅜	.55¼	.55⅜	.54⅞—¾
Mai	.58—58½	.58¾—⅞	.58	.58⅜—¾	.57⅞—58
Hafer—					
Sept	.32⅜	.32¾	.32½—⅝	.32⅝	.32⅝
Dez	.34⅞—35¼	.35¼	.34¾	.35	.34⅝—⅞
Mai	.38—38⅜	.38⅜	.38	.38¼—⅜	.37⅞
Gepökeltes Schweinefleisch—					
Sept	20.40	20.40	20.37½	20.37½	20.30
Okt	20.50	20.50	20.37½	20.40	20.32½
Jan	18.85	18.87½	18.85	18.85	18.80
Schmalz—					
Sept	12.42½	12.42½	12.40	12.42½	12.37½
Okt	12.47	12.47½	12.40	12.42½	12.37½
Nov	11.82½	11.82½	11.77½	11.77½	11.75
Jan	10.87½	10.87½	10.80	10.82½	10.82½
Rippchen—					
Sept	11.95	11.95	11.90	11.92½	11.95
Okt	11.75	11.75	11.72½	11.72½	11.75
Jan	9.92½	9.92½	9.87½	9.90	9.87½

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: George Washington von Bremen (Zweicentpost dieses Dampfers erreicht Chicago morgen Abend um 8:30 Uhr); Kroonland von Antwerpen; Rhndam von Rotterdam; La Gascogne von Havre; Minnetonka von London.

Philadelphia: Carthaginian von Glasgow über Kanada.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Widersprüche.

So hoch man auch die geistigen und sittlichen Eigenschaften der fünf Führer veranschlagen mag, die in Jim Peases Küche das republikanische Vorwahlticket zusammengestellt haben, so wird man sie doch nicht als die alleinigen Inhaber aller republikanischen Tugend und Weisheit ansehen können. Die Partei mag ja tief gesunken sein, aber sie ist doch hoffentlich noch nicht mit den Städten Sodom und Gomorrha zu vergleichen, in denen sich, trotz der eifrigsten Bemühungen Abrahams, keine fünf Gerechte auftreiben ließen. Deshalb dürften viele Parteigenossen zögern, selbst die ältesten und bewährtesten Vertreter nur deshalb zum Gerümpel zu werfen, weil der Gouverneur Deneen, der Bürgermeister Busse, der Steuerausgleicher West, der Postmeister Campbell und der Ex-Sheriff Pease dieses Verfahren beschlossen haben. Die genannten Staatsmänner sind weder einzeln, noch als Gesammtheit jemals als die allein echten und wahren Parteipropheten anerkannt worden. Im Gegentheil ist der Gouverneur Deneen in der letzten Wahl 60,000 Stimmen hinter seinem Ticket zurückgeblieben, der Bürgermeister hat es nicht wagen dürfen, die Stimmgeber um ihre Genehmigung zu einer städtischen Anleihe zu fragen, der Steuerausgleicher hat sich sagen lassen müssen, daß er sein Amt für sein Advokatengeschäft ausschlachtet, der Postmeister ist Jahre lang von der Reformpresse als das Oberhaupt des „Bublercombines" im Staatssenate angegriffen worden, und der Ex-Sheriff endlich genießt in seiner eigenen „Burg" so wenig Ansehen, daß jeder Kandidat geschlagen zu werden pflegt, der als „Jim Peases Mann" angesprochen werden kann. Unter sothanen Umständen sind die Herren vielleicht muthig, aber sicherlich nicht bescheiden, wenn sie sich herausnehmen, beispielsweise dem Kongreßabgeordneten Boutell und vielen anderen, ebenso gesinnungstüchtigen Republikanern sozusagen die seidene Schnur zuzuschicken und sie zur Selbsterdrosselung aufzufordern. Wann, wo und von wem sind sie beauftragt worden, sich als oberster Parteirath aufzuthun und eigenmächtig über das Schicksal aller anderen republikanischen Politiker zu entscheiden? Sie sind ebenso wenig „die Organisation", wie der Senator Lorimer oder sonst Jemand, der sich, im Vertrauen auf die Mitwirkung der Reformpresse, zum Diktator aufzuwerfen versuchen sollte.

Die Ausrede, daß „die mächtigen Fünf" den Parteigenossen ja keine Vorschriften machen, sondern nur Rathschläge ertheilen, ist nicht einmal den sprichwörtlichen Batzen werth. Denn sie haben wohlausgerüstete „Maschinen" hinter sich, die dazu bestimmt sind, in die Vorwahlen einzugreifen und sie zu entscheiden. Wenn die republikanischen Parteimitglieder sich nicht in ungewöhnlicher Masse an den Vorwahlen betheiligen, so werden die stramm gegliederten „Workers" ohne Zweifel das Feld behaupten. Die fünf Bosse haben den Vortheil, daß alle ihre Mannen auf ein einziges Ticket eingeübt sind, wogegen der große Haufe der republikanischen Wähler von so vielen verschiedenen Vereinigungen „belehrt" wird, daß er zwischen den zahlreichen unabhängigen Kandidaten unschlüssig hin und her schwankt. Bewerben sich drei Unabhängige um ein Amt, so wird der Kandidat der Bosse noch durchdringen können, auch wenn fast drei Viertel der Parteigenossen gegen ihn gestimmt haben. Denn da Stichwahlen nicht stattfinden, so wird Derjenige auf den Wahlzettel gestellt, der in der „direkten" Vorwahl mehr Stimmen erhalten hat, als jeder seiner Wettbewerber. Das wird in 99 unter 100 Fällen der Kandidat der Maschine sein. Um so mehr sollten die Wähler, die den Bossen nicht unterthan sein wollen, jede einigermaßen günstige Gelegenheit benützen, um den Tyrannen ihr Mißfallen zu bekunden. Wo immer dem Boßkandidaten nur ein einziger unabhängiger Bewerber entgegensteht, sollte er schon „aus Prinzip" unterstützt werden, falls er nicht aus anderen Gründen unannehmbar ist.

Sicherlich macht insbesondere der Gouverneur sich der Folgeunrichtigkeit schuldig, indem er einerseits die Kaltstellung aller Staatsgesetzgeber fordert, die sich gegen den republikanischen Kaukus in der Legislatur aufgelehnt haben, und indem er andererseits Kongreßabgeordnete bekämpft, denen er nichts weiter vorwerfen kann, als daß sie sich stets den Kaukusbeschlüssen gefügt haben. Ist die Treue in dem einen Falle ein Verbrechen und in dem anderen eine Tugend? Wer mit der Politik der republikanischen Partei überhaupt nicht einverstanden ist, der hat nicht nur das Recht, sondern sogar die Pflicht, sie auch am Stimmkasten zu verwerfen. Sinnwidrig aber ist es vom republikanischen Parteistandpunkte aus, einen Politiker nur wegen seiner Anhänglichkeit an die Organisation bestrafen zu wollen. In der praktischen Politik darf man freilich selbst vor vollkommenen Widersprüchen nicht zurückschrecken.

„Konservation."

In den jetzigen politischen Kämpfen ist die Politik ganz in den Hintergrund getreten und die „Moral" nimmt die erste Stelle ein. Das Vaterland soll gerettet werden. Wie allemal. Aber diesmal gilt es nicht die Bewahrung vor politischen oder wirthschaftlichen Fehlern oder Irrlehren, sondern die Errettung aus dem sittlichen Sumpf, in den wir hineingerienthen, bezw. hineingerathen sein sollen. Und der Kampf wogt nicht zwischen Partei und Partei. Er „wüthet" innerhalb der Parteien, im Besonderen innerhalb der republikanischen, und da weniger zwischen Fraktionen, als zwischen Personen. Denn in erster Reihe, wenn nicht ausschließlich, Personen machen hier die Fraktionen, nicht große wichtige Fragen. So lange, beispw., ein Kandidat für eine republikanische Kongreßnomination keinen starken Wettbewerb hat, bezw. hatte, ist oder war er einfach Republikaner, erst mit dem Eintritt des Wettbewerbers wird, oder wurde er „Standpatter" oder „Insurgent". Dann kam es zunächst zum Anrufen der Moral und nicht, oder doch nur beiläufig zur Erörterung trennender Fragen. Und daraufhin wird die Lage von unseren Weltblättern, im Besonderen von der Insurgentenpresse, so hingestellt, als befänden wir uns in einer Aera der sittlichen Renaissance, während das Vorherrschen der Person und das Predigen und Streiten über sittliche Fragen und sittliche Ansprüche doch nur ein Zeichen des inneren Verfalls ist und des Mangels an großen grundsätzlichen Streitfragen zwischen den sogenannten Fraktionen — in Wirklichkeit zwischen denen, die in Amt und Würden sind, und denen, die „hineinwollen".

Ganz ohne „Fragen" kann man natürlich nicht fertig werden. Und man hat ja auch ein paar: Da ist der Cannonismus — was immer man darunter versteht, und für die große Mehrzahl der Bürger ist das blutwenig; und die Zollfrage, in der am letzten Ende die Insurgenten wohl wieder „Republikaner" werden müssen, wie auch die „Standpatter", wenn sie nicht zu „Demokraten", bez. „Freihändlern" werden wollen; und schließlich die Konservationsfrage, die der große „Körnel" erfunden und groß gemacht hat, und jetzt so besonders betont wird, von der das große Publikum aber erst recht keinen halbwegs klaren Begriff hat.

„Konservation" — Erhaltung der natürlichen Schätze und Hilfsquellen des Landes; Sicherstellung derselben vor den Anschlägen und räuberischen Gelüsten gewissenloser und selbstsüchtiger Trusts und Einzelpersonen, damit sie dem Volke erhalten bleiben — dafür ist doch natürlich ein Jeder, der nicht selbst Aneignungs-Gelüste hat, bezw. Aussichten auf ihre Befriedigung. Das klingt wunderschön und findet brausenden Beifall in der Aera der sittlichen Wiedergeburt und zunehmender Demokratie. Denn wenn man auch zur Zeit noch nicht genau weiß, was man davon haben wird, so ist es doch schon ein Trost, zu wissen, daß Andere die großen Schätze sich nicht aneignen können. So ist man dafür — je mehr Konservation, desto besser; besonders im dichter besiedelten Osten und mittleren Westen, wo's nationale Bodenschätze nicht mehr zu konserviren gibt — u. im großen Publikum wurde es ohne Zweifel übel vermerkt, daß Präsident Taft viele Millionen Acres Land, die der große Roosevelt beiseite setzte, wieder der Besiedelung eröffnete. Man wäre wohl dafür, daß jeder Acre noch verbleibenden öffentlichen Landes beiseite gesetzt, jeder Wasserfall, jeder wasserreiche schnellfließende Fluß oder Bach für alle Zeiten öffentlicher Besitz bleiben, dem Privatunternehmen verschlossen sein solle — aber was das bedeuten würde, davon hat man zumeist keine Ahnung.

Land, Wasserfälle usw. sind so gut wie werthlos, ohne Menschen, sie nutzbar zu machen. Das ungeheure Louisiana-Gebiet wurde von den Ver. Staaten für 15 Millionen gekauft und war damals kaum viel mehr werth; unten in Deutschsüdwestafrika kann man heute noch einen Hektar (2.4 Acre) für eine Mark haben und Rußland ist nicht nur bereit, Heimstätten in Sibirien zu verschenken, sondern übt schon lange zwangsweise Besiedelung, nur Menschen hinzukriegen und dem Lande Werth zu geben. Nur der Heimstätten-Politik ist die schnelle Besiedelung unseres Westens zu danken und alle die Tausende, denen Onkel Sam je 160 Acres der jungfräulichen Prairie oder des Urwaldes schenkte, mußten sich die Heimstätten theuer genug erkaufen durch schwere Arbeit und Entbehrungen jeglicher Art. Sie wären nicht gekommen, wenn sie das Land hätten kaufen müssen oder sie nur Pächter des Landes hätten werden können.

Die noch verfügbaren Bundes-Ländereien und natürlichen Hilfsquellen des Landes liegen fast ausschließlich in den Felsengebirgsstaaten und den Pazifikstaaten. Vor zwanzig Jahren noch wäre es von 100 noch nicht einem eingefallen, sich dort 160 oder auch 1600 Acres schenken zu lassen, unter der Bedingung, daß er fünf Jahre seines Lebens dort zubringe und das Land verbessere. Heute ist die Kultur Dank der Heimstättenpolitik den ehemaligen „Einöden" nahe gerückt und heute scheint manchem verlockend, was damals nur als Hohn aufgefaßt worden wäre, aber auch heute noch muß das Land erst errungen und werthvoll gemacht werden durch harte Arbeit und bittere Entbehrungen, und wenn da nicht der Besitz lockt, werden sich die Allermeisten auch heute noch bedanken. Es kann gar kein Zweifel darüber bestehen, daß die „Konservation", in dem Sinne, daß alles noch verfügbare Land beiseite gesetzt werden soll, die fernwestlichen Staaten sehr in ihrer Entwickelung behindern würde, und wenn's so ist, wie behauptet wird, daß nahezu ein Drittel des ganzen Gebiets von Oregon im Bundesbesitz ist, dann kann man es wohl verstehen, daß die Oregoner mit Grausen an die Möglichkeit einer solchen Konservationspolitik denken.

Weite Gebiete würden brach und die Wasserkräfte und sonstigen Hilfsquellen würden noch auf lange ungenutzt bleiben. Auch Wasserkraft hat keinen Werth ohne Menschenkraft und Menschenbedürfnisse, und alle diese erst durch Arbeit auszubeutenden Reichthumsmöglichkeiten in die Hände einer Zentralverwaltung in Washington zu legen, das wäre in der That das Gegentheil der in hundertjähriger Entwickelung erprobten Politik, und ganz dazu angethan, gegentheilige Folgen zu zeitigen. — — —

Wieder die Frauenarbeit.

Was den gesetzlichen Schutz weiblicher Arbeiter vor gesundheitsschädlicher Ueberanstrengung betrifft, gehörte bis vor Kurzem der Staat Illinois zu den rückständigsten der amerikanischen Staaten. Durch Inkraftsetzung des von der letzten Legislatur erlassenen Zehnstundengesetzes ist er den anderen, die ihm vorher voraus waren, ebenbürtig geworden. Jetzt jedoch soll er die Führung übernehmen, soll auf der betretenen Bahn weiter fortschreiten — allen anderen voran!

Die Entscheidung des Staatsobergerichts vom Jahre 1895 hatte thatsächlich jede gesetzliche Beschränkung der Arbeitszeit verboten, außer wo die Anwendung des Gesetzes sich auf Kinder und Minderjährige beschränkte. Soweit volljährige Personen, männliche von mehr als 21, weibliche von mehr als 18 Jahren, in Betracht kamen, wurde jede solche Beschränkung für verfassungswidrig erklärt: unvereinbar mit der „durch die Verfassung gewährleisteten Kontraktfreiheit aller Bürger". Arbeit ist Eigenthum, wurde gesagt, und der Arbeiter, auch der weibliche, hat dasselbe Recht, seine Arbeit zu verkaufen oder darauf bezügliche Verträge abzuschließen, wie jeder andere Eigenthümer in Betreff anderen Eigenthums. Das Gericht verstieg sich zu der Behauptung, daß in diesem Lande — (also nicht bloß in diesem Staate) — die Legislatur nicht die Macht habe, mündige Personen zu hindern, nach eigenem Ermessen ihre Verträge zu machen, also auch nicht die Macht habe, in die Freiheit der Vertragsschließung zwischen Arbeiter und Arbeitgeber einzugreifen.

Wörtlich genommen, bedeutete das die berühmte „Freiheit" der Arbeiter, sich zu Tode zu arbeiten. Verlangte, falls solches möglich wäre, der Arbeitgeber vom Arbeiter, innerhalb eines Tages 24 Stunden durchzuarbeiten, und verstand sich der Arbeiter dazu, weil er keinen anderen Weg sah, Brot für den eigenen hungernden Magen und für Frau und Kinder zu beschaffen, so war solcher Handel als die keiner Staatsgewalt unterworfene freie Vereinbarung freier Personen anzusehen; ungeachtet der offensichtlichen Thatsache, daß der Arbeiter auf den Handel nur unter dem Zwange der Noth einging und ganz gewiß nicht darauf eingegangen wäre, wenn er wirklich eine Freiheit der Wahl gehabt hätte.

Wörtlich genommen, bedeutete diese Entscheidung auch, daß weibliche Arbeiter von keinerlei Beschäftigung ausgeschlossen werden durften, wie anstrengend, gefährlich oder halsbrecherisch sie auch sein mochte. Wo männliche Arbeiter arbeiten durften — gleichviel ob im Bergbau tief unter der Erde oder in schwindelnder Höhe bei Errichtung thurmhoher Bauten, oder wo sonst es sein mag — da durften auch Frauen nicht ausgeschlossen werden von der Arbeit. Das war Gleichberechtigung der Geschlechter „with a vengeance". Es war eine folgerichtige Ableitung aus den Grundsätzen, die man anführt, das Recht der Frau auf politische Gleichstellung mit dem Manne zu erweisen. Hat der Staat kein Recht, von dem politischen Stimmrecht, das er den Männern gewährt, die Frauen auszuschließen, weil die Frau in jeder Hinsicht gleichberechtigt ist mit dem Manne, dann hat er klärlich auch kein Recht, sie von irgendwelcher dem Manne zugänglichen Arbeit auszuschließen, oder sie zu hindern, ebenso lange und ebenso angestrengt zu arbeiten wie Männer.

Streng „logisch" war das. Doch da es, wie der Dichter sagt, Logik für keine Frau gibt, so waren die politischen Weiberrechtlerinnen unter den ersten und heftigsten Bestreitern dieser Folgerung. Was sie sonst um keinen Preis zugaben: — daß ihr Geschlecht das schwächere ist und daß sich Eins nicht für Alle schickt — hier behaupteten sie es. Sie waren unter den eifrigsten Befürwortern des neuen Gesetzes, das die Arbeit weiblicher Arbeiter in mechanischen Betrieben, Fabriken und Wäschereien auf 10 Stunden am Tage beschränkt, und das nun auch die ihm früher versagte Billigung des obersten Staatsgerichts gefunden hat. Sie werden nicht minder in erster Reihe stehen in Verfechtung der weitergehenden Beschränkung weiblicher Arbeit, für die gestern der hiesige Verband weiblicher Gewerkschaften sich ausgesprochen hat.

* * *

Laut dieser Forderung soll das Zehnstundengesetz ausgedehnt werden auf Angestellte in Gasthäusern und Speisewirthschaften, also Köchinnen, Stubenmädchen, Kellnerinnen u. s. w.; auf Verkäuferinnen, Maschinenschreiberinnen, Stenographistinnen und alle sonstigen Angestellte in kaufmännischen Betrieben; auf Angestellte von Telegraphen- und Telephon-, von Expreß- und sonstigen Beförderungsgesellschaften (einschließlich „Ticket"-Verkäufern). Also, wie in der Versammlung gesagt wurde, auf thatsächlich alle Arbeiterinnen, „nur Scheuerfrauen, Hausmeisterinnen (Janitors) und gewisse Bedienerinnen in öffentlichen Parks ausgeschlossen". An häusliche Dienstboten scheint, soweit die Berichte gehen, bis jetzt von den Leitern der neuen Bewegung noch nicht gedacht worden zu sein; doch ist es offenbar nur eine Frage der Zeit, daß auch sie an die Reihe kommen werden.

Grundsätzlich — das muß von vornherein zugegeben werden — ist gegen das Alles keine Einwendung zu erheben. Ist einmal zugestanden, daß der Staat das Recht hat — (und vernünftigerweise muß er es haben!) — in seiner Gesetzgebung der Thatsache Rechnung zu tragen, daß die beiden Geschlechter von der Natur nicht mit gleichen Kräften ausgerüstet sind, daß eines schwächer ist als das andere und (auch in Hinsicht auf die Fortpflanzung und Erhaltung der Rasse) größerer Schonung bedarf als das andere, so muß ihm solches Recht offenbar in Bezug auf alle und nicht bloß auf einen Theil der Frauen zustehen. Wie weit der Staat gehen will oder soll in der Ausübung des Rechtes, ist nicht mehr eine Rechts-, sondern nur noch eine Zweckmäßigkeitsfrage. Es mag zweckmäßig sein, die gesetzliche Regelung auf die besonders anstrengenden, mit besonderen Gesundheitsgefahren verknüpften Beschäftigungen zu beschränken; aber es läßt sich nicht behaupten, daß der Staat verpflichtet sei, sich darauf zu beschränken. Der Mensch kann sich überanstrengen und kann durch die Ueberanstrengung seine Gesundheit gefährden bei jeder, auch der anscheinend leichtesten und gesündesten Beschäftigung. Dieselben Gründe, die für die gesetzliche Beschränkung der Arbeitszeit bei den besonders gefährlichen Betrieben sprechen, sprechen dafür — nur in geringerem Maße — in Betreff aller anderen Beschäftigungen.

Man wird die Richtschnur nicht in abgezogenen Begriffen und Theorien, sondern wird sie in der Wirklichkeit der Verhältnisse, in den thatsächlichen Zuständen und den daraus sich ergebenden Bedürfnissen zu suchen haben. Was den Bedürfnissen entspricht und dem allgemeinen Verstande sich empfiehlt, das wird durchzuführen sein. Geht das Gesetz darüber hinaus, so wird es als todter Buchstabe sich erweisen oder es werden aus seiner Anwendung sich neue Uebel ergeben, schlimmer als die alten, die beseitigt werden sollten.

Das Ergebniß des französischen Rundfluges.

Paris, 20. August.

Man wird nicht umhin können, auch dem jetzt beendeten französischen Rundflug nach seinen Ergebnissen eine Bedeutung beizumessen, die ihm einen Platz in der Geschichte der menschlichen Fliegekunst und der Eroberung der Luft sichert. Acht Flieger waren es, die am 7. August den Ueberlandflug antraten, der folgende Strecken umfaßte: Paris-Troyes 140 Kilometer, Troyes-Nancy 160 Km., Nancy-Mezieres 160 Km., Mezieres-Douai 139 Km., Douai-Amiens 80 Km. und Amiens-Paris 120 Km., die nach je einem Ruhetage innerhalb der vorgeschriebenen Tageszeit von 5 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends zurückgelegt werden sollten. Sechs der Flieger gelangten am ersten Tage in Flugzeiten, die zwischen 1 Stunde 32 Minuten und 5 Stunden 6 Minuten schwankten, nach Troyes. Die zweite Strecke beschränkte die Zahl derer, die glücklich Nancy erreichten, auf drei. Mit der dritten Strecke blieben nur noch Leblanc und Aubrun übrig, die ihre Flugmaschinen alsdann auch glücklich über die übrigen drei Strecken bis ans Ziel steuerten. Wieder trug wie bei der Flugwoche von Betheny mit ihnen der Eindecker den Sieg über den Zweidecker davon. Wenn es noch dahin gestellt bleiben muß, ob damit die Ueberlegenheit des Eindeckers als Flugmaschine überhaupt, für alle Fälle und alle Zwecke des menschlichen Fluges, bewiesen ist, so scheint diese Erfahrung jedoch zum wenigsten abermals zu bestätigen, daß er für die Zwecke und Ziele des Rennfluges den Vorrang behaupten wird. Mit den acht Rennfliegern nahmen zugleich drei Offiziere der Militärflugstation von Mourmelon bei Chalons s. M., jeder mit einem Beobachter an Bord seines Zweideckers, den Flug nach Nancy auf und erreichten es glücklich in schnellen Flügen. Ein anderer Offizier steuerte seinen Zweidecker bis Troyes. Dagegen war der beabsichtigte Flug der Offiziere in Gemeinschaft mit den beiden Siegern des Rundfluges auf der letzten Strecke von Amiens nach Paris weniger von Erfolg begleitet. Nur einer, der Leutnant Camerman, kam mit seinem beobachtenden Kameraden glücklich ans Ziel.

Alles in allem sind das aber Leistungen, die sich würdig den Ergebnissen der Flugwoche von Betheny anreihen. Ja, sie übertreffen sie noch in bemerkenswerther Hinsicht. Denn während in Betheny die Flieger ihre Kunst und Leistungsfähigkeit auf einem ihnen ganz genau bekannten, durch Signalmasten abgesteckten Flugfelde von verhältnißmäßig geringem Umfange darzuthun hatten, das der Orientirung ihres Fluges keinerlei Schwierigkeiten bot noch besondere Aufgaben stellte, hatten sie hier den ersten freien Ueberlandflug von langen und für die topographische Orientirung stetig wechselnden Strecken auszuführen. In Betheny waren sozusagen nur der Mechanik und der technischen Geschicklichkeit des Fliegens Höchstaufgaben gestellt, hier mußte die der menschlichen Fliegekunst allein ihren praktischen Werth verleihende Fähigkeit diese Aufgaben dahin ergänzen, den in seiner Geschwindigkeit bereits die Schwalbe und die Brieftaube übertreffenden menschlichen Flug ohne irgendwelche anderen Hilfsmittel als die der menschlichen Sinne selbst und des Kompasses in seiner vorgeschriebenen geographischen Richtung über meilenweite Strecken zu bestimmen und zu vollenden. Haben auch nur zwei der Flieger diese Aufgabe unter den vorgeschriebenen Bedingungen der regelmäßig zu erfüllenden Tagesleistungen gelöst, so bedeutet dies doch einen Fortschritt, der den höheren mechanischen Einzelleistungen, welche die Flugwoche von Betheny in dem Dauer-, Höhen- und Geschwindigkeitsfluge ergab, gleichwerthig ist.

Mit gerechtem Stolze verzeichnet das französische Volk diese neuen Leistungen seiner Luftfahrer im Buche des nationalen Ruhmes. Die französische Fliegekunst hat abermals ihren Vorsprung durch diese Leistungen in glänzender Weise bekundet. Der Umstand, daß die private Anregung und private Freigebigkeit — es waren mit dem Rundfluge zugleich alles in allem für 262,500 Fr. Preise verbunden — diese Leistungen anregten, schmälert sie wahrlich nicht. Das Ausland kann Frankreich um den Vorsprung, den seine Flieger damit abermals bekundet haben, beneiden, aber es mißgönnt ihnen diesen Vorsprung nicht. Denn gegenüber Errungenschaften, die wie diese Leistungen neue Siege des menschlichen Geistes und Fortschrittes, neue Etappen in der Beherrschung der Natur durch die menschliche Intelligenz und Willenskraft bedeuten, schweigt die Mißgunst der Völker, um dem Gefühle der menschlichen Gemeinbürgschaft Platz zu machen. Denn die Gesammtheit wird bald von diesen Errungenschaften denselben allgemeinen Nutzen ziehen, sie in derselben Weise sich im internationalen Wettbewerb zu eigen machen, wie die Beherrschung des Raumes durch Eisenbahn und Dampfschiff, durch die elektrische Kraftmaschine und das Automobil. Zugegeben selbst, daß die individuelle Geschicklichkeit und der persönliche Wagemuth bei der erfolgreichen Handhabung der Flugmaschine eine größere Rolle spielen als in der Lenkung eines Automobils, obschon auch hier sicherlich die Fortschritte der Mechanik diese persönliche Geschicklichkeit auf ein immer geringeres Maß des Nothwendigen zurückschrauben werden, wer wollte aber die Einfalt haben, zu behaupten, daß nur die Franzosen dieser persönlichen Geschicklichkeit fähig oder in ethnologischer Eigenthümlichkeit allen anderen darin besonders überlegen seien? Sind nicht die Paulhan, Latham, Wright, Lindpaintner, Moisant u. A., das heißt Engländer, Deutsche, Amerikaner schon da, um darzuthun, daß auch hier die weiße Rasse keine solchen akrobatischen Sonderveranlagungen zugunsten des einen oder anderen ihrer Völker kennt? Und wie lange wird es dauern, bis auch hier die Japaner die Gleichwerthigkeit ihrer gelben Gliedmaßen für den Luftsport darthun werden? Französische Stimmen rufen freilich schon mit diesen Leistungen ihrer Flieger die ganze Fliegekunst als ein ausschließlich der französischen Nation, ausschließlich ihren Talenten vorbehaltenes Gebiet aus, als wenn alle anderen Völker darin — mit einigen persönlichen Ausnahmen höchstens — auf ewig Stümper bleiben würden. Gönne man ihnen und ihrer gewohnheitsmäßig übersprudelnden Begeisterung über nationale Thaten diese Einfalt des Glaubens. Soll Deutschland praktischen Nutzen aus den Beispielen der französischen Flieger ziehen, so denke man daran, in den Geldbeutel zu greifen, um der neuen Kunst auch in Deutschland dieselbe kräftige Anregung und Unterstützung zu geben, wie sie ihr von den Nachbarn zutheil geworden ist und noch in fortschreitendem Maße zutheil wird. Dann werden auch auf deutschem Boden die Flieger, die Gleiches zu leisten vermögen, bald zum Vorschein kommen.

Einige französische Stimmen haben noch eine andere Note angeschlagen. Der Matin nannte von vornherein den Flug an die Ostgrenze „Das Austerlitz der Aviatik". Die Reklamesucht vereinigte sich mit dem Chauvinismus bekannter deutschfeindlicher Heißsporne, um dem Flug an die Ostgrenze den Sinn einer Herausforderung an Deutschland, einer Revanche zu geben, die erst den Anfang seiner Niederlage auf diesem Gebiete und die Vorläuferin seiner allgemeinen Niederlage durch das Heer der französischen Zukunftsflieger bedeute. Der Poet des Matin feierte die Sonne, die den beiden Siegern für ihren Siegesflug von Amiens nach Paris leuchtete, als eine „neue Sonne von Austerlitz". Man könnte diese chauvinistischen Großsprecher an das Austerlitz erinnern, das der deutsche Wettbewerb vor zwei Jahren in Dieppe dem französischen Automobilsport bereitete, nachdem er auch bis dahin sich als den unüberwindlichen Vorkämpfer dieses Sports gehalten hatte. Es war ein Austerlitz, das dem französischen Automobilsport die Luft benahm, weiterhin gegen die deutschen Rennwagen in die Schranken zu treten. Und die Technik, die hier auf deutscher Seite in dem Bau der leistungsfähigsten Motoren den Sieg davongetragen hat, ist dieselbe, die auch für die Zukunft des menschlichen Flugs das entscheidendste Wort sprechen wird! Man thut aber auch hier auf deutscher Seite besser daran, diesen Großsprechereien, die in ihrer phantasievollen Bewerthung der Gegenwart für die Zukunft mehr kindisch als gefährlich sind, nicht mehr Beachtung beizumessen als sie verdienen. Das ist aber für ihre thatsächliche Bedeutung herzlich wenig. Denn das französische Volk ist in seiner großen Masse weit entfernt davon, von den Thaten, welche die französische Fliegekunst heute vollbringt und noch vollbringen wird, von den Siegen, die sie feiert, eine solche Anwendung zu wünschen, wie diese Schreier sie ihnen bereits für die Zukunft geben. Gewiß wünscht es dringend, daß man der Flugmaschine als einem für die Zukunft wahrscheinlich bedeutungsvollen Werkzeug der nationalen Wehrkraft volle Aufmerksamkeit zuwende und seiner geschickten Verwendung die weiteste Uebung sichere. Aber es denkt nicht daran, deshalb dem Frieden nun einen geringeren Werth beizumessen als früher. Deshalb gönnt man auch auf deutscher Seite neidlos den Franzosen den Ruhm, Bahnbrecher in der Eroberung der Luft durch die Flugmaschine zu sein, und beherzigt gegenüber ihren Fortschritten und Leistungen darin im übrigen nur die Lehre des alten Ovid: Fas est ab hoste doceri.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die Polizistenschule.

Wie schon berichtet, werden fortan die in den Polizeidienst eintretenden Leute während ihres Probe-Halbjahrs sorgfältig für den Polizeidienst geschult werden. Der Lehrplan für die Polizistenschule ist jetzt fertig gestellt. Während des ersten Monats werden die Rekruten ausschließlich in ihren Pflichten unterwiesen werden; in den folgenden Monaten werden sie zwar auch schon zum Dienst mit herangezogen werden, aber es wird auch dann noch täglich zwei Stunden „Instruktion" geben. Zum Leiter der Rekrutenschule ist Leutnant Max Notbaar ausersehen, der seine neue Stelle mit Kapitänsrang antreten wird.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Juliana Becker

am 11. September selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. September, um 12:30, vom Trauerhause, 1508 S. Honore Str., nach der Ev. Luth. St. Immanuelskirche, Pastor Hoelter, Ecke 12. Str. und Ashland Blvd., und von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Becker, Gatte.
Theodor, Reinhold, Leo, Laura Milschewski, Ida Borchardt, Kinder.
Richard Milschewski, Gustav Borchardt, Schwiegersöhne.
Margaret Becker, Lina Becker, Tina Becker, Schwiegertöchter, nebst Verwandten und Bekannten.

Ach, weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgekrankt,
Was mir mein Jesus hat erworben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt,
Ich bin an einen Ort gebracht,
Da meine Seel' in Frieden lacht.

modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Frau Anna Engel geb. Beltwer

(Gattin des verstorbenen John Engel) im Alter von 79 Jahren, 10 Monaten und 25 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 14. September, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1872 Hirsch Str., nach der St. Michaels-Kirche, wo Hochamt celebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas Engel (verstorb), Martin, John und Andrew Engel, Frau Anna Radtke, Frau Mary Keil, Frau Magdalena Barth, Frau Katherina Schan, Frau Julia Beck, Kinder.

modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Leonard Walscheid

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 71 Jahren und 8 Monaten am Montag Morgen, 2 Uhr 30, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Sept., Morgens 8:30, vom Trauerhause, 1351 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mary Walscheid geb. Kill, Gattin
Frau J. Schmidt, Frau J. Walscheid, Frau M. Schillo, P. J. Walscheid, Katherine Walscheid u. J. Weckert, Kinder, nebst Verwandten.

modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Leo Krause

am 10. September 1910, um 12:15 Morgens, im Alter von 52 Jahren, 10 Monaten und 5 Tagen gestorben ist. Beerdigung Dienstag, den 13. September 1910, um 10 Uhr Vormittag, vom Trauerhause, 5377 Bowmanville Ave., nach der St. Mathiaskirche, und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Angeline Krause, Gattin.
Julia, Adeline, George, Margaret, Alexander, Agnes, Kinder.

smo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Mathias Aubert

im Alter von 88 Jahren und 7 Monaten nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag Morgen um 8 Uhr 30, vom Trauerhause, 648 Willow Str., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Feiler, Annie Pfeiffer, Margaret Egner, Töchter, nebst Freunden und Bekannten.

smo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Friedrich Weisgerber

im Alter von 62 Jahren und 10 Monaten am Sonntag, den 11. Sept., selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 4. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3423 N. Troy Str., nach dem Montrose Friedhof.

Lottie Weisgerber geb. Stoebig, Gattin.
Annie, George, Hermann und Joe, Kinder.

modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere einzige geliebte Tochter

Anita Lange

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 3 Jahren und 3 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Montag, den 12. September, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1290 Clybourn Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die betrübten Eltern:

Emil Lange und Frau, geb. Homeyer.

Gestorben: Henry Schulz, geliebter Gatte von Minna Schulz geb. Harmack, Vater von Sylvia und Agnes Schulz, Sohn von Simonia Schulz, und trauernde Geschwister und Verwandten. Gestorben am 10. September, im Alter von 37½ Jahren, Mitglied der Lawndale Loge 151, O. M. P. Beerdigung am Dienstag, den 13. September, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 2032 W. 21. Place, nach dem National-Friedhof.

Gestorben: Friedrich Weisgerber, starb am 11. September. Geliebter Gatte von Lottie geb. Stäbig, Vater von Annie, George, Hermann und Joe. Beerdigung vom Trauerhause, 3423 N. Troy Str., Mittwoch, den 14. Sept., um 2 Uhr Nachmittags, nach dem Montrose-Friedhof.

modi

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Hattermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

Erinnerungen eines Waisenknaben.—(„Lehrreich und packend." Prof. A. Forel). — 40c portofrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.,
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Georg Müller

(aus Nordhalben), am Samstag, den 10. Sept., im Alter von 50 Jahren nach langem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. September, Vormittags 9:30, vom Trauerhause, 7141 Morgan Str., nach der Herz Jesu Kirche, und von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Kuni Müller, Gattin.
John, Gertraud, Annie, Kathie und Kuni, Kinder.
John Müller, Bruder.
Babette Müller und Käthi Wachter, Schwägerinnen.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die reichen Blumenspenden und für die aufopfernde Unterstützung während der langen Krankheit unserer lieben Tochter

Amalia.

Auch danken wir den Jungfrauen und dem Chor der St. Michaels Gemeinde für die aufrichtige Theilnahme am Begräbniß.

Heinrich und Johanna Walch, Eltern, nebst Kindern.

RIVERVIEW EXPO

Western—Belmont—Roscoe—Clybourn.
Mit einer fröhlichen Auskehr schließt dieser Park am nächsten Sonntag.
ARMIN F. HANDS Kapelle Nachm. Abds.
„Johnny" Hand dirigirt Dienstag Abend.
SOCIALIST RALLY Nächsten Sonntag
Eug. V. Debs u. Vict. L. Berger, Redner.

White City

LIBERATI'S Militärkapelle und Opera Co.
TABLE D'HOTE Dinner v. 5 Gängen im Casino 60c
RATHSKELLER Unterhaltung durch Blanco, Brockman, Fisher u. Erdman.

Sans Souci Park

Beginnt heute Abend Carnival ganze Woche
Denkt daran, ihr Spaßmacher!
Megaphones vs. Confetti.
Ulk und fröhliches Treiben!
Skating Rink—Jetzt offen.
Eintritt ..... frei
Spezialitäten jeden Abend.

Whitney Opera House

Van Buren Str., zwisch. Michigan u. Wabash.
Bargain-Matinees: Dienstags und Donnerstags,
50c und 75c
Abends und Samstag Matinees:
Ganzer Main-Floor $1.
Jetzt spielend:
Adolf Philipps deutsche Musik-Sensation:
„Alma, wo wohnst Du?"
Großartig!
Das ist was Jedermann sagt.
Hier wird deutsch gesprochen.
Die ganze Zeit im Whitney.
Verkauf der Sitze jetzt im Gange.
Telephon Harrison 1003.
12sep

CROWN THEATRE

Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
„THE CAT AND THE FIDDLE"
Nächste Woche ...... „As the Sun went down".
sep12—17

Chicago Schützen-Verein.

47tes jährliches Schützenfest
im Schützenpark zu Palos, am Samstag, den 17., und Sonntag, den 18. September. Anfang des Schießens am Samstag Morgen um 8 Uhr. Schluß 6 Uhr Abends. Sonntag Anfang um 8 Uhr Morgens und Schluß um 5 Uhr Abends. Jeden Tag findet eine Mittagspause von 12—1 Uhr statt. Sonntag Abend um 6 Uhr Krönung des Schützenkönigs und Vertheilung der ersten Preise. Abfahrt der Züge Samstag 6 und 9 Uhr 45 Min. Morgens und 1 Uhr 15 Min. und 2 Uhr 45 Min. Nachmittags. Sonntag 9 Uhr 45 Min. Morgens und 1 Uhr 15 Min. Nachmittags. Rückfahrt an beiden Tagen um 4 Uhr 43 Min. und 7 Uhr 43 Min. Abends. Tickets sind zu haben im Hotel Bismarck und bei Maloney & Wenda, 438 Dearborn Str., nahe dem Polk St. Bahnhof, von wo die Züge nach dem Park fahren. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein:
Geo. Kersten, Präsident.
Nic. Michel, Sekretär.

Gesangsektion d. Deutschen Kriegervereins, v. Chicago
5. Stiftungsfest,
bestehend aus großem Konzert und Ball, unter gefl. Mitwirkung zweier Gesangvereine und erstklassiger Solisten, am Sonntag, den 16. Oktober 1910, im großen Saal d. Nordseite Turnhalle, N. Clark Str., nahe Chicago Ave. Anf. 4 Uhr Nachm. Karten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.
sep12,okt8,15

Die deutsche
Hebammen-Schule
eröffnet das 30. Semester am 5. Oktober d. J. Anmeldungen werden jetzt entgegengenommen von
Dr. SCHEUERMANN,
2041 Irving Park Blvd.
nahe Lincoln Ave.
Unterricht in Deutsch und Englisch.
10sep,eod—5ok

WM. BOEPPLER
Klavier- und Gesanglehrer.
Studio: 714 Kimball Hall.
Wohnung: 3842 Sheffield Ave.
Telephon: Graceland 3751.
29aug,1m

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Probstein, 163 State Str., sowie 2561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.
1sep,1m

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Dienstag ist Doppelter Stamp-Tag!

2 freie S. & H. Grüne Trading Stamps den ganzen Tag mit jeden 10 Cents die Ihr ausgebt.

Rothschild & Company
STATE STREET VAN BUREN ST.

Lokalbericht.

September-Grandjury.

Sie wurde heute von Richter Scanlan in Eid und Pflicht genommen.

Die Großgeschworenen für den Septembertermin wurden heute von Richter Scanlan in Eid und Pflicht genommen. Sie werden eine ungewöhnlich große Anzahl von Routinefällen zu erledigen haben, und deshalb ist es zweifelhaft, ob sie Zeit finden werden, sich mit den Aerzteschulen zu beschäftigen, die angeblich ihre Diplome verschacherten, sowie mit der Behauptung, daß gewisse Aerzteschulen ihre Anerkennung durch die staatliche Gesundheitsbehörde erkaufen mußten, sowie daß Hebammen Tribut auferlegt worden ist. Die Grandjury setzt sich wie folgt zusammen:

Chas. Eastman, Winnetka, Inhaber einer kaufmännischen Agentur, Obmann; Rudolph Kapsa, 1134 S. Jefferson Str., Fabrikant; John D. McNamara, 839 W. 54. Place, Rentier; Frank L. Malmstead, Berwyn, Grundeigenthumsmakler; Frank S. Read, 3140 Union Ave., Grocer; Thomas W. Sennott, 703 S. Ashland Blvd., Kaufmann; John C. Buzzek, 2041 Bradley Place, Auditeur; John H. Tyler, 3737 Southport Ave., Milchhändler; Frederick W. Seyferth, 3736 Forrest Ave., Manager; Wilhelm Bergeman, 2782 Kimball Ave., Bauunternehmer; Thomas H. Humphreys, 3911 Gladys Ave., Zimmermann; William Howells, 5708 Süd Paulina Str., Vormann; Henry Stafford, 4426 N. Ashland Ave., Zimmermann; Kirk N. Evans, 12004 Yale Str., Verkäufer; Benjamin F. Webb, 503 Grant Place, Kaufmann; Frederick M. Clarke, 4848 N. Ashland Ave., Makler; William S. Howell, 7137 Eggleston Ave., Drucker; Herman Arnsson, 2640 N. Central Park Ave., Buchhalter; Edmund D. Brigham, Glencoe, General-Frachtagent; Alexander McFee, 320 N. Prairie Ave., Kaufmann; William G. Albright, 3166 Lake Park Ave., Versicherungsagent; David S. Mackie, 1516 Prairie Ave., Clerk; Alfred F. Schultz, 10354 Walden Parkway, Fensterrahmen-Fabrikant.

Am Strand.

George Wellington Streeter wieder in „seinem Reich".

Der Schutzmann Weir entdeckte heute auf dem neu geschaffenen Uferland am Fuße der Chestnut Straße ein Haus auf Rädern. Es stellte sich heraus, daß sich in diesem Hauswagen der unentwegte „Käpt'n." George Wellington Streeter und seine liebe Frau befanden. Der Weisung des Polizisten, er möge den Platz räumen, gab Streeter nicht Folge. Er sei früher der Eigenthümer der ganzen Gegend gewesen, erklärte er gemüthlich, habe aber jetzt das Land an die „City Building Association" verkauft. Mitglieder dieser Vereinigung müßten sich gestern Abend, während er und seine Frau im Theater waren, den Scherz gemacht haben, den Hauswagen von dem Peck Court aus nach dem Neuland auf der Nordseite zu schaffen; da er aber nun einmal wieder in seinem alten Reiche sei, so wolle er bis auf Weiteres auch da bleiben.

Polizeiinspektor Revere, dem der Schutzmann die Sache meldete, erklärte, daß die Polizei nicht ohne gerichtliche Weisung gegen Streeter einschreiten könne, so lange dieser mit seinem Gefährt die Straße nicht versperre; und wo der Wagen steht, gibt es bis jetzt noch gar keine Straßen.

In Nothwehr?

Polizist Martin Hallard knallte seinen Sohn nieder.

Im Verlaufe eines Streites knallte gestern Nachmittag um ein Uhr Polizist Martin Hallard von der New City Wache seinem 20jährigen Sohn, einen Dampfleitungseinrichter, nieder und verwundete ihn lebensgefährlich. Dann stellte er sich der Wache auf den Viehhöfen und wurde in Haft genommen.

„Die Veranlassung zum Streit ist unwesentlich," sagte er. „Mein Sohn hatte Schuld. Er griff mich thätlich an, warf mich zu Boden und zwang mich, in Nothwehr zur Waffe zu greifen."

Der Verwundete, dem die Kugel in die linke Seite gedrungen ist, fand Aufnahme im St. Bernhard-Hospital. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Er weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Brauerei-Arbeiter.

Ihr Fachverein im Jahreskonvent versammelt.

Eine kräftige Organisation.

Zählt 52,000 Mitglieder, die sich auf 371 Ortsvereine vertheilen. — Aussicht auf Unfalls-, Krankheits- und Alters-Versicherung mit Beihilfe der Unternehmer.

In der Nordseite-Turnhalle sind zur Zeit die Vertreter der Internationalen Brauereiarbeiter-Union zum jährlichen Verbandstage ihrer Organisation versammelt. Wie der Ausschuß zur Prüfung der Beglaubigungsschreiben heute berichtete, sind bisher 187 Delegaten zur Stelle, die 371 Ortsvereine mit zusammen 52,000 Mitgliedern vertreten.

Der Beginn des Verbandstages war auf gestern anberaumt, doch beschränkte man am ersten Tage die Verhandlungen auf die Begrüßung der Delegaten und die Ernennung einiger Ausschüsse. Verbands-Sekretär Adam Hübner eröffnete den Konvent, und es wurden Ansprachen gehalten von ihm und anderen Verbandsbeamten: Louis Kemper, Jos. Broebstle und A. J. Cooper. Chas. Gaude von der Union Nr. 18, Chicago, und Wm. Vorsatz, von der Chicagoer Flaschenfüller-Union Nr. 248, hießen die Delegaten von auswärts im Namen der hiesigen Unionen willkommen, und Martin McGraw, sowie James Patterson, deren Verbände (Drivers' Unions Nr. 342 und 344) erst neuerdings vom Verband der Fuhrleute sich losgelöst haben und in den der Brauerarbeiter übergetreten sind, schlossen sich diesem Willkommen an. Zum 1., bezw. 2. Vorsitzer für die gestrigen Verhandlungen wurden Chas. Gaude und Wm. Vorsatz erkoren. Zu Mitgliedern des Preßausschusses ernannt wurden: Edward Ward von Boston, Martin McGraw von Chicago und Chas. Weil von New York.

Der zweite Tag.

Heute Vormittag waren die Delegaten rechtzeitig wieder zur Stelle. Zum 1. Vorsitzenden wurde für diesen zweiten Tag der Verhandlungen Peter Schaefer von Philadelphia gewählt, zum zweiten A. Kirchner von Scranton, Pa.

Präsident John J. Fitzpatrick, vom Chicagoer Gewerkschaftsrath „Federation of Labor") hatte sich eingefunden, um die Vertreter des Brauereiarbeiter-Verbandes im Namen der übrigen Gewerkschaften zu begrüßen. Er that das in einer längeren, sehr gewandten Rede, die ihm lauten Beifall eintrug.

Als nächste Geschäfte standen Verlesung der Beamtenberichte und Ernennung stehender Ausschüsse auf der Tagesordnung.

Wichtige Vorlage.

So ziemlich die wichtigste Vorlage, mit der sich der Verbandstag zu befassen haben wird, dürfte ein Entwurf für ein Kassenstatut sein, der von einem gemeinsamen Ausschuß des Verbandes der Brauereibesitzer und der Brauereiarbeiter, in den Umrissen wenigstens, ausgearbeitet worden ist und nun von beiden Organisationen gründlich durchberathen werden soll. Es handelt sich um die Einführung einer Unfall-, Krankheit- und Altersversicherung, unter Beihilfe der Unternehmer. Was in verschiedenen amerikanischen Bundesstaaten, nach dem Vorbilde der gesetzlichen Arbeiterfürsorge in Deutschland, auf gesetzgeberischem Wege angestrebt wird, soll — wenn thunlich — in der Brauerindustrie verwirklicht werden auf dem Wege gütlicher Vereinbarung zwischen dem Unternehmer- und dem Angestellten-Verband.

— Als Leiche wurde in Philadelphia der Kartonzeichner John E. Scanlon in seinem Atelier gefunden; offenbar war der Tod schon vor mehreren Tagen eingetreten. Man fand in dem Zimmer auch zwei Flaschen mit Laudanum, deren eine theilweise geleert war.

Im Kugelregen.

Zwei angeblich räuberische Mohren von Polizisten angeschossen.

Spießgeselle entkommen.

Die Häftlinge weigern sich, seinen Namen zu verrathen. — Der Konditor Karl A. Badsing wegen angeblichen Mordes gebucht. — Guter Fang.

Heute zu früher Morgenstunde wurde ein gewisser Lee Anderson an 24. und S. State Straße von drei räuberischen Mohren überfallen und um seine Baarschaft im Betrage von $11.50, erleichtert. Seine Hilferufe brachten die Polizisten Wm. Hall und Arthur Geitz zur Stelle. Die wechselten mit den Banditen wohl ein Dutzend Schüsse, ehe einer der Halunken, ein gewisser Henry Williams, nachdem ihm eine der Kugeln ins linke Bein gedrungen war, sich ergab. Sein Spießgeselle Samuel Henry wurde nach heftigem Kampfe dingfest gemacht. Der Dritte im Bunde, der, wie eine Blutspur, die er hinterließ, ergab, gleichfalls verwundet worden ist, hat seine Flucht bewerkstelligt. Die Häftlinge wurden in der Wache an Cottage Grove Avenue wegen angblichen Raubes gebucht. Sie weigern sich standhaft, den Namen des Ausreißers zu verrathen.

Wurde gebucht.

Der Konditor Karl A. Badsing, der verdächtig ist, seine zweite Frau vergiftet zu haben, wurde heute, nach 14tägiger Untersuchungshaft, in der Wache an W. North Ave. unter der auf Mord lautenden Anklage gebucht.

„Da Koroner Hoffmann mir mitgetheilt hat," erklärte Polizeileutnant Larkin, „daß die Sachverständigen den Bericht über das Ergebniß der chemischen Analyse des Mageninhalts der Verstorbenen erst nach mehreren Tagen einreichen werden, hielt ich es für angebracht, den Häftling buchen zu lassen. Es wäre grausam, ihn länger in Haft zu halten, ohne ihm Gelegenheit zu geben, Maßnahmen zu seiner Vertheidigung oder Freilassung zu treffen."

Badsing wurde später Stadtrichter Beitler vorgeführt, der die Verhandlung des Falles auf Ersuchen der Polizei auf den 28. September verschob, Badsing aber nicht zur Stellung von Bürgschaft zuließ.

Des Mordes bezichtigt.

Der 24jährige Nicholas Pirozzolli, der Freitag vor der Stadthalle unter der Anklage verhaftet wurde, im Juli in Limeone, N. Y., den Eisenbahn-Vorarbeiter Arthur B. Freeman erstochen zu haben, wird heute zwangsweise nach dem Thatorte zurückbefördert werden. S. N. Wheaton, der Sheriff von Cattaraugas County, und Joseph Marsh, ein Freund des Ermordeten, trafen heute früh hier ein und identifizirten ihn mit Bestimmtheit als den Thäter.

Nettes Früchtchen.

Durch die Lektüre von Räubergeschichten dazu angespornt, in die Fußtapfen von Jesse James zu treten, überfiel gestern am Spätnachmittag der 14jährige Charles Gallagher, Nr. 4265 Lincoln Ave., den zehnjährigen Peter Socks, Nr. 4726 N. Maplewood Ave., und den zwölfjährigen Raymond Depew, Nr. 4728 N. Maplewood Ave., die vom Scheibenschießen heimkehrten, und befahl ihnen „Hände hoch!" Die Knaben ließen ihren Revolver und ihre Büchse fallen und gaben Fersengeld. Der jugendliche Bandit hob die geladene Büchse auf und sandte ihnen einen Schuß nach. Die aus Rehposten bestehende Ladung verfehlte ihr Ziel, traf aber zwei andere, zufällig des Weges kommende Knaben, den zehnjährigen Martin Josephson, Nr. 4109 N. Albany Avenue, und den 13jährigen Clarence Anderson, Nr. 4047 N. Whipple Ave. Die Verwundeten befinden sich in ärztlicher Behandlung. Gallagher wurde verhaftet und in der Wache an N. Robey Str. eingekäfigt.

Verdächtiger Todesfall.

An der Vorhalle des Palmer House fand man gestern Vormittag einen anscheinend schwer kranken Mann, der sich später als der 48jährige Buchhalter Wm. S. Clark, Nr. 1262 Washington Boulevard, entpuppte. Sein ganzer Körper war geschwollen und wies Flecke auf, wie solche von narkotischem Gift hervorgebracht werden. Man geleitete ihn nach dem Sprechzimmer eines Arztes, wo er in Ohnmacht fiel. Der Arzt veranlaßte seine Ueberführung nach dem Rhodes Ave.-Frauen-Hospital, wo der Kranke bald nach seiner Einlieferung starb.

In seinen Taschen fand man einen versiegelten Brief, der sich jetzt in den Händen der Polizei befindet. Der Koroner wird sich bemühen, die Todesursache festzustellen.

Aus der Lagune im Jackson Park wurde gestern Nachmittag die Leiche einer etwa 22jährigen, mit einem lavendelfarbenen Prinzeßkleid und Mantel bekleideten Frauensperson gezogen, die anscheinend infolge einer Krankheit ihr Haar eingebüßt hatte und eine Perrücke trug. Spuren äußerer Gewalt sind an der Leiche nicht wahrnehmbar. Wer die Todte ist, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Handelte großmüthig.

Am 6. August wurde Anthony Kaluzna in einer Evanstoner Flüsterkneipe im Verlaufe eines Streites von seinen Freunden, den Gebrüdern Stanley, Joseph und Andrew Telesfiewic, derartig vermessert, daß zeitweilig an seinem Aufkommen gezweifelt wurde. Er genas aber wider Erwarten und konnte gestern aus dem Hospital entlassen werden. Da er sich standhaft weigerte, gegen seine Angreifer gerichtlich vorzugehen, mußten die Messerhelden in Freiheit gesetzt werden.

„Sie sind meine Freunde," sagte er, „und sie wußten nicht, was sie thaten."

Auf frischer That.

In A. M. Blacklogs Zimmermanns-Werkstätte, Nr. 174 Van Buren Str., überrumpelte heute zu früher Morgenstunde Polizist D. B. Judds von der Zentral-Detailwache einen Einbrecher, der, als er ein Streichholz anzündete, angeblich ein Stemmeisen nach ihm schleuderte. Der angebliche Spitzbube wurde nach erbittertem Kampfe überwältigt, eingelocht und unter der auf Einbruch lautenden Anklage gebucht. Er gab an, Harry Schaffner zu heißen und 26 Jahre alt zu sein. Wo er wohnt, darüber verweigerte er jede Auskunft.

Eine Kugel kam geflogen....

Von einem Freunden abgestatteten Besuch heimgekehrt, war der 21jährige Edward Bubile zu früher Morgenstunde im Begriff, seine Wohnung, Nr. 1854 W. 17. Str., zu betreten, als er von einem unbekannten Thäter niedergeschossen wurde. Die Kugel ist ihm in die Brust gedrungen. Jetzt ringt er im County-Hospital mit dem Tode. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

Das Waisenfest.

Die Gemeinden der Missouri-Synode haben es gestern in Addison gefeiert.

Nicht weniger als 64 Gemeinden zählt die Missouri-Synode in Cook County, und alle diese Gemeinden nehmen warmen Antheil am Gedeihen der Waisenanstalt, welche von der Synode bei Addison, Ill., unterhalten wird. Alljährlich wird zum Besten dieser Anstalt ein großes Fest gefeiert, und gestern hat dieses Fest wieder einmal stattgefunden. Die Betheiligung daran war eine außerordentlich große. Aus Chicago brachten verschiedene Sonderzüge Tausende von Ausflüglern nach Addison, und wohl ebenso viele fanden sich zu Wagen aus der umliegenden, vorwiegend von Deutschen besiedelten Landschaft ein. Weit über tausend Fuhrwerke, die Gäste zum Fest gebracht hatten, wurden gezählt.

Mit Befriedigung haben die Besucher sich überzeugt, daß die Waisenanstalt, welche unter der Leitung des Pastors Merz und seiner Gattin steht, sich in vortrefflichem Zustande befindet. Die Zahl der Pfleglinge beträgt zur Zeit 101; daß den Kindern gute leibliche Wartung zutheil wird, sah man ihnen an; unterrichtet werden die im schulpflichtigen Alter Stehenden in einer nahen Gemeindeschule.

Auch für die Festgäste wurde gestern in jeder Beziehung gut gesorgt und, wie üblich, wurden an zwei Stellen des Festplatzes — vor dem Waisenhause und in dem zur Anstalt gehörenden Wäldchen — Vormittags sowohl wie Nachmittags Festgottesdienste abgehalten. Es predigten hierbei die Pastoren H. Erk von Oshkosh, Wis.; F. Gersen von Itasca, Ill.; F. Kröger von Squaw Grove, Ill., und Theodor Gräbner von Chicago. Vor und nach jeder Predigt gab es gediegene Instrumental- und Vokalmusik; besonders erwähnt zu werden verdienen die Leistungen der Posaunenchöre von Arlington Heights und von Addison.

Die im Laufe des Tages zum Besten des Waisenhausfonds vorgenommene Sammlung ergab den ansehnlichen Betrag von $748.

Außer dem Waisenhause in Addison unterhält die Missouri-Synode noch zehn andere derartige Anstalten, und zwar in: Des Peres, Mo.; Brooklyn, N. Y.; College Point, N. Y.; West Roxbury, Mass.; New Orleans, Ga.; Norwood, Pa.; Indianapolis, Ind.; Fremont, Neb.; San Franzisko, Kal.; Baltimore, Md.

Tod und Leben.

Einer stirbt in der Ambulanz, der Andere wird darin geboren.

Während man im Begriff war, ihn aus der Wohnung seiner Schwester, Frau Blackburne, Nr. 2244 Jackson Boulevard, mittels Ambulanz nach dem Chiago Homeopathic Hospital zu schaffen, ist Herr A. C. Boyd, Professor der Rechte an der Bostoner Universität, hier gestern Nachmittag an einer Gehirnblutung gestorben. Der erst 44jährige Mann war schon seit längerer Zeit kränklich. Er hatte seine Ferien im Westen verlebt und war auf der Heimreise nach Boston erst vor einigen Tagen bei seiner Schwester abgestiegen.

In größter Eile sollte gestern Nachmittag die junge Frau Bruce Slavaskoska, welche Kindesnöthen entgegensah, aus ihrer Wohnung, 1330 Dixon Str., nach dem County-Hospital befördert werden. So schnell aber der Kutscher der Ambulanz die Pferde auch antrieb, der Storch war rascher. Der Ambulanzarzt, Dr. A. G. Helwig, konnte im Hospital außer der jungen Frau auch einen gesunden Buben abliefern, den er unterwegs in Empfang hatte nehmen müssen.

— Oberst Roosevelt ist von seinem großen Zirkelschwung glücklich wieder zu Oyster Bay, N. Y., angelangt.

Eine sichere Medizin.

Der Grund warum das Bitters so beliebt und sicher für jedes Mitglied der Familie ist, besteht darin, daß es keine üblen oder schlechten Gewohnheiten erzeugende Droguen enthält, und der schwächste Magen es behalten kann. Deshalb, gebt

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

den Vorzug vor allen anderen, und seid auf der sicheren Seiten. Es ist gegen schlechten Appetit, Uebelkeit, Aufstoßen, Sodbrennen, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung, Biliösität, Malaria, Fieber und kaltes Fieber. Probirt heute eine Flasche. Alle Apotheker.

Nasses Grab.

Albert W. King fiel über Bord und ertrank.

Opferte ihr Leben.

Wurde von der ertrinkenden Schwester, die sie zu retten versuchte, mit in die Tiefe gezerrt. — Fiel vom Dache. — Tödtlicher Sturz. — Ueberfahren u.

Auf der Heimfahrt von South Chicago begriffen, verlor heute zu früher Morgenstunde Albert W. King, Nr. 6917 Perry Straße, Maschinenmeister der Mills Novelty Co. und Mitglied des Kolumbia-Jachtklubs, auf seiner Jacht „Quien Sabe", als diese eine scharfe Wendung machte, das Gleichgewicht, fiel in den See und ertrank.

Der Unfall ereignete sich an einer etwa zwei Meilen vom Klubhafen am Fuße des Jackson Boulevard gelegenen Stelle. Die Leiche konnte bisher nicht geborgen werden.

Außer King, der 52 Jahre alt war, befanden sich zur Zeit sein 20jähriger Sohn Harry und ein gewisser W. E. Newton auf der Jacht. Newton ist der Ansicht, daß King, der ein vorzüglicher Schwimmer war, von Krämpfen befallen wurde. Wäre das nicht der Fall gewesen, so hätte seiner Ansicht nach er sich mühelos über Wasser gehalten, bis man ihn hätte retten können.

Die Rettungsmannschaft bemüht sich jetzt, die Leiche zu finden.

Tragisches Geschick.

Auf dem Fox River bei Aurora kenterte gestern, von einem heftigen Windstoß gepackt, ein Segelboot, in dem sich die drei Geschwister Voris, Töchter des ehemaligen Landwirths, jetzigen Rentiers Harry Voris, und ein gewisser Arthur Hildebrand befanden. Die 14jährige Ida Voris versuchte, ihre des Schwimmens unkundige achtjährige Schwester Klara zu retten, wurde aber von der Kleinen, die in der Todesangst krampfhaft ihren Hals umspannte, mit in die Tiefe gezerrt und ertrank mit ihr. Hildebrand und Edith Voris erreichten schwimmend das Ufer. Die Leichen der Ertrunkenen wurden geborgen.

Brach das Genick.

Auf dem Fensterbrett seines im 2. Stock des Wabash-Hotels, Nr. 38 Ost Harrison Straße, gelegenen Zimmers sitzend, verlor heute in früher Morgenstunde der 32jährige W. H. Snider das Gleichgewicht, stürzte ab und brach das Genick. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 370 Wabash Avenue, wo auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten wird.

Schwer verletzt.

Vor den Augen zahlreicher Kirchengänger wurde gestern Vormittag der vierzigjährige Paul Manthan, Nr. 3318 N. Clark Str., an Clark Str. und Buckingham Place von einem von Wm. Canning, Nr. 4642 Evanston Ave., bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte fand Aufnahme im Chicago Union-Hospital. Sein Zustand wird für bedenklich gehalten. Canning befindet sich in der Townhall Wache in Haft.

Ueber den Haufen gefahren.

Vor dem Hause Nr. 304 Wabash Ave. wurde gestern Abend ein Mann, der für den 30jährigen B. Helverstine gehalten wird, von einer nordwärts fahrenden Cottage Grove Ave.-Elektrischen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der schwere Verletzungen erlitten hat, wurde bewußtlos nach dem St. Lukas-Hospital geschäfft.

Scheuten das Gerede.

An W. Madison Str. und Ashland Ave. stieß gestern früh ein von dem Unternehmer Royal P. Suman, Nr. 3825 Flournoy Str., bedienter Kraftwagen mit dem von George Bazanne, Nr. 4045 Prairie Ave., bedienten Auto des Alderman Milton J. Foreman zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten zwei weibliche Insassen eines der Gefährte mehr oder minder schwere Verletzungen. Die Verunglückten gaben, da sie unliebsames Gerede scheuten, falsche Namen an. Später ermittelte die Polizei ihre wirkliche Adresse als Frau Mary Wheeler und Tochter, Nr. 7053 Wilcox Ave.

Kein Spielplatz.

Beim Spiel auf dem Dach der hinter dem Hause Nr. 720 N. Center Ave. gelegenen Stallung verlor gestern Abend der vierjährige Steven Dinga, Nr. 722 N. Center Ave., das Gleichgewicht, stürzte aus einer Höhe von 25 Fuß ab und erlitt einen Schädelbruch. Ein sofort geholter Arzt konnte ihn nicht retten. Der Knabe starb schon nach wenigen Stunden.

Am Dasein verzweifelt.

Lebensmüde Erdenpilger gingen freiwillig in den Tod.

Der 58jährige Hausmeister Robert J. Martin, Nr. 6220 St. Lawrence Ave., sprang gestern Morgen vor den Augen mehrerer Spaziergänger in die Lagune des Washington Parks und ertrank. Man muthmaßt, daß eine langwierige Krankheit den Mann zur Verzweiflung getrieben hatte. Die Leiche wurde geborgen.

Aus unaufgeklärten Gründen machte gestern der 55jährige Versicherungsagent James Hale, Nr. 4321 W. Madison Straße, mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende.

Bald nach seiner wegen angeblich unordentlichen Betragens erfolgten Verhaftung erhängte sich gestern der 22jährige John Sazbierska, Nr. 1335 Elston Ave., in einer Zelle der Wache an Rawson Straße.

— In der „Gesellschaft" nimmt man tausend Rücksichten auf die Welt, doch sonst auf keinen Menschen.

Eine wundervolle Piano-Challenge!

Eine reine Ersparniß von $140 an einem Piano und noch eine $12 Bank frei obendrein

Bei diesem außerordentlichen Bargain erhaltet Ihr unsere gewöhnlichen Bedingungen von

30 Tage freie Probe in Eurem Heim

Das $350 Eberhardt Piano für Challenge, $210

Leset diese wundervolle Piano-Offerte bedächtig: sie ist nie vorher geboten worden. Wir offeriren nur für die Herausforderung unser erstklassiges $350 Eberhardt Piano in einer Auswahl von echten Holzarten zu $210. Mit jedem dieser prachtvollen Instrumente geben wir Euch absolut frei eine $12 Bank mit Musik-Kompartment. Ihr könnt aus dieser liberalen Offerte jetzt Vortheil ziehen, und wir werden ohne Verzug die Ablieferung bewerkstelligen. 30 Tage später könnt Ihr beginnen, kleine wöchentliche oder monatliche Zahlungen zu machen, ohne Zinsen.

Freies Scarf, freie Ablieferung und zweimaliges Stimmen.

Diese Offerte ist auch für Kunden außerhalb der Stadt giltig.

Standard gebrauchte Pianos zu Challenge-Preisen.

30 Tage freie Probe, keine Zinsen, keine Extras, freier Stuhl, Scarf und zweimaliges Stimmen.

	Orig.-Preis	Verk.-Preis		Orig.-Preis	Verk.-Preis
Kimball (Organ)	$ 75	$ 5	Bradbury	$450	$150
Hallet & Davis	400	15	Sterling	375	175
Pelton, Pomeroy & Croß	375	65	Steinway & Sons	550	175
Christie & Son	350	60	Chickering	600	150
Leicht & Co.	350	65	Weber	500	240
Schaeffer	375	70	Emerson	425	240
Piano Makers' Union	350	65	Hasbrouck Spieler Piano	650	385
Whitney	375	[illegible]0	Hasbrouck Spieler Piano	700	425
Emerson	400	90	Everett Grand (neu)	850	650
Gabler	400	90	Everett Grand (neu)	900	650
Haines Bros.	400	120	Everett, Art Finish (neu)	550	400
Emerson	375	125	Everett (neu)	500	385

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store Chicago's Economy Center

Personal-Nachrichten.

— Aus De Kalb, Ill., wo er fünfundfünfzig Jahre lang ansässig gewesen, und das seine jetzige Bedeutung als Industriestadt vornehmlich ihm zu verdanken hat, kommt die Nachricht vom Ableben des Col. Isaac Leonard Ellwood. Der Verstorbene hatte das Alter von 77 Jahren erreicht. Er hat seine Gattin, mit der er im vorigen Jahre die goldene Hochzeit gefeiert, nur um wenige Wochen überlebt. Isaac Leonard Ellwood war aus Salt Springville in Montgomery County, N. Y., gebürtig. Wie verschiedene Andere, die es später zu Ansehen und Bedeutung gebracht, ist er in seinen jungen Jahren Mauleseltreiber am Erie-Kanal gewesen. Als um die Mitte des vorigen Jahrhunderts das kalifornische Goldfieber ausbrach, wurde auch der junge Ellwood davon erfaßt. Unter Mühseligkeiten aller Art kämpfte er sich nach dem Goldlande durch, aber die erhofften Schätze hat er dort nicht gefunden. Immerhin erwarb er aber ein kleines Vermögen, und dieses benutzte er, um (1855) in De Kalb eine Eisenwaarenhandlung zu eröffnen. Als dann zwanzig Jahre später sein Freund und Nachbar Joseph F. Glidden den Stacheldraht erfand, betheiligte Ellwood sich mit allem, was er besaß, an der Ausnutzung dieser Erfindung. Er ist dadurch zu einem schwer reichen Manne und schließlich zum Haupt der amerikanischen Drahtindustrie geworden. Als er sich der „American Steel and Wire Co.", dem Stahltrust, anschloß, setzte er's durch, daß die von ihm in De Kalb angelegten Fabriken nicht nur in Betrieb erhalten, sondern stetig vergrößert wurden. Auch behielten er und seine Angehörigen dauernd ihren Wohnsitz in De Kalb. Vor einigen Jahren zog Col. Ellwood sich zurück von aktiver Betheiligung an industriellen Unternehmungen, widmete sich dafür aber in großem Maßstabe der Viehzucht und der Landwirthschaft. Er hatte in Texas gegen eine halbe Million Acker Landes erworben und hier in Illinois ausgedehnte Liegenschaften. Obwohl er schon bei Lebzeiten den größeren Theil seines Vermögens an seine Kinder vertheilt hatte, wird sein Nachlaß auf 5—6 Millionen Dollars bewerthet. Der nun Verstorbene hat bis vor wenigen Jahren einen regen Antheil am öffentlichen Leben genommen und bekleidete verschiedene Vertrauensstellungen in der Staatsverwaltung. Daß der Staat in De Kalb ein Lehrer-Seminar eingerichtet hat, war hauptsächlich seinem Einfluß zuzuschreiben. Von seinen Kindern überleben ihn vier: Wm. L. und E. Perry Ellwood, Frau Harriet Mayo und Frau B. F. Ray.

— In seiner Wohnung zu Wilmette, Nr. 816 Lake Avenue, ist gestern, im Alter von 77 Jahren, der Anwalt George Laban Paddock gestorben, einer der angesehensten Juristen des Westens. Herr Paddock, obgleich aus dem Südstaate Georgia gebürtig, hatte den Bürgerkrieg auf nördlicher Seite mitgemacht und es in der Unions-Armee zum Major gebracht. Studirt hatte er auf der Universität Harvard. Im Jahre 1867 ließ er sich in Chicago nieder. Er ist zeitweilig Präsident der Handelskammer gewesen, sowie Befehlshaber des Veteranenverbandes „Loyal Legion"; längere Zeit hindurch war er erster Vize-Präsident der „Chicago Title and Trust Co.". Den nun Verstorbenen überleben seine Gattin und fünf Kinder.

Auf dem Papier.

Die „United Exchange", kapitalisirt mit $20,000,000.

Vor Bundeskommissär Mark A. Foote wurde heute mit der Verhandlung in Sachen des Wm. H. Holcomb begonnen, der angeklagt ist, die Bundespost zu betrügerischen Zwecken mißbraucht zu haben.

Dieser Herr Holcomb ist Vizepräsident der „United Exchange", einer Gesellschaft, welche sich die größten Ziele gesetzt und zu deren Erreichung sich, vorläufig auf dem Papier, mit $20,000,000 kapitalisirt hatte. Nennenswerthe Bestände hat die Bundespolizei trotz anstrengenden Suchens nicht zu entdecken vermocht. Die „United Exchange" hatte sich einen Freibrief verschafft, der sie zum Kauf und Verkauf, sowie zum Betrieb von Geschäften jeder Art ermächtigte.

In den von ihr ausgeschickten Prospekten hatte sie ihren Aktionären goldene Berge in Aussicht gestellt, und sie soll denn auch bereits eine sehr bedeutende Anzahl von Antheilscheinen zu guten Preisen abgesetzt und besonders für verschiedene „Staatenrechte" hoffnungsvolle Käufer gefunden haben.

Um das Vertrauen des Publikums zu gewinnen, hatte die Gesellschaft mit ihren Prospekten Innenansichten eines großen Kontors ausgeschickt, welche sie für das ihrige, hier in Chicago befindliche ausgab, welches aber in Wirklichkeit in Los Angeles zu suchen ist, wo es zum Betriebe der Southern Pacific-Bahn gehört.

Holcomb, der nichts zu seiner Vertheidigung vorzubringen hatte, wurde unter $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Verschwörung von Sträflingen.

Man muthmaßt in Joliet, daß eine solche angezettelt worden ist.

In der Strafanstalt Joliet ist gestern fast gleichzeitig in der Hemdenfabrik und in einem dieser benachbarten Lagerspeicher Feuer ausgekommen. Es gelang der Anstaltsfeuerwehr, die Flammen in der Hemdenfabrik zu ersticken, ehe sie großen Schaden angerichtet hatten; der andere Speicher ist nebst seinem Inhalt durch das Feuer verzehrt worden. Den Schaden veranschlagt man auf $2000. Wie die Brände ausgekommen sind, hat man noch nicht festzustellen vermocht, doch glauben die Zuchthausbeamten annehmen zu müssen, daß Brandstiftung vorliegt, und daß man's mit einer Verschwörung von Sträflingen zu thun hat, welche darauf gerechnet haben, in dem Wirrwarr, den die Feuersbrunst hervorrufen würde, zu entspringen. Der Zuchthausdirektor, Herr Edward W. Murphy, hat eine Untersuchung eingeleitet.

— Häftlinge des Illinoiser Staatszuchthauses in Joliet — ihre Persönlichkeit ist noch nicht ermittelt — setzten ein Magazin in Brand, um in der Verwirrung zu entkommen. Der Anschlag mißlang.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Junge an Cakes zu arbeiten. Muß unter 21 Jahren sein. $6 die Woche, Board und Room. 740 Wells Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 233 W. 43. Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2906 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Kompetenter Mann auf Farm zu arbeiten; stetiger Platz und guter Lohn; muß etwas englisch sprechen können. 1522 S. Albany Ave.

Verlangt: Ein Junge, der schon hier in der Bäckerei gearbeitet hat. 1302 Sedgwick Str.

Verlangt: Sofort, zwei Bushelmen. 3931 N. Ashland Ave.

Verlangt: Aelterer Clerk in Fisch- und Delikatessengeschäft; stetiger Platz und guter Lohn für guten Mann. 1408 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 1805 N. Washtenaw Ave., an Bloomingdale Road.

Verlangt: Ein Schneider an alte und neue Arbeit; guter Platz für richtigen Mann. 1550 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrener Junge um an Brot und Rolls zu arbeiten. Nachzufragen 2324 Wentworth Ave.

Verlangt: Junger Mann, 18 Jahr oder darüber, für allgemeine Arbeit; Kenntniß in Eisenarbeit vorgezogen. 2148 Wellington Str. nahe Clybourn.

Verlangt: Guter Butcher in Grocery und Market. 2459 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider, junger Mann für neue und alte Arbeit; muß etwas englisch sprechen. 3707 Ogden Ave.

Verlangt: Schneider im Store zu arbeiten. Henry Ruhwiedel, Zuschneideschule, 5147 Evanston Ave., nahe Foster. mobi

Verlangt: Sauberer junger Mann, der am Tisch aufwarten kann und etwas Porterarbeit thun will, muß gut englisch sprechen und Empfehlungen haben. 192 Ost Madison Str., Südwestecke, Fifth Ave., Basement.

Verlangt: Schneider (Bushelman), stetige Arbeit. 209 Ost 26. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Gute Polsterer. 456 Garfield Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann, im Tin-Shop zu helfen. 2143 Larrabee Straße.

Verlangt: Ein guter Porter, der auch bartenden kann. 1377 Blue Island Avenue.

Verlangt: Junge, um das Walle-Geschäft zu erlernen. Anzufragen: 1622 Republic Building.

Verlangt: Ein selbstständiger Cakesbäcker; muß gut sein an Biscuits und Cakes. 1055 Grand Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann für Porterarbeit in Limits Hotel. 642 Sherman Place.

Verlangt: Flaschenwascher, erfahren; Stückarbeit. Anzufragen: Puhl-Webb Co., 626 Randolph Str. mobi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Whitney. — „Alma, wo wohnst Du?"
Olympic. — „The Girl in Waiting."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter."
Chicago Opera House. — „The Girl of my Dreams."
Garrick. — „The Fairy Tale."
Illinois. — „The Dollar Princeß."
Lyric. — „The Wife Tamers."
Powers'. — „The Traveling Salesman."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. — „The Cat and the Fiddle."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zweiter Koch für Pastry. 23 Ost Randolph Str. Little Hungarian Restaurant. modimi

Verlangt: Junger Mann für Shipping und Packing Room; muß englisch sprechen; gute Gelegenheit für den rechten Mann; Referenzen verlangt. Adr.: M. 802, Abendpost.

Verlangt: Guter Junge, um Handwerk zu erlernen. Wm. Burk Cutlery Co., 275 Fifth Avenue. 12splwX

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten; Tagarbeit. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: 15 Housemovers und ein Teamster. 51. und S. Loomis Str.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, als Lehrling im Drug Departement. Nachzufragen Dienstag Morgen bei Moeller Bros., 1272 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann, Oefen zu repariren. Julius Bender, Madison und Peoria Str.

Verlangt: Bushelman an Damen- und Herrenkleider. The Rightway Clothes Cleaning Co., 1153 Wilson Ave. Tel. Edgewater 4517.

Verlangt: Presser an Damen- und Herrenkleider. The Rightway Clothes Cleaning Co., 1153 Wilson Ave. Tel. Edgewater 4517.

Verlangt: Abbügler an Röcken. H. M. Marks & Co., Jackson Blvd. und Peoria Str., 8. Floor.

Verlangt: Spotter für Damen-Skirts, sowie einer für Herrenkleider; guter Lohn und stetige Arbeit. Lawndale Steam Dye Works, 166 W. Division Str.

Verlangt: Trockenreiniger sowie Benzin-Helfer in Färberei; guter Lohn und dauernde Arbeit. Lawndale Steam Dye Works, 166 W. Division Str.

Verlangt: Scourer und Wollwäscher in Färberei; guter Lohn und dauernde Arbeit. Lawndale Steam Dye Works, 166 W. Division Str.

Verlangt: Ein Office-Junge und um Gänge zu besorgen; muß Schulzertifikat haben. Vorzusprechen Dienstag Morgen 8:30 Uhr in der Office der Abendpost.

Verlangt: Ein Wurstmacher. 2704 Cottage Grove Avenue. modi

Verlangt: Mann für Bettenmachen und am Tisch aufzuwarten. $5.00, Board und Room die Woche. 560 W. Lake Str. modi

Verlangt: Porter im Wholesalehaus; $10 die Woche. Eiseman, Kaiser Co., 158 Franklin Str.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung in Bäckerei, $9.00 und Board, Tagarbeit. Philip Henriel Co., 108 Randolph Str.

Verlangt: Ein Mann für Lunch und leichte Porterarbeit im Saloon. 414 S. Halsted Str.

Verlangt: Fachkundiger, guter Bushelman und Presser; stetig das ganze Jahr und guter Lohn. Sofort anzufragen: Leland Cleaners, 326 Wabash Avenue.

Verlangt: Ein Mann im Stall bei Pferden zu arbeiten. S. Lauber, Winnebago Ave. und Upton Straße, nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Porter; $8 die Woche. 171 Washington Str.

Verlangt: Guter Barbier, muß englisch sprechen. Vorzusprechen 615 Wells Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brod und Biscuits. 2716 North Ave.

Verlangt: Ehrlicher junger Mann, Morgens Saloon rein zu machen helfen. 1908 N. Western Ave., Saloon.

Verlangt: Ein guter Bäcker als dritte Hand. Nachfragen nach 5 Uhr Abends. 8356 N. Ashland Ave., [illegible] Roscoe.

[illegible]erlangt: Butcher, junger Mann, im Store zu [illegible]en und Orders zu nehmen. 3558 N. Ashland [illegible]venue. modimi

Verlangt: Ein erster Klasse Bäcker, an Brot und Cakes zu arbeiten. William Lembke, 2625 W. 48. Str.

Verlangt: Lediger Mann, Pferde zu besorgen. 3558 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 3259 N. Hoyne Ave., Ecke School Str.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Brot und Biscuits. Tagarbeit. 3946 48. Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter tüchtiger Porter, welcher etwas Bartenden kann. 4758 N. Clark Str., Ecke Lawrence.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloon-Arbeit. Nachzufragen nach 5 Uhr Abds. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Bügler für Herrensachen. 2130 Süd California Avenue, nahe 22. Straße.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2158 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Rolls; guter Lohn. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Deutscher Butcher, lediger Mann. 2554 Süd California Avenue.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 4022 North Ave.

Verlangt: Schneider, junger Mann, stetige Arbeit; guter Lohn. 110 Plummer Ave., Hammond, Indiana. modimi

Verlangt: Arbeitsamer, nüchterner Mann für Porterarbeit. 212 Süd State Straße.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei zu helfen, frisch eingewanderter bevorzugt. 354 N. 43. Ave., nahe Lake Str.

Verlangt: Porter. 325 State Str. Otto Troeglich.

Verlangt: Knabe mit etwas Erfahrung in Bäcker Shop. 8717 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Butcher für allgemeine Arbeit. 2106 Roscoe Str.

Verlangt: Aelterer gebildeter Mann für leichte Beschäftigung. 2904 Lincoln Ave. 12splwX

Verlangt: Junge in Bäckerei; $7 und Board. — 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Porter; muß etwas kochen können. Kleinert, 1560 Wells Str.

Verlangt: Ein guter lediger Wurstmacher. 1836 Wells Str.

Verlangt: 2 Porters. 6358 Evanston Str., Ecke Devon Ave.

Verlangt: Ein junger Wurstmacher, der auch im Store bewandert ist. Ed. Doehler, 1148 West 51. Straße. modimi

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. Muß auch Erfahrung haben im Verkaufen von Schuhen. H. & S. Shoe Store, 4815 Lincoln Ave. samo

Verlangt: Zigarren-Verkäufer. Guter Verdienst. 3249 N. Western Ave. samodi

Verlangt: Stripper. 841 Diversey Blvd. smdi

Verlangt: Aelterer, sauberer Mann für Restaurant-Arbeit. 1774 Ogden Ave. somo

Verlangt: Mann, der Businesslunch und am Tisch aufwarten versteht. Al. Baumann, 473 W. Superior Straße. somo

Verlangt: Rockschneider, stetige Arbeit. 4018 West Lake Straße. somo

Verlangt: Mann oder starker Junge, erfahren im Bottling-Department eines Wholesale Likör-Geschäftes. Rubel-Lilienfeld Co., 96 Market Str. somo

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu arbeiten, keine Board. 3525 S. Halsted Str. somodi

Verlangt: Agenten für einen neuen Artikel, den jede Hausfrau gebraucht. Guter Verdienst. H. Thede, 136 La Salle Str., Zimmer 311. somdi

Verlangt: Holzdrechsler. Nachzufragen S. Obermayer Co., 18. und Rockwell Str. ssomo

Verlangt: Erster Klasse Damenschneider für feine Kundenarbeit; auch junger Schneider, welcher gut nähen und bügeln kann; gute Gelegenheit, um das Geschäft zu erlernen. C. H. Schmidt, 818—29 Stewart Bldg., 92 State Str. 9splwX

Verlangt: Ein junger Mann, der Cakes-Bäcker lernen will. Muß über 16 Jahre alt sein. Adr.: 34 State Str., Hammond, Ind. 7splwX

Verlangt: Stuhlmacher, Bench- und Maschinenarbeiter. Anzufragen 3624 W. Taylor Str. 3spX*

Verlangt: Kohlengräber für West-Virginien, die Fahrt wird vorgestreckt. Ferner Maschinisten, Blacksmiths, Tagelöhner, Hausmänner und Restauranthilfe. Metropolitan Agency, 195 La Salle Str., Zimmer 11. sasomo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lediger Mann sucht dauernde Stelle als Janitor-Helfer; hat 2 Jahre als solcher gearbeitet; nimmt auch andere Beschäftigung. 2042 Burling Str., A. Borner.

Gesucht: Es wünscht ein Junge die Bäckerei zu erlernen. 742 Willow Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Junger Müller, feiner Steinpresser und Millwright und junger Butcher, Storetender, und Wurstmacher sucht Stelle. 125 Rees Str., vorne.

Gesucht: Deutscher Barber sucht stetigen Platz. 451 Sigel Str. H. N.

Gesucht: Erfahrener Junge sucht Stelle für an Brot zu helfen. 618 Alaska Str.

Gesucht: Wagenmacher sucht Stelle auf gemischte Wagenarbeit auf dem Lande, Wiskonsin vorgezogen. 932 N. Wood Str., Chicago, Jll. modi

Gesucht: Schlosser, auf jeder Arbeit eingearbeitet, junger Mann, erst gelandet, wünscht Arbeit. Martin Schmetee, 1955 N. Halsted Str.

Gesucht: Holzdrechsler, 28 Jahre alt, erst gelandet, sucht Arbeit. Martin Schmetee, 1955 N. Halsted Straße.

Gesucht: Ein junger deutscher Porter und Lunchmann, kann am Tisch aufwarten und Bar tenden, wünscht stetigen Platz. Katzbeck, 1686 N. Irving Ave.

Gesucht: Ich suche einen stetigen Platz als Waiter und Lunchmann, war mehrere Jahre auf einem Platz. Adr.: M. 808, Abendpost. modi

Gesucht: Wünsche einen Platz als Waiter in einer Konzerthalle. Adr.: L. 157, Abendpost. modi

Gesucht: Assistent der Pharmacie sucht Posten in einer deutschen Apotheke; spricht deutsch, kroatisch und italienisch. R. Zurchauer, 211 24. Str. momifr

Gesucht: Bäcker, guter Vormann an Brod und Rolls, oder selbstständig, sucht Arbeit, Stadt oder Land. Adr.: M. 895, Abendpost. modi

Gesucht: Junger Mann, 27 Jahre alt, sucht Stelle als Canvasser. Adr.: M. 887, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Painter, verheirathet, 40 Jahre alt, ein Kind 14 Jahre alt, kann jede Hausarbeit selbstständig ausführen, sucht Stellung als Janitor oder Hausmeister. Adr.: L. 155 Abendpost.

Gesucht: Dritte Hand an Brot oder Cakes sucht stetigen Platz. Adr.: Henry Sommer, 161 Elm Str. modi

Gesucht: Deutscher Barbier, spricht englisch, sucht stetige Arbeit; mit Kost. 665 North Ave.

Gesucht: Guter Cake-Bäcker, Konditor, sucht Arbeit. 1824 Larrabee Str., Basement.

Gesucht: Erfahrener Porter und Bartender und guter Waiter, kann auch die Lunch-Bar besorgen, sucht Stelle, spricht gut englisch. F. K., 1618 Park Avenue. Telephon: Seeley 4053.

Gesucht: Bartender, solid und zuverlässig, thut auch Porter-Arbeit; hat gute Referenzen, sucht Stellung. Offerten: T. 8 Abendpost. modi

Gesucht: Deutscher, älterer Mann sucht Stelle für Hausarbeit oder Anstreicher. Bitte vorzusprechen, 454 West 26. Str., 3. Floor.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stellung im Saloon als Porter, kann auch an der Bar mithelfen. 1648 Larrabee Str.

Gesucht: Deutscher Junge, frisch eingewandert, 16 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: M. 894 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Schweizer sucht Arbeit, kann auch mit Pferden umgehen. F. D., 538 Wells Str.

Gesucht: Ein geübter Klempner sucht stetige Arbeit in kleiner Stadt. 2857 Southport Ave.

Gesucht: Dritte Hand an Brod und Rolls sucht Stelle. 1487 Tell Place. Joseph Mathis.

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker sucht Stelle. J. Thomas, 2511 Homan Ave. samodi

Gesucht: Zwei junge Männer, 19 Jahre alt, suchen Nebenarbeit von 7—12 Abends. Adr.: T. 26 Abendpost. somodi

Gesucht: Deutscher Mann, ledig, 27 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: G. 237 Abendpost. somo

Gesucht: Mann mittleren Alters, ledig, mit aller Saloon-Arbeit vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. F. Evers, 550 Nord Clark Str. somo

Gesucht: Bartender, guter Mischer, sauber, nüchtern und arbeitswillig, wünscht dauernde Stellung. Telephon Lincoln 7172. sasomo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Stricker und Strickerinnen an Sweaters. Guter Lohn. 4181 W. Lake Straße. 10splwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 50 junge Damen, über 17 Jahre, für versch. Laden-Stellungen; Graduirte der Gramer-Schule vorgezogen; müssen bei den Eltern wohnen u. gute Empfehlungen beibringen können; ausgezeichnete Gelegenheiten zum Emporarbeiten. Nachzufragen beim Superintendent, 5. Floor, 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company,
State u. Van Buren St. und Wabash Ave. 11sep*X

Verlangt: 50 Cash-Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt. Kommt fertig zur Arbeit; bringt Schul- und Alters-Zertifikate mit Euch. Nachzufragen in Office des Superintendenten, 5. Floor, 8:30 Vorm. —
Rothschild & Company,
Wabash Ave. sep10*X

Verlangt: Tüchtige Näherin. 2018 Lincoln Avenue. modi

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Frauenkleider. 1610 N. Wood Str.

Verlangt: Gutes Store-Mädchen für Bäckerei; guter Lohn; keine Hausarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Skirt Operators (Frauen), gute Bezahlung, stetige Beschäftigung. Losna & Dinkelman, 1891 Milwaukee Ave. mdmi

Verlangt: Mädchen, um Unterkragen zu nähen und Rockärmel bei Hand zu machen. H. M. Marks & Co., Jackson Blvd. und Peoria Str., 8. Floor. modimi

Verlangt: Junge Mädchen können guten Lohn verdienen, Candy einzuwickeln. Sofort nachzufragen bei der Oriental Candy Co., 915 Jackson Boulevard. modimi

Verlangt: 10 polnische und deutsche Drygoods-Verkäuferinnen; müssen Erfahrung haben; dauernde Stellung. R. Ellstron, 2896—98 Archer Ave.

Verlangt: Erfahrene Vorarbeiterin, um Shop zu führen, Branching, Kunstblumen und -Pflanzen. Muß gute „Brancher" an Blättern sein; guter Lohn der richtigen Person. Adr.: T. 15. Abendpost. modimi

Verlangt: Lehrmädchen zum Nähen. Lohn $3.00. 1327 Nord Clark Str. modi

Verlangt: Wrappers und Inspectors, müssen 16 Jahre alt sein, mit Schulzertifikaten; dauernde Stellung; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; müssen über 16 Jahre alt sein. Rubens & Marble, 98 Market Str. 12splw

Verlangt: Mädchen, über 16, für Novelties. Guter Lohn, kurze Stunden. Gartner & Bender, 18 E. 24. Str.

Verlangt: Mädchen in erstklassigem Candy Store; müssen Erfahrung haben in Verpackung von fancy Boxes und im Store mithelfen; müssen englisch sprechen und willig sein zu arbeiten. Gute Bezahlung. B. Nathan, 1285 S. Halsted Str. splw

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit. Anzufragen in der Fabrik. Franklin MacVeagh Co., 16. Str. und Newberry Ave., ein Block westlich von Halsted Straße. 9splwX

Verlangt: Mehrere Mädchen für leichte Fabrikarbeit; $5 die Woche; Erfahrung unnöthig. Textile Mfg. Co., Ecke Franklin Str. und Institute Place, 6. Floor. Nehmt Fahrstuhl. 9sep,1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen, die willens sind, das Nähen zu erlernen; $5 die Woche im Anfang. Textile Mfg. Co., Ecke Franklin Str. und Institute Place, 6. Floor. Nehmt Fahrstuhl. 9sep,1wX

Verlangt: Junge Mädchen für leichte Arbeit in Fabrik; guter Lohn. Textile Mfg. Co., Ecke Franklin Str. und Institute Place, 6. Floor. Nehmt Fahrstuhl. 9sep,1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen für leichte Arbeit, in reiner, gesunder Fabrik; guter Lohn; stetige Arbeit. Sefton Manufacturing Co., 301 West 35. Str. 9sep,1wX

Verlangt: Mädchen oder Frauen, die gut bügeln können, finden sofort Beschäftigung in der Färberei von August Schwarz, 109 W. Illinois Straße, nahe N. Clark Str. sasomo

Verlangt: Erfahrene Cornelly, Kurbel Stickmaschine, Bonnaz, Braiding und Embroidery Maschinen-Operators, sowie Lehrmädchen; ebenfalls Nähmaschinen-Operators, Handnäherinnen, Finishers, Stampers, Spuler und Winders. — Chicago Braiding and Embr. Co., 116—120 Market Str. 31a*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Deutsche Mädchen für leichte stetige Fabrikarbeit. 1718 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, in Bäckerstore mitzuhelfen; muß englisch sprechen können. 733 North Ave.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, 16 Jahre alt; — Empfehlungen. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Bügel-Mädchen für Färberei. Anton Graf sr., 217 W. Division Str., nahe Wells.

Verlangt: Erfahrene Basters und Finishers an Damen Jackets. Reskie & Kirschbaum, 238 5. Ave. 12splw

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 908 Ashland Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Eine Waschfrau. 2283 Dayton Straße, 2. Flat.

Verlangt: Köchin für Businesslunch. 180 S. Clark Straße.

Verlangt: Köchin. 14 S. Halsted Str. Saloon.

Verlangt: Haushälterin in kleiner Wittwerfamilie von Erwachsenen. H. Due, 502 Wisconsin Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 626 Belden Ave., oben. modi

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. 1257 Carmen Ave., 1. Flat.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5346 Indiana Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5 bis $6. 5700 S. Ashland Ave., hinten, oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Wallin, 2228 Kedzie Blvd., Ecke Palmer Square.

Verlangt: Ich brauche ein junges Mädchen oder Frau zu einem Kind und für etwas Hausarbeit. — 1972 Evergreen Ave., nahe Robey. mdmi

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; Lohn $6 und $7. Haushälterin für Wittwer mit Sohn, $5. 718 Garfield Ave. Employment Office, 'Phone: Lincoln 1782.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn; stetige Beschäftigung. 1220 Jackson Blvd. mdi

Verlangt: Anständiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Bäckerei. 2724 Butler Str., Ecke 28. Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen, keine Babies. 3842 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin in kleinem Hospital; guter Lohn. Nachzufragen 2551 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen und kochen können; Empfehlungen; kleine Familie. 3830 Grand Blvd., 8. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen. 707 Wellington Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1825 S. Spaulding Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 901 Edgecomb Place, Ecke Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen, kann auch frisch eingewandert sein. $5.00 die Woche. 731 Lake nahe Halsted Str.

Verlangt: Lunch-Köchin. 132 Madison Straße, Basement.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5208 Prairie Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Kind; guter Lohn; kleine Familie. Schönes Vorstadtheim; keine Wäsche. Anzufragen: 8 Ost Michigan Str., nahe State Str. modimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen mit Referenzen, das englisch versteht, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; keine Wäsche. 452 Center Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Drei Erwachsene in Flat. Mrs. Stevens, 1912 Sunnyside Ave., Ravenswood.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, bei A. L. Wolf, 514 Ost 46. Place, nahe Vincennes Avenue. modi

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Saloonarbeit; guter Lohn. 920 N. Halsted Straße. modi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. Bäckerei, J. W. Berlingen, 5606 Centre Avenue.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3730 Sheffield Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; modernes Flat; kleine Familie; gutes Heim dem richtigen Mädchen. Weinberger, 3010 N. Garfield, Flat 1.

Verlangt: Ein Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 4600 Vincennes Ave., Apartment 33.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 4537 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen. Mrs. M. Nemeroff, 346 East 49. Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Ein zweites Mädchen in einer kleinen Familie. 546 Deming Place. modi

Verlangt: Eine gute Köchin in einer kleinen Familie. 546 Deming Place. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 510 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen am Tisch aufzuwarten und für leichte Arbeit; 4 Erwachsene; Abends nach Hause gehen; $4.50. 486 Arlington Place.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 3125 Logan Blvd.

Verlangt: Gute Köchin, guter Lohn und kurze Arbeitsstunden; muß arbeitswillig sein und englisch sprechen. 1111 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 628 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Nachzufragen 2121 Fowler Str., 2. Flat, oder 1256 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1527 N. Irving Ave., 2. Flat, nahe North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1908 N. Western Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 717 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $5 die Woche. 1256 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; einfaches Kochen; muß englisch sprechen können. Moore, 548 Melrose Str.

Frei!—Frei!—Frei!— Plätze für Mädchen und Frauen, in Hausarbeit oder Kochen erfahren. F. Hildebrandt's Empl. Parlors, 2242 Burling Str. 5spmomi2m

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1240 Douglas Boul., nahe 12. Str., 2. Flat. frsamo

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann, in Saloon. Guter Lohn. 100 S. Canal Str., Ecke Monroe Str., New Bismarck Hotel. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 4847 Champlain Ave. 10splw

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. 5602 Kimbark Ave. samo

Verlangt: Gutes Mädchen, für Saloon und Restaurant; $7 die Woche. 5728 N. Clark Str. dosamomi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 522 Ost 44. Place nahe Vincennes Ave. somodi

Verlangt: Mädchen, um auf zwei Kinder aufzupassen und etwas im Hause mitzuhelfen. 4860 Evanston Ave., im Store. so—mi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4024 Prairie Ave. 8splws

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. 460 Barry Ave. 'Phone: Graceland 371. 9splwX

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1485 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mj*X

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; $6 bis $7 die Woche; deutsch-ungarisches vorgezogen. 826 Oakdale Ave., nahe Halsted Str. Tel. Graceland 2219.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Kleines Flat. Gutes Heim. 1517 Cornelia Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit. Zu erfragen im Saloon. Lohn $6. 705 Center Str., Ecke Orchard.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in kleiner Familie. 2735 Logan Blvd. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1242 Belmont Ave., zweites Flat.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen. Referenzen. 4927 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: 25 Mädchen als Köchinnen und für allgemeine Hausarbeit. $6 wöchentlich. 2875 Evanston Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Aelteres Mädchen, das etwas Kochen versteht, muß zuhause schlafen. Nachzufragen: 2261 Racine Avenue.

Verlangt: Ein nettes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; kleine Familie. 851 Oakdale Ave., Flat 2.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. — 2188 Larrabee Str.

Verlangt: Nurse, ältere Person bevorzugt, für 2 Kinder. 4710 Grand Blvd., 3. Flat. mdimi

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit; guter Lohn. 1637 Summerdale Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, $3.50 per Woche; muß gute Köchin sein. Mr. B. Doane, 2884 Elston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 241 Eugenie Str. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können. 519 North Ave., nahe Mohawk.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie; erstes Flat, gegenüber Washington Park. 562 Ost 51. Straße. 'Phone: Drexel 8799. modi

Verlangt: Köchin für Saloon und Boardinghaus. 558 W. Van Buren Str., nahe Clinton Str.

Verlangt: Eine erfahrene zuverlässige Köchin für Restaurant, welche die Küche selbständig führen kann. 418 N. State Str. mdmi

Verlangt: Ein reinliches starkes Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. Kann im Haus schlafen. 418 N. State Str. mdmi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und ein Mädchen für zweite Arbeit. 4216 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. 1531 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Hotel, 1570 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 5200 Prairie Ave., drittes Flat. modi

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln. 617 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß auch kochen können. Dr. H. Hartung, 722 Diversey Blvd. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1653 W. 55. Str., nahe Paulina Str. modi

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen, 3 Tage die Woche, 2 Kindern aufzupassen. 1708 Mohawk Str.

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant; stetig. — 1645 Fullerton Ave., nahe Clybourn.

Verlangt: Zimmermädchen. 1814 N. Clark Str., Astoria Hotel. Heute nachzufragen. Guter Lohn.

Verlangt: Oesterreich-ungarisches Mädchen oder Frau, muß etwas kochen können; 8 in Familie. 2225 N. Halsted Str., Flat 1.

Verlangt: Erfahrene Köchin für Nachtarbeit. — Sigsbee's Restaurant, 1933 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4866 Sheridan Road, 3. Apt.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. 2284 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Gutes fleißiges Mädchen (Schweizerin) für allgemeine Hausarbeit; muß waschen, bügeln und kochen können. Mrs. H. B. Kraut, 1388 Farwell Ave., Rogers Park. mdimi

Verlangt: Ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch kochen können; jüngst eingewandertes bevorzugt; kleine Familie; guter Lohn. Bitte vorzusprechen: 4819 Vincennes Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie. Anzufragen Morgens, Mrs. Lewis, 5201 Indiana Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 435 West 61. Place. 'Phone: Wentworth 8148.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, und ein Kindermädchen. 4815 Vincennes Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen; regelmäßige Anstellung für saubere tüchtige Frau Apotheke, Ecke Lincoln Ave. und Diversey.

Verlangt: Ein erfahrenes, reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. M. Blanke, 2632 Hampden Court, 3. Flat. sasomo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. Mrs. H. Seil, 3538 S. Halsted Str. ssomo

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. 2522 W. North Ave. sasomo

Verlangt: Erfahrene Aufwärterinnen. Nachzufragen in der Restaurant-Office, 8. Floor, Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. 3sep*X

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5938 Indiana Ave., 2. Flat. sasonmo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 539 North Ave.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. 1431 N. Halsted Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2843 W. 23. Place.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 437 Wiskonsin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1833 Wellington Str.

Gesucht: Williges starkes Mädchen sucht Hausarbeit. 2622 Ward Str., nahe Wrightwood Ave.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 615 Western Ave. Flat 3, Front.

Gesucht: Wasch- und Bügelarbeit nach Hause. — 1583 Orleans Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Kelsch, 4008 Armour Ave., hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen. 1716 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Eine gute deutsche Businesslunch Köchin sucht Arbeit im Saloon. 444 N. Sangamon Str., 2. Floor, vorne.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1838 Fremont Str.

Gesucht: Gute Waschfrau wünscht Wäsche ins Haus. 1862 Burling Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mill, 1718 Dayton Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder im Restaurant. 1719 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1363 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze und Wäsche zuhause zu waschen. 1315 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen, kann Aufwarten, Restaurant. 1521 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeitsstelle. Bitte vorzusprechen, 2006 Austin Ave.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Privathaus. Lienhardt, 1824 String Straße. modi

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei besseren Leuten. 729 Rees Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1688 Vine Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1817 Burling Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 254 W. 24. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 860 Root Str. Bitte persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Ein deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Hausarbeit. 2008 S. Wood Str.

Gesucht: Gebildetes Fräulein, katholisch, tadellosen Rufes, sucht Stellung als Haushälterin bei älterem Herrn, auch auswärts. Adr.: L. 164 Abendpost.

Gesucht: Gebildete Wittwe aus Norddeutschland, frisch eingewandert, erfahren im Kochen und in der Haushaltung, sucht Stelle, am liebsten bei mutterlosen Kindern. Frau Pobszus, 2027 S. Indiana Avenue. modi

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau, die gut kochen, backen und nähen kann, sucht leichte Arbeit. 315 N. Ashland Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1329 West 49. Place, oben.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer Nähmaschine, nur $5. 209 W. 12. Str., nahe Robey. sp12—17elmo

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Kochofen; billig. 2340 Southport Ave., Flat 1.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise. 1756 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Möbel. 2707 Cottage Grove Avenue.

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlor Set $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set, wegen Umzug sofort. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 11splwX

Zu verkaufen: Möbel von 10 Zimmer Residenz, Rugs, Parlorsuit, Mahagoni Piano, Buffet, Schlafzimmer- u. Bibliothekmöbel, nur kurze Zeit gebr.; einzeln oder zusammen, sofort. 717 Belmont Ave. 11splwX

Muß verkaufen, wegen Aufgebens der Wohnung: Prachtvolles Leder Parlor Set, Rug, 9 bei 12, Bilder, Spiegel, feinen Tisch, Schaukelstuhl, Betten, China Closet, Bücherschrank usw.; muß bis zum 15. Sept. verschleudert werden. 3112 Southport Ave. frsonmodi

Muß verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $400. Piano für $175. $125 Parlor-Set für $34, $65 Rugs für $18, Leder-Couch, Bett Davenport, Bilder, Tische, Stühle, Betten, Spiegel, Nähmaschine, Guitarre, allerlei. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 6sp,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Storage Verkauf—3 Pianos sofort zu verkaufen, Emerson $20, Kimball $100, Lyon & Healy $50. 733 Milwaukee Ave., Dept S. 11splwX

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 11splwX

$400 Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn sofort genommen, 6 Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 6sp,1wX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $250, Gespann Arbeitspferde; Geschirr, Patent Dump-Wagen. 2316 Grand Ave.

$250! Gespann Arbeitspferde, Geschirr, Patent-Dump-Wagen; 2 andere Gespanne, Geschirr, Wagen. 2452 Grand Ave.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an all'n Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Großes Lager von Weinen und Likören wegen Aufgabe des Geschäfts. 3957 North Ave. sasomo

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch! Wittwe, 36 Jahre alt, sucht mit anständigem Mann bekannt zu werden, kann Anfangs Vierzig sein, der einer Frau ein gutes Heim bieten kann; ich bin sparsam und verträglich. Adr.: L. 160, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Stimmt in den Vorwahlen am 15. September für George S. Foster, indossirt vom Zentral-Komite, der 12. Kandidat für Richter des Stadtgerichts auf dem demokratischen Ticket.

modimido

Stimmt für Charles Willard, den elften Kandidaten für County-Kommissär auf dem republikanischen Ticket. Vorwahlen am 15. Sept. modimi

Christiana Straub, meine Adresse ist 1478 Clybourn Ave. Komme bitte sogleich. — Pius Straub.

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center. dosamomi*

Decorating, Painting gut ausgeführt. L. Popp, 2649 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 4750. 5spmomisalm

Die „Phoenix"-Halle, Sedgwick, Division und Clybourn Ave., noch für einige Abende zu vermiethen zu $10—$50; ebenso Tage für die Logenhalle, $4 die Versammlung. Adressirt: 1165 Sedgwick Str. 10splwX

Damen, Arbeit zu Hause, Uebertragung von Transfers, $1.50 Dutzend, Arbeit garantirt. 39 S. State Straße, Zimmer 312. somo

Schiffskarten nach Europa. Freikarten von Europa. Vollmachten, Gesuche, Sittenzeugnisse. Billigste Preise. Einzige Deutsch-Ung. Schiffsagentur, 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. 1sp*X

Doplair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 753. 15jl*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 16jl—19spsamomi

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jlX*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 138 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1812 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. 'Rat' frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbestand gebraucht, seht Brandes, 1813 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1lp*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$145 kaufen sofort feinen Candy-, Notions- und Zigarren-Store; gutes Auskommen garantirt; gute Geschäftslage; feine Einrichtung; vier feine Wohnzimmer mit dem Laden; niedrige Miethe. 3736 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, gute Ecke in der unteren Stadt; großer Platz; billige Miethe; lange Lease; wegen Krankheit zu verkaufen; keine Agenten. Adr.: L. 161 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, ein gutes Polster- und Dekorateur-Geschäft, feines Inventar und Kundschaft. Adr.: L. 159 Abendpost. 12splwX

Kein Schwindel! Krankheitshalber ist ein gutgehendes Delikatessen-Geschäft zu verkaufen; gutes Auskommen garantirt. Keine Agenten. 2013 Roscoe Boulevard. mdi

Fähiger Butcher kann Geschäft anfangen ohne Miethe zu zahlen. Guter Platz. 6615 Monroe Ave., Grocery-Store.

Zu verkaufen: Delikatessen, großer, sauberer Vorrath; großes, gangbares Baargeschäft; deutsche katholische Nachbarschaft; fünf feine Wohnzimmer; großes Basement; Eck-Laden; Einnahme $40 den Tag; Pr. $1650. Newman, Eigenth., 724 Wrightwood Ave. modido

Verkaufe Delikatessen-Store, beste Lage, Ecke, feine Fixtures, Wocheneinnahme $225, sofort genommen, billig. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Ave.

Habe 19 Saloons zu verkaufen, mit und ohne Lizens, von $450 bis $6000. Sehts an. Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Barbiergeschäft, 3 Stühle, Miethe $15; Wocheneinnahme $35; sofort genommen $225; sehts an. Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Bäckerei mit Delikatessenstore; nach Vorschrift; nur Hausgeschäft; Wocheneinnahme $250; $1000, werth doppelt. Kommt, überzeugt Euch. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Sattler-Geschäft, einziges, in Stadt von 3000 Einwohnern; jährlicher Umsatz $5000; Stock $1500, baar, 2-stöckiges Gebäude; ½ baar, Rest auf Zeit oder vermiethe. Adr.: G. 232 Abendpost. momi

$450 kaufen 22 Zimmer Roominghaus, beste Geschäftslage, immer gut vermiethet, vierjährige Lease, monatliche Miethe $42.50, Einkommen $130. Näheres in 153 W. Ontario Str. modimi

Zu verkaufen: Grocery und Market, Nordseite, sowie Eigenthum, ein gutzahlender Laden. Keine „Fakers". Dies ist kein billiger Store, sondern ein guter Store billig. Adresse: M. 399, Abendpost. modosa

Zu verkaufen: Eine nette Market Grocery, ein guter alter Platz. Zu erfragen im Saloon, Ecke Center und Orchard Str.

Zu kaufen gesucht: 10 oder 12 Zimmer, Dampfheizung, zum 1. Oktober. Adr.: T. 21 Abendpost. somodi

Muß verkaufen: Grocery und Delikatessen; keine Konkurrenz, 40 Jahre etablirt, Profit das Jahr $1800; ausgezeichnete Gelegenheit; kann eine Woche zusehen, billig. Nachzufragen: 704 Dearborn Ave. somodi

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Nordseite, Lizens und Fixtures; Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Anzufragen: National Brew'g. Co., 18. und Lincoln Straße. somo

Alt etablirter Eck-Saloon, Nordseite, ist sofort zu verkaufen. — Ausgezeichnete Lage für Ungar. — Morgens von 9—11 Uhr. Lutz Brauerei, Noble und Cornell Str. sasomo

Saloon-Lizens zu kaufen gesucht. Adr.: H. 97, Abendpost. sasomo

Zuverkaufen: 16 Zimmer Roominghaus mit Store —gute Lage zum Geldmachen. Ecke Rush und Illinois Str. sasomo

Zu kaufen gesucht: Saloon, Ecke vorgezogen; muß Lizens und eigene Lease haben, Nord- oder Westseite. Adr.: G. 242 Abendpost. sasomo

Ein gut zahlendes Restaurant außerhalb Chicago ist preiswerth zu verkaufen. Tony Grünzweig, Winnetka, gegenüber zwei Bahnhöfen. do—di

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store, mit oder ohne Basement, Ecke von Alley, Basement ist gebaut für Weinkeller, auch passend für Flaschenbier. 2512 Nord Halsted Str., ein Block nördlich von Fullerton Ave. Nachzufragen vor 9 Uhr Morgens, oder nach 6 Uhr Abends.

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Bad, an zwei ruhige Leute; Preisangabe. Anzufragen Abends, N. W., 872 Lill Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Wohnung, modern, hell, ruhig, wenn gewünscht Stall. 3905 Bernard Str., nahe Irving Park Blvd.

Zu vermiethen: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 10 großen Zimmern, eine ausgezeichnete Lage für Logis- und Boardinghaus, nur 1½ Blocks von Milwaukee Ave. und North Ave. 1719 N. Robey Str. modi

Zu vermiethen: Vordere 4 Zimmer Wohnung an kleine Familie. 1416 N. Western Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer an älteres Ehepaar. 1221 Nelson Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Neue Flats, 4 und 5 Zimmer, $16 und $19. 1144 Sedgwick Court. 5 Zimmer, $20, an Sedgwick Str. P. Hinkel, 1165 Sedgwick Straße. 10splwX

Zu vermiethen: 7 Zimmer Flat, Ofenheizung, in feinster Nachbarschaft. $22. 5847 Indiana Ave. sasonmo

Zu vermiethen: Saloon, an Südwest-Ecke Sacramento Blvd. und Franklin Blvd. gegenüber Griffin Wheel Works gelegen. Gute Ecke für richtigen Mann. Miethe kann arrangirt werden. Sprecht den Eigenthümer des Eigenthums, W. J. Dwelly, 2147 Augusta Str. Phone: Humboldt 6375. 8splwX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständige Roomers oder Boarders bei ruhiger deutscher Familie. 747 Blackhawk Str.

Gute Board und Zimmer bei jungem Ehepaar. 2224 Clybourn Ave.

Nehme 2 oder 3 Herren in Room oder Bard. — Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave., 2. Fl.

Boarders finden gutes Heim mit Wäsche, $5.00. 3525 Lincoln Avenue. modi

Zu vermiethen: Aelterer Herr findet gutes Heim bei älterer Wittwe, Nordseite. Adr.: L. 162 Abdpost.

Zu vermiethen: Gutes Frontzimmer mit Board an einen oder zwei Männer in deutsch-ungarischer Familie. 1139 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Kleines Front-Schlafzimmer, Furnace-Heizung. 1721 School Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für eine anständige Dame oder Herrn; alle modernen Bequemlichkeiten; privat. 1825 Humboldt Blvd., 2. Flat. frsamo

Vermiethe möblirtes Zimmer, Furnace-Heizung. — 737 Melrose Str., Phone Graceland 5450. 7seplwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar wünscht Flat, 3 bis 4 Zimmer mit Bad, nahe Hochbahn. Preisangabe. Adr.: L. 168 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mann sucht Zimmer bei alleinstehender Frau, Südseite. Adr.: M. 389 Abendpost. somo

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Damen u. Herren, Deutsch sprechend, können sich einem Privat-Austausch-Zirkel (deutsch gegen englisch) anschließen. Näheres Adr.: H. 59 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen.
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen,
Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Tariçoen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Gutes Geschäfts-Property an N. Halsted Str., nahe Wrightwood; ausgezeichnet für Liquor- oder Grocery-Geschäft; mit praktisch eingerichtetem Basement. Großer Bargain, für $6000.
Fricke & Co., 163 Randolph Str.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Residenz, North Edgewater, hübsch eingerichtet und schön, nahe N.W. Depot, Hochbahn und Straßenbahn. Preis nur $3300.
Fricke & Co., 163 Randolph Str.

Zu verkaufen: 1642 Olive Str., North Edgewater, feines 2-Flat Brickhaus, Preis $5300; nur $500 Anzahlung. Großer Bargain. Eigenthümer unt. Flat.

Zu verkaufen: Neue Subdivision, bequem zur Ravenswood Hochbahn — 30 Fuß Lotten; alle Straßenverbesserungen frei; $800 u. aufwärts; $50 baar, $10 monatlich; leihe Geld oder baue. Subdivision Offices: Ecke Byron und Leavitt Str. u. Addison und Leavitt Str. Zelosky, 1905 Belmont Ave. momifr

Zu verkaufen: Einige gut gelegene Lotten an der Nordseite, $200 bis $800, um Heim oder Flatgebäude zu errichten. — Ebenso Bargains in 2-Flat Gebäude und Cottages. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. — Spencer & Heintz, 2409 N. Paulina und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein gut gelegenes Belmont Ave. Gebäude mit Store, mit 6 Zimmern und Stall, in bestem Zustande, ein Bargain. Preis $3000, ein Theil auf Zeit. Eigenthümer C. W. Bening, 2244 Clifton Ave.

North Ave. nahe Orchard Str., gutes Geschäftsgebäude; Preis $8000. samomi
Aug. Torpe, 820 North Ave.

Modernes 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, N. Hermitage, nahe Grace Str. Preis $3050, werth $4000. Torpe, 820 North Ave. samomi

Bester je offerirter Bargain: Modernes 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 6 Zimmer jedes, Furnace-Heizung, 30x152 Fuß Lot, 2 Blocks bis Hochbahnstation. Preis $6000 wenn diese Woche genommen. Handelt schnell.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Zu verkaufen: Großer Bargain, modernes neues 2-stöckiges Brick-Gebäude, Brick Porch und Steintreppen, 5 und 6 Zimmer, elektrisches Licht, durchweg Eichenholz, 30 Fuß Lot. Claremont Ave., — bequem zur Hoch- und Straßenbahn. Preis $5500.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Maple Square Ave., modernes neues 3-stöckiges drei 7-Zimmer Steinfront-Flatgebäude zu vertauschen für kleines Gebäude. Torpe, 820 North Ave. samomi

$3000, werth $3500, modernes 2 5-Zimmer Flatgebäude, Burling, nahe Wrightwood Ave., gelegen. Aug. Torpe, 20 North Ave. samo

Gutes Brick- und Frame-Gebäude, Orchard nahe Center Str.; Miethe $50, Preis $4800. Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

Modernes 6 und 7 Zimmer Brickgebäude, Lot 40 x125, Orchard Str.; $4800. August Torpe, 820 North Ave. samomi

$3500, werth $4000, modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude; School nahe Perry Str. gelegen. August Torpe, 820 North Ave. smo

Mohawk nahe Blackhawk Str., modernes zwei 5-Zimmer Flatgebäude; $3300. Aug. Torpe, 820 North Ave. samo

Melrose Str., westlich von Lincoln Ave., gutes 5 und 6 Zimmer-Flatgebäude; nur $3100. Aug. Torpe, 820 North Ave. smo

North Ashland nahe Fullerton Ave., gutes vier 4-Zimmer Flatgebäude; $3300. samo
Aug. Torpe, 820 North Ave.

Gutes zwei 6-Zimmer Brickgebäude; $4000; nahe Mohawk und Menomonee Str. smo
Aug. Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot, 40 bei 125, Brick, Stall; Bargain. 2314 Nelson Str., nahe N. Oakley Avenue. 10splw

Zu verkaufen: Die folgenden modernen, 2-stöckigen zwei 6-Zimmer Brick-Häuser:
Cleveland Ave., nahe North Ave. $4950
Nahe Goethe und Wells Str. $4700
Nahe Oakdale und Robey Str. $5000
Seminary Ave., spottbillig $4300
Roscoe, nahe Halsted Str. $5000
Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

Modernes drei 7-Zimmer Brick-Gebäude nebst Framegebäude hinten. Cleveland, nördlich von North Ave. Preis $7500. Aug. Torpe, 820 North Ave. samo

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Stall und Wagenschuppen. 622 Hinsche Str. 10splwX

Zu verkaufen: Backstein-Gebäude, 8 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; alles in gutem Zustande. Immer vermiethet. Miethe $116 monatlich. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: R. 927 Abendpost. 29ag*X

Lake View, gutes 4 4-Zimmer Flatgebäude, Miethe $52; Preis $4600. Zu verkaufen wegen Krankheit. Torpe, 820 North Ave. 10splwX

Zu verkaufen: Sechs schöne Lotten, 25 bei 132, schöne Bäume vorne; kommt und sehet. 3461 Addison Str., Ecke Eberly. sasomo

Vertausche 3-stöckiges doppeltes modernes Flatgebäude, werth $20,00, für kleineres Gebäude; ist 818 und 820 Webster Ave. gelegen. Torpe, 820 North Ave. 10splwX

Gutes 4 und 5 Zimmer Flatgebäude, ist 1754 Clybourn Ave. gelegen. Preis $2000. Aug. Torpe, 820 North Ave. 10splwX

Verkaufe gute Geschäfts-Lot, Montrose und Drake Ave., 58x125 Fuß, sehr billig. August Torpe, 820 North Ave. 10splwX

Nordwestseite.

Vertausche Lot, 50x125 Fuß, Ridgeway, nördlich von Chicago Ave., für Nordseite 2-stöckiges Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. 10splws

Südseite.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, $850, in guter Nachbarschaft, Parochial- und öffentliche Schulen und Kirchen. 4314 Washtenaw Ave. Eigenthümer 5648 Wabash Ave. sasonmo

Westseite.

Billig zu verkaufen: Moderne 10-Zimmer Residenz und Stall in schöner Nachbarschaft, — wegen Todesfall. 1352 S. Avers Ave., Ecke 14. Straße. 7splwX

Farmländereien.

Zu verkaufen: 120 Acres Wisconsin Farm, allerlei Ernten; gute Gebäude, Stock, Maschinerie etc. Preis $3000. Rehf, 121 La Salle Str. 12splwX

Zu verkaufen: $3000; 100 Acre Farm, nahe Holland, Mich. Haus, Stall, Maschinerie, Wagen, Buggy, Geschirr, 2 Pferde, 3 Kühe, 2 Schweine, 50 Hühner; 8 Acres Sellerie-Land; guter Grund. Albert Wahl, 134 Washington Str. samo

Zu verkaufen: 40 Acker an Creek, nebst Wohnhaus, Barn, Stallung und Hühnerhaus, nahe Sommer-Resort und Goodrich-Bootlandung. Preis $2500. Ferner 3 Meilen südlich 120 Acker nebst Gebäuden. Guter Besitztitel. Preis $4000. Mrs. Fred. Hesse, 177 — 5. Str., Muskegon, Mich. sasomo

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wiskonsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20 der Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. Rehf, 121 LaSalle Str. 1jplmX

Billig zu verkaufen: Kleine Hühnerfarm, Südwestseite, mit 6 Zimmer Haus, Stallungen, Kuh und Hühnern, nahe Carlinie. Adr.: L. 187 Abendpost. 9splwX

Zu verkaufen: 80 Acre Farm in Wiskonsin, 40 Acre kultivirt; mit Vieh und allem Zubehör; $4700. Neues 10-Zimmer Haus; großer Stall, 36 bei 76. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends oder Sonntag Nachmittag. 2826 Belmont Ave., unten. 7splwX

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen; ebenfalls Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. 18agX*

Verschiedenes.

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen. 9sp*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laßt Eure Dachdeckerarbeit nach der neuen Weise machen, 5 bis 10 Jahre garantirt; 15 Jahre etablirt. Schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Anglo-American Roofing Co., 2142 W. Chicago Avenue. 12splmX

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 3jl*X

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—Nach Muskegon und Grand Haven, $1.50; Grand Rapids, $2; 7:45 Morgens täglich. Nach Milwaukee, $1, 9 Uhr Abds. täglich. Docks am Fuß der Michigan Ave. Stadt Ticket-Office, 101 Adams Str. [illegible]

Korsets
C. B. 81 Korsets, für die Durchschnittsfigur [illegible] ... 59c
(Dritter Floor)

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Red Man
Eine weitere Partie der berühmten Earl & Wilson Red Man 15c Kragen; alle beliebten Façons, alle Größen, zu ... 7c
(Main Floor)

Der berühmte Camden Lace Curtain Mills
(Front und Pearl Str., Camden, N. J.) ganzes $35,000 Lager jetzt
an Hand zu 57½c am Dollar

Entschieden der außergewöhnlichste Einkauf von Spitzengardinen, der je von diesem oder einem anderen Laden abgeschlossen wurde, denn die Camden Lace Curtain Mills haben einen Weltruf in Bezug auf seine Gardinen in ausschließlichen Mustern, und nur wegen Reorganisation wurden diese schönen Gardinen so [illegible] verschleudert. Noch kein Septemberverkauf war je so flott. Er wird alle Verkaufs-Records wieder auf's Höchste steigern. Die Hausfrau sowohl wie der Hotelbesitzer, der Klub, das Kosthaus etc., werden mit einander wetteifern, um an diesem außergewöhnlichen Ersparnißfest theilzunehmen.

Irish Point Spitzengardinen, mit perfekt einfacher Mitte und schöner appliqued Borte, sehr hübsch für Schlafzimmer. Ist wahrlich ein „Leader“, das Paar.. **85c**

$3.50 echte Cluny Spitzengardinen. Ein sehr gutes, schweres Netz mit hübscher echtleinener Cluny Spitzenkante und Einsatz; für Speisezimmer, Hallen, Bibliotheken, Pr. **$1.95**

$4.50 echte Arabische Spitzengardinen, Spitzen importirt u. „mounted“ von den Camden Mills, schöne Kanten-Muster, die neuesten und beliebtesten Muster, Auswahl, Paar **$2.95**

$7.50 Marie Antoinette und Brussels Spitzengardinen. Die Netze sind die besten und die Muster die neuesten. Schöne Erzeugnisse der Kunst und geschickten Arbeit, für jedes Zimmer passend. Auswahl, Paar **$4.95**

$10.00 echte Battenberg und Arabische Spitzengardinen, schöne Kanten- und Einsatz-Muster, aus dem besten Netz angefertigt, passend für Bibliotheken, Speisezimmer, Hallen u. s. w., speziell das Paar.... **$6.95**

$6.50 und $7.00 Irische Point Spitzen-Gardinen, $3.98. Diese Abbildung zeigt bloß eins der vielen prachtvollen Muster, die diese Partie umfaßt. Positiv die besten Gardinen-Offerte, die wir jemals gemacht haben — morgen, das Paar zu nur. **$3.98**

$2.50 Braidon und Flat Novelty Gardinen, gemacht aus sehr guten Qualitäten Netzen mit kunstvollem Battenberg Braid Entwurf geschickt aufgenäht. Hübsche Speisezimmer-Gardinen, Auswahl, Paar **$1.39**

$4.00 echte Brussels Spitzengardinen, in zierlichen Blumenmustern, passend für Schlafzimmer, kleine Parlors u. s. w. Sehr zart im Effekt. Morgen das Paar zu... **$2.45**

$4.50 Irish Point Spitzengardinen mit hübschen Blumen- und einfachen Mitten, breite kunstvolle appliqued Borten, schöne Gardinen für Wohnzimmer, das Paar zu... **$2.95**

$9.00 Irish Point und Brussels Spitzengardinen, sehr hübsche Irish Point Gardinen mit breiten Borten für Wohnzimmer, und zarte geblümte Brussels für Parlors, Auswahl von vielen Mustern, Paar, **$5.95**

$12.00 Brussels, Irish Point, Arabische Spitzengardinen. Wirklich schönere Parlor- und Wohnzimmer-Gardinen wie in dieser Partie habt Ihr noch nicht gesehen, Vergleich wird Euch überzeugen, Pr. **$7.95**

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Schöne Leistung des deutsch-ungarischen Arbeiter-Männerchors.

Dramatischer Verein „Harmonie“.

Er eröffnete gestern die Wintersaison mit einer Theateraufführung. — Picknick der Elsaß-Lothringer und der Körner-Loge Nr. 54. — Schweizerklub Sängerbund.

In Pondorfs Halle feierte gestern ein kräftig aufblühender und trotz seiner Jugend schon recht leistungsfähiger Gesangverein, der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor, sein zweites Stiftungsfest. Daß der Verein viele Freunde hat, zeigte nicht nur der namentlich in den Abendstunden äußerst zahlreiche Besuch, sondern auch die Mitwirkung von nicht weniger als vier anderen Gesangvereinen bei dem Konzert, das den ersten Theil des Festes bildete. Chorlieder trugen außer dem festgebenden Verein der Nektar-Männerchor, der Vorwärts-Männerchor, der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre und die Gesangs-Sektion der Arbeiter-Krankenkasse vor. Das Konzert, bei dem auch tüchtige Solisten, nämlich die Herren J. Watzek, J. Maschek, Mester, Paulus, Welke und Beier, sowie Frl. Klara Grüninger und H. Hartmann, mitwirkten, gipfelte in dem Massenchor „Sonntag ist's“ und bereitete den Zuhörern von Anfang bis zu Ende einen schönen musikalischen Genuß. Als das Konzert vorüber war, blieb die Festgesellschaft noch mehrere Stunden in fröhlicher Stimmung beim Tanz zusammen. Die Herren, welche das Fest vorbereitet hatten und es mit Geschick leiteten, waren M. Mester, Vorsitzer; Joe Wehler, Sekretär; Georg Wagner, Schatzmeister; Robert Conrad und Karl Georgewitsch.

Dramatischer Verein Harmonie.

In der Schiller-Halle an Wells Straße hat gestern der Dramatische Verein Harmonie seine mit Tanzvergnügen verbundenen monatlichen Theatervorstellungen bei reger Betheiligung wieder aufgenommen. Gespielt wurde ein sehr unterhaltendes und lustiges Stück: „Ein glücklicher Familienvater“, in welchem die Damen Johanna Hollmann und Auguste Heide und die Herren Albert Jahn und Karl Immerglück die Hauptrollen mit großem Geschick darstellten. Da die Besetzung der anderen Rollen gleichfalls eine gute war, so hatten die Zuschauer einen ungetrübten Genuß. Sie amüsirten sich auch sehr gut bei dem Ball, der wie üblich vor und nach der Vorstellung stattfand, so daß diese Saisoneröffnung der Harmonie einen vielversprechenden Ausblick auf die Freuden des kommenden Winters gab. Sie stand unter der bewährten Leitung der Mitglieder Karl Immerglück, Präsident; Richard Heide, Kamilla Keller, Hans Pfeiffer und Johanna Hollmann. Die nächste Vorstellung findet am 9. Oktober statt.

Körner-Loge O. M. P.

Den Karakter eines Familienfestes, den man ihm ja hatte geben wollen, trug das „Basket-Picknick“, welches gestern die Körner-Loge Nr. 54 des „Order of Mutual Protection“ in dem geräumigen Harms'schen Garten an Berteau nahe Lincoln Ave. abgehalten hat. Wenn auch die Betheiligung keine ganz so zahlreiche war, wie sie wohl gewesen sein würde, wenn die Witterung sich minder herbstlich angelassen hätte, so ging's darum nicht weniger gemüthlich zu; auf dem Tanzplatz gab's hinlänglichen Raum für die andrängenden Paare, und auf der Kegelbahn brauchte man nicht so lange zu warten, bis die Reihe herum war. Die Vorkehrungen für die hübsche Festlichkeit, so weit es solcher bedurfte, hatten die Vollzugsbeamten der Loge besorgt. Diese, deren Mitgliedschaft sich zumeist aus Vertretern aller deutschen Familien aus der Gegend zwischen Sedgwick und Halsted Straße, Division Str. und Fullerton Ave. rekrutirt, hat ihr Versammlungslokal an der Ecke von Clybourn und Larrabee Str., wo ihre Sitzungen an jedem 1. und 3. Montag des Monats stattfinden.

Schweizerklub Sängerbund.

Das gestern vom Schweizerklub Sängerbund in Standard Grove veranstaltete Picknick gestaltete sich für die zahlreichen Theilnehmer zu einem ungetrübten Genuß. Der aus den Herren Kaspar Spillmann, Präsident, Karl Heisch, Vizepräsident, G. Camell, Sekretär, Jakob Marthaler, Finanz-Sekretär, und A. Cuny bestehende Vergnügungs-Ausschuß hatte für Unterhaltung aller Art, wie Preiskegeln, Volksbelustigungen, gute Tanzmusik u. s. w. gesorgt. Und in den Pausen gaben der Schweizerklub Sängerbund, sowie der Grütli-Männerchor unter der Leitung ihres tüchtigen Dirigenten Karl Gutzwiller ihre schönsten Lieder zum Besten. So konnte es nicht ausbleiben, daß den Theilnehmern die Stunden wie im Fluge dahinflogen und Jedermann, als man in vorgerückter Stunde nothgedrugen zum Aufbruch rüsten mußte, das Bewußtsein mit nach Hause nehmen konnte, sich prächtig amüsirt zu haben.

Elsaß-Lothringer Fortschrittsverein.

Eine Landpartie nach alter heimathlicher Art machte gestern der gegen hundert Mitglieder zählende „Elsaß-Lothringer Fortschrittsverein“. Das Ziel der Fahrt war Schultz' Wäldchen am Desplaines-Fluß, nahe der 12. Straße. Man hat sich dort draußen, am waldigen Flußufer, köstlich amüsirt, und es hat den Reiz der Landschaft nicht wenig erhöht, daß eine Anzahl der an dem Feste theilnehmenden Frauen und Mädchen dazu die kleidsame Elsässer Tracht angelegt hatte. Für Gelegenheiten zur Unterhaltung hatte der Vorkehrungs-Ausschuß gesorgt, an dessen Spitze Herr J. Herkersweiler stand und dem als Mitglieder die Nachgenannten angehörten: Jos. Schreiburg, H. F. Wilke, Joe Dettwiller, Henry Scherer, Math. Oertlein, Jac. Oertlein, Louis Weiß, John Löflinger; Ernst Simmerling, Frau Martha Wilke, Frau Marie Dettwiller, Frau Salie Oertlein, Frau Marie Burkhardt, Frau Lina Lehnhardt und Frau Barbara Scherer.

Siebenbürger Sachsen.

Wie in ihrer Heimath, so halten auch in der Fremde die Siebenbürger Sachsen zu Schutz und Trutz fest zusammen. Auch in der jungen Weltstadt Gary besteht, unter dem Namen „Erster Siebenburger Sachsen-Krankenunterstützungs-Verein“, bereits eine landsmannschaftliche Vereinigung von Siebenbürgern. Die hat nun gestern, in einem Wäldchen an der 13., nahe Main Straße, ihr erstes Stiftungsfest gefeiert. Nicht nur Mitglieder des Vereins und in Gary ansässigeFreunde von diesen, sondern auch Stammesgenossen aus umliegenden Plätzen, sowie aus Chicago hatten sich dazu eingefunden, und es ist dabei recht vergnügt und gemüthlich zugegangen.

Immergrün-Frauenverein.

Ein Gartenfest, das schon früh am Nachmittag seinen Anfang nahm, vereinigte gestern die Mitglieder des „Immergrün-Frauenverein“ und deren Angehörige und Freunde in dem Wagner'schen Lokal in Forst Park, an der West 12. Straße, nahe 74. Ave. Man ließ es sich bei Tanz und Spiel wohl sein im Grünen und kehrte erst nach Einbruch der Dunkelheit, befriedigt von den gehabten Genüssen, wieder nach der Stadt zurück.

Der erste Spatenstich.

Wurde gestern für den Bau des „Maimonides Kosher-Hospitals“ gethan.

Die acht Tage zuvor verregnete Zeremonie des ersten Spatenstichs für den Bau des „Maimonides Kosher Hospitals“ an California u. Ogden Ave. ist gestern unter zahlreicher Betheiligung seitens der orthodoxen jüdischen Gemeinden vollzogen worden. Die Ehre, diesen Spatenstich zu thun, wurde zum Besten des Hospitalfonds versteigert. Gesichert hat sie sich Herr A. J. Harris, Vorsteher der Kanzlei des Kriminalgerichts, indem er $150 dafür erlegte. Der Kongreßabgeordnete Sabath zahlte $100 für die Ehre, seinen Namen als ersten auf der Ehrenliste verzeichnet zu wissen, der in den Eckstein des Baues eingefügt werden soll. Herr A. Wittenberg hat sich durch Zahlung von $150 das Recht gesichert, dermaleinst die Hypothek verbrennen zu dürfen, welche vorerst noch auf dem Unternehmen lastet. Zur Deckung der Kosten des Baues hat der bekannte Menschenfreund Wm. Schlimmer von Waverly die Summe von $40,000 beigesteuert.

Der Hospitalbau soll bis zum 1. Mai nächsten Jahres fertig gestellt werden. Er wird 450 Betten enthalten, von denen die Hälfte zu unentgeltlicher Benutzung bestimmt ist.

Leset die „Sonntagpost“.

Die große Oper.

Anfang der Spielzeit am 3. November. — Spielplan und Ensemble.

Das Auditorium-Theater wird jetzt zu der am 3. November beginnenden Opernsaison hergerichtet. U. A. wird ein Logen-Halbkreis ähnlich dem im Metropolitan-Opernhaus in New York gebaut; von diesen Logen aus wird man einen vorzüglichen Ausblick auf die Bühne haben. Das ganze Haus wird frisch dekorirt und das Parkett wird mit neuen Sitzen, Teppichen u. s. w. ausgestattet, die Bühne erhält einen neuen Vorhang und wird auch sonst bedeutend verbessert.

Chicago ist nach New York und Boston die dritte Stadt des Landes, in welcher nun eine dauernde Oper geschaffen wird. Die Chicago Grand Opera Co. hat sich das Auditorium-Theater, ein Haus, das die beste Akustik von allen im Lande hat, auf eine Reihe von Jahren gesichert, und die erste Saison wird mit einem Ensemble und einer Ausstattung beginnen, die keiner anderen in Amerika nachsteht. Da die Metropolitan Gesellschaft von NewYork nicht mehr auf Gastspielreisen geht, wird ein Theil ihrer Solo-, Chor- und Orchester-Kräfte entbehrlich und der Chicagoer Organisation angegliedert, dasselbe gilt von vielen Mitgliedern der ehemaligen Hammerstein-Oper. Das Recht der Aufführung der neuen französischen Werke, mit denen Hammerstein seine größten Erfolge erzielte, ist nebst allen Dekorationen und Kostümen erworben worden, wodurch der Chicagoer Spielplan eine großartige Bereicherung erfahren hat.

Obwohl das Chicagoer Ensemble keine Lücken aufweist, hat das Direktorum mit der Metropolitan und der Bostoner Gesellschaft gelegentlichen Künstler-Austausch vereinbart. Die Saison dauert vom 3. November 1910 bis zum 18. Januar 1911. In dieser Zeit werden 50 Abonnement-Vorstellungen an den Montag-, Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstag-Abenden und den Samstag-Nachmittagen gegeben, und der Spielplan wird so eingerichtet, daß dieselbe Oper nicht an demselben Wochentage wiederholt wird. Nach der Chicagoer Saison wird die Gesellschaft zehn Wochen in Philadelphia und einmal in der Woche in New York mit französischer Oper spielen.

Der General-Musikdirektor der Chicagoer Oper, CleofonteCampanini, zählt zu den bedeutendsten Musikern der Gegenwart. Mailand, Neapel, London und New York verkünden seinen Ruhm. Von Künstlern sind bis jetzt u. A.engagirt: Sopran: Die Damen Nellie Melba, Mary Garden, Johanna Gadski, LillianNordica, Emma Kousnietzoff, Frances Alda, Jane Osborn-Hennah, Marguerita Sylva, Lillian Grenville, Carolina White, Alice Zeppilli, Maria Roberto, Mabel Riegelmann, Scarfoli und Severini; Mezzo-Sopran: Die Damen Eleanor de Cisneros, Tina diAngelo und Giaconia; Tenor: Die Herren Chas. Dalmores, Amadeo Bassi, Nicola Zerola, John McCormack, Paul Warnery, Francesco Daddi und Dante Zucchi Venturini; Bariton: Die Herren Maurice Renaud, Mario Sammarco, Nicolo Fossetta und Hector Dufranne; Baß: Die Herren Nazareno de Angelis, Berardo Berardi, Vittorio Arimondi, F. Gianoli-Galletti, Pompilio Malatesta und Michele Sampieri.

Außer diesen werden im Austausch voraussichtlich auftreten: von New York Enrico Caruso, Antonio Scotti, Leo Slezak, Hermann Jadlowker und Geraldine Farrar, von Boston Lydia Lipkowska, Carmen Melis, George Baklanoff und Florentio Constantino.

Der Spielplan umfaßt u. A. folgende hier noch nicht gehörte Werke: Massenets „Thais“ und „Der Jongleur von Notre Dame“, Debussys „Pelleas und Melisande“, Strauß' „Salome“ und „Elektra“, Charpentiers „Louise“ und Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“.

Bestellungen auf Abonnement können jetzt, unter Einsendung des Geldbetrages, nach dem Auditorium-Theater gesandt werden.

Die englische Bühne.

Garrick. — In einem eindrucksvollen Schauspiel des Wiener Bühnendichters ArthurSchnitzler: „Das Märchen“, unter dem Titel „The Fairy Tale“ von Nina Lewton in's Englische übersetzt, wird hier von heute, Montag, an die hervoragende russischeDarstellerin moderner Frauenkaraktere, Frau Nazimova, auftreten. Die Direktion Schubert hat zur Unterstützung der Künstlerin eine vortreffliche Gesellschaft zusammengebracht und natürlich auch für angemessene Ausstattung des Stückes Sorge getragen. In der zweiten Woche ihres Chicagoer Gastspiels wird FrauNazimova wahrscheinlich in Sudermann's „Johannisfeuer“ auftreten und in zwei Ibsenschen Stücken „Klein Egolf“ und „Nora“.

Illinois. — Hier steht jetzt ebenfalls ein deutsches Bühnenwerk auf dem Programm, und zwar eine fidele Gesangsposse, betitelt „Die Dollarprinzessin. Den deutschen Originaltext haben Millner und Grünbaum geliefert, die Musik hat Leo Fall geschrieben. Die Bearbeitung für die englische Bühne ist von George Großmuth jr. vorgenommen worden. Daisy Le Hay spielt und singt die dankbare Soubrettenpartie der Posse, die männliche Hauptrolle liegt in den Händen von Donald Brian, der damit schon in New York durchschlagenden Erfolg erzielt hat. Die Länge des Stückes macht es nothwendig, die Vorstellung Abends schon 10 Minuten vor 8 Uhr beginen zu lassen.

Studebaker. — George Ade's humoristische Erzählung „The Slim Princeß“ ist von Henry M. Blosson in geschickter Weise zu einem Operettentext umgearbeitet worden, und Leslie Stuart, ein begabter englischer Komponist, hat diesen vertont. Charles Dillingham hat die Inszenirung der Operette übernommen und für die Titelrolle die junge und begabte Soubrette Elsie Janis gewonnen. Am Dienstag findet hier die erste Aufführung statt, der mit Spannung entgegengesehen wird. Die Operette hat drei Akte: der erste davon spielt in einer exotischen Region Halbasiens, der zweite im Londoner Chevy Chase Club, der dritte in der amerikanischen Bundeshauptstadt. Am Sonntag finden während der Dauer des Gastspiels von Frl. Janis keine Vorstellungen statt, und Nachmittags wird nur am Samstag gespielt.

Chicago Opera House. — „The Girl of my Dreams“, ein unterhaltendes Singspiel von Wilbur D. Nesbit und Otto Hauerbach, das bisher mit gutem Erfolge im Illinois-Theater zur Aufführung gebracht worden ist, hat dort der „Dollarprinzessin“ das Feld räumen müssen und ist immerhin auf den Spielplan gesetzt worden. Leila McIntyre und John Hyams als Träger der Hauptrollen des Stückes zeichnen sich durch gute Leistungen aus.

Princeß. — Ein französisches Sensationsstück aus der Feder von Alexander Brisson, dem Verfasser von „Madame X“, ist „The Marriage of a Star“, in welchem hier von heute an Clara Lipman auftreten wird, eine aus Chicago gebürtige Schauspielerin, die es im ernsten Rollenfach zu großem Ansehen gebracht hat. In diesem neuen Stücke spielt Frl. Lipman die Partie der „Simone“, welche sich die Aufgabe gestellt hat, ihren geschiedenen Gatten von einer neuen Heirath abzuhalten, die ihre Tochter für ihn plant, und ihn für sich zurückzugewinnen.

Lyric. — Die Extravaganza-Komödie „The Midnight Sons“ ist hier vom Spielplan zurückgezogen worden. An ihre Stelle tritt für die Dauer von zwei Wochen, heute Abend beginnend, der Schwank „The Wife Tamers“, welches bisher im Prinzeß-Theater gegeben worden ist und dort recht gefallen hat.

Grand Opera House. — George Broadhurst's beliebterSchwank „What happened to Jones“ ist unter dem Titel „The Girl and the Drummer“ zu einer Gesangsposse umgearbeitet worden und bewährt sich auch als solche sehr gut. Das Stück zieht in seiner neuen Form hier volle Häuser.

Powers'. — Das Lustspiel „The Traveling Salesman“, ein nicht übel und mit großem Humor gezeichnetes amerikanisches Sittenbild, steht hier auch für diese Woche noch auf dem Spielplan. Als nächste Nummer auf dem Programm wird Charlotte Thompson's Lustspiel „In Search of a Sinner“ angekündigt, mit der unverwüstlichen Lillian Russell in der Hauptrolle.

Crown. — Auf Abwechslung bedacht, bietet die Geschäftsführung dieses Hauses ihrem Publikum auch einmal eine musikalische Extravaganz-Komödie: „The Cat and the Fiddle“. An dem lustigen Stück, mit seinem flotten Unsinn und seinen anspruchslosen, aber munteren Weisen, pflegt besonders die lachlustige Jugend immer ein unbändiges Gefallen zu finden, und diese Regel wird sich wohl auch hier wieder bestätigen.

Colonial. — Von zwerchfellerschütternder Wirkung, und das in einem beinahe gefährlich zu nennendem Maße, ist die musikalische Extravaganz-Komödie „The Follies of 1910“, welche jetzt unter wachsendem Andrang des Publikums hier zur Aufführung gelangt.

Olympic. — Das Lustspiel „The Girl in Waiting“ mag sich nicht als ein so unvergleichlicher Schlager erweisen wie der „Fortune Hunter“, aber sehenswerth ist das Stück immerhin. Frl. Lawretta Taylor spielt die Titelrolle und sie wird von einer recht guten Gesellschaft unterstützt.

Globe. — Ein eindrucksvolles Schauspiel ist „The Rosary“, das hier von einer recht guten Gesellschaft nach sorgfältiger Einstudirung in wirksamer Weise dargeboten wird.

Leset die „Sonntagpost“.

Schwache, kranke, erschöpfte
Männer
Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer.
Garantirte Heilungen **$10**

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt für meine professionellen Gebühren von $10 für irgend eine Krankheit, wenn Ihr Euch von meiner Heilung zu überzeugen wünscht. Nervöse, geschwächte Männer, erkrankt durch frühe Ausschweifungen, u. Ueberarbeitung, verlorene Lebenskraft, Kreuzschmerzen, schwaches Gedächtniß od. Verstand, Nieren- oder Urinleiden, Hemmung, Krampfadern-Vergrößerung an der linkenSeite, belegte Zunge. Laßt falsche Scham Euch nicht abhalten, kommt jetzt und werdet zu meiner niedrigen Offerte geheilt. Beste Medizinen, von unserem eigenen Laboratorium geliefert. Konsultation frei und willkommen.
Dr. FLINT, 260 State Str.
Zweiter Floor.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12 Mittags.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE.
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Junger Mann!
Sie sind sonst ein guter Mensch, aber diese geheime Beschwerde muß geheilt werden.
Fassen Sie Muth und fragen Sie um Abhilfe.

Diese üble Gewohnheit hat Ihre Gesundheit untergraben und Ihnen das finnige blasse Aussehen verliehen mit den glanzlosen Augen. Diese blauen Ringe verrathen es. Sie sehen dünn aus. Ihre Hände sind kalt und klebrig, und unfreiwillige Verluste kommen vor. Da sind viele tausend Dinge, die Sie thun möchten, aber es fehlt Ihnen der Muth dazu. Ihr Gedächtniß ist mangelhaft. Sie können Ihre Gedanken nicht sammeln und können sich zu nichts entschließen. Sie gehen zögernd einher und werden feig. Sie haben Schmerzen im Rücken. Ihr Magen wird schwach und das Herz schlägt unregelmäßig. Sie bilden sich ein, daß Jeder Sie verdächtig ansehe, und es ist wahr. Ihren Freunden ist Ihr Zustand nicht unbekannt. Das ist eine schreckliche Gewohnheit mit schlimmen Folgen. Sie müssen selbst handeln. Lassen Sie sich kuriren, ehe es zu spät ist. Gehen Sie nach der Chicago Medical Clinic. Sie können in kurzer Zeit kurirt werden. — Konsultation frei.

Privat-Krankheiten. Wir kuriren auchGenorrhoca, Hydrocele, Bruch, geschrumpfte oder unentwickelte Organe, Blutvergiftung und alle Privatkrankheiten, für welche man nicht gern zum Familienarzt geht. Alles streng vertrauensvoll.

Die Kosten einer Kur. Das Honorar ist stets das niedrigste irgend eines Arztes in Chicago. Man gehe zuerst nach der Chicago Medical Clinic und sichere sich eine wirkliche Kur, billiger als andere Aerzte für einen Fehlschlag berechnen. Man bezahle nicht sonstwo für Experimente u. vergeude damit das schwer erworbene Geld. Die Chicago Medical Clinic ist die am besten ausgestattete Office in der Behandlung von Männerkrankheiten in Chicago. Deshalb können wir für weniger Geld kuriren.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
Man beachte die Nummer:
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.
Stunden von 10 bis 4 Uhr u. von 6—7 Uhr. Sonntags nur v. 10—12 Uhr.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Peyers, Theresa, 48 J.; 327 S. Marshfield Ave.
Goldberg, Harry, 60 J.; 1352 Johnson Str.
Greinke, Edward, 16 J.; 1920 S. Leavitt Str.
Kolb, Wilhelmina, 76 J.; 300 Diversey Blvd.
Mathis, Albert P., 41 J.; 11 W. Pearson Str.
Sanders, Hermann, 60 J.; 9958 Vincennes Ave.
Schultz, Henry, 37 J.; 2043 W. 21. Place.
Siebert, Hermann, 64 J.; 758 S. California Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Martha gegen Lester H. Patterson, Verlassen; Marjorie gegen Thomas T. Hoyne, grausame Behandlung; Gertrude gegen Thomas Tank, grausame Behandlung; Edith gegen Roy E. Dodge, Verlassen; Georgie gegen Arthur E. Maule, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 12. September 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96⅝—97½c; Nr. 3, roth, 95—96½c; Nr. 2, hart, 96⅝—99c; Nr. 3, hart, 94½—97c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98c—$1.04.

Mais, Nr. 2, 56¼—56½c; Nr. 2, weiß, 56½—56¾c; Nr. 2, gelb, 57—57¼c; Nr. 3, 56c; Nr. 3, weiß, 56—56¼c; Nr. 3, gelb, 56½—56¾c; Nr. 4, 55—56c.

Hafer, Nr. 2, 31c; Nr. 2, weiß, 33½—34c; Nr. 3, 30½c; Nr. 3, weiß, 32—34¾c; Nr. 4, weiß, 31½—32c; Standard, 33—33¾c.

Roggen, Nr. 2, 73—75½c; Nr. 3, 65—72c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste, „Malting“, 65—71c; „Mixing“, 55—62c; „Screenings“, 30—45c.

Mehl. „Winter Patents“, $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$4.40; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags“, $5.10—$5.20; besondere Marken, $6.40—$6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $10.00—$13.00; Packheu, $8.00—$9.50.

Timothy-Samen. „Cash Lots, neu, $8.50—$9.00.

Kleesamen. „Country Lots“, $9.25—$15.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	1.01
do., gereinigt, per 5 Faß	1.02
Terpentin	0.76½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.00—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.35; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.65—$9.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.35—$9.95; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.30—$9.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$9.50; Eber, $4.00—$4.75.

Schafe. „Range Wethers“, per 100 Pfd., $3.50—$4.40; „Feeding Ewes“, $3.50—$5.75; „Yearlings“, $4.50—$5.75; „Native Lambs“, $6.25—$7.10.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery“, extra, das Pfund	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.24½
„Dairies“, extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles“, das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½—0.16⅛
do. (Kisten eingeschlossen)	0.14 —0.17
„Firsts“, das Dutzend	0.19 —0.23
„Extras“, das Dutzend	0.26
Käse—	
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.15½
„Young America“, das Pfund	0.16½—0.17
„Dairies“, das Pfund	0.16½
„Brick“, das Pfund	0.15¾—0.16
Schweizer, das Pfund	0.19
Limburger, das Pfund	0.14½—0.15

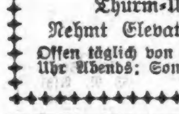
Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Broilers“, das Pfund	0.13½
Hähne, das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.15 —0.18
Gänse, das Pfund	0.08 —0.11
Enten, das Pfund	0.12½—0.15
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.14½
Truthühner, das Pfund	0.19
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10
60— 90 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.50 —5.00
„Crab“-Aepfel, das Faß	4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	6.00 —7.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50 —5.00
Ananas, die Kiste	1.75 —4.00
Pfirsiche, 1-5 Bushel	0.25 —0.30
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.25
Birnen, das Faß	3.00 —4.50
Kraut, neu, die Kiste	1.00 —1.25
Gurken, das Dutzend	0.25
Blumenkohl, das Dutzend	0.50 —1.00
Sellerie, die Kiste	0.25 —0.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.85
Blattsalat, die Kiste	0.12½
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.90 —1.00
Rüben, neue, der Sack	0.75 —1.00
Rettige, 100 Bündchen	1.00 —1.25
Spinat, der Kübel	0.75 —0.85
Tomaten, die Kiste	0.35 —0.75
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Melonen, Gems, die Kiste	1.50 —1.75
Wassermelonen, die Carladung	75.00—150.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.75 —2.78
[illegible]	[illegible]

Gut passende Bruchbänder
nicht hohe Preise
können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.
Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft

sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.
Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jedem.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuder's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Bastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sicher u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Kauft direkt vom Fabrikanten
Ofen- u. Furnace-Theile
für alle Fabrikate. 1500 Tonnen auf Lager.
M. BRUCKER
Lincoln Str., nahe Chicago Ave.
Zweig-Geschäft: Wells Str., naheChicago Ave.

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Wir Orders prompt ausgeführt. Tel. [illegible]

Leset die „Sonntagpost“.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Dienstag Basement-Bargains

Seide-Fabrikenden weniger als halber Preis

Tausende von Stücken hochfeiner reiner Seide-Qualitäten von den größten Seide-Webereien in den Vereinigten Staaten. Wir verpflichteten uns, alle ihre überschüssigen Partien zu übernehmen. Jedes Stück ist begehrenswerth und viele können für Kleider zusammenpassend gemacht werden; es sind 3 und 4 Yard Längen bis zu 7 und 12 Yards Stücke, was sie um so wünschenswerther macht. Wenn Ihr dieses Jahr Seide benöthigt, so rathen wir Euch — jetzt zu kaufen. Das Lager besteht aus—

Schwarze reinwoll. Taffetas, volle Yard brei; farbige reinseid. Messaline, hardbreit; schwarze reinseid. Peau de Cygnes, hardbreit; farbige 27zöllige reinseidene Majestic Satins; farbige 27zöll. reinseid. Peau de Cygnes; farbige 27zöll. reinseid. Messaline; reinseid. Pongees; reinseid. Taffetas; helle Satin barred $1.50 Plaids; Messaline in schwarz und farbig für Straßen- und Abendkleider. Viele haben die Namen im Selvedge, die Werthe sind 85c, 1.25 und 1.50. Schwarze und farbige moderne Seidenstoffe, die sicher wundervolle Bargains sind. Wir versprechen, daß dies die beste Seide-Offerte ist, die wir je gemacht haben. Yard, **39c u. 49c**

50c moderne reinwollene Suitings, hübsche Suiting-Muster, hübsche Checks, Shadow Plaids, Seidegemischte Suitings u. Melange Kleidermuster, Stoffe die gewöhnlich 50c kosten — die Yard zu **25c**

Farbige Novelty Suitings, 44 Zoll breit, alle modernen Herbstfarben, in den neuesten hübschen Kleider-Mustern. Stoffe, die gemacht wurden, um zu 85c und $1 verkauft zu werden, morgen die Yard zu **50c**

Fancy Velour Kimono u. Wrapper Flanelle, haben den weichen Sammt-Finish, weiche Oberfläche, werden nicht leicht staubig, ausgewählte 12½c und 15c Muster, zu **8½c**

Gebleichte und ungebleichte hardbreite Muslins, Yard zu....5c | 42-zöll. gebleichte Kissen-Bezug Muslins Yard......8½c | 9-4 ungebleichte Standard Sheetings, Yard.......15c

Novelty Outing und Tennis Flanelle, alle Sorten hübscher Muster, gestreift u. karrirt, in rosa, blau, lohfarb. Skirting Facons, 7½ u. 10c-Sorte, Yd. **5c u. 7c**

69c Waists für Damen, 29c

Um schnell zu räumen, bringen wir zum Verkauf eine große Auswahl von baumwoll. Waists in schwarz, weiß u. farbig, mit hohem od. niedrigem Hals, vorne oder hinten offen. 69c werth — am Dienstag speziell zu **29c**

$1.00 bis $1.48 beschmutzte und zerknüllte Waists, 69c. Jede leicht beschmutzte oder zerknüllte Waist in unserem Basement-Lager, die bis zu $1.48 verkauft wurden, am Dienstag zu **69c**

Der Rest von allen Kinder-Sommerkleidern, werth bis zu $1.00, Größen von 6 bis 14; um zu räumen, Dienstag zu **59c**

Die unbeschränkte Auswahl von irgend einem Kinder-Sommerkleid in weiß oder farbig, werth bis zu $1.98; am Dienstag zu **98c**

Neue Herbst-Suits für Damen und Misses, alle Farben und Größen, zu 9.98.
Neue Herbst-Panama-Skirts, mehrere Muster zur Auswahl, 1.98.
Neue Herbst-Seide-Waists, alle Größen und Farben, 1.98.
Neue Herbst Regen- und Sturm-Capes für Kinder, 1.98.

$15 Männer-Anzüge, 9.95

Neue Herbstanzüge für Männer, in neuen Schattirungen v. Tau, braun und grau, auch strikt reinwoll. blaue Serge, Farbe u. Dauerhaftigkeit garantirt, und für diesen Preis in Chicago schwer zu erhalten. Diese Anzüge sind bei Hand geschneidert und die Modelle strikt neu. Alle Größen für Männer und junge Männer von 31 bis 46 Brustmaß, auch für Starke u. Schmächtige. Diese Anzüge wurden gemacht, um zu $15.00 verkauft zu werden, Eure Auswahl aus einem großen Sortiment von Mustern im Bargain-Basement für **9.95**

Zwei-Stück Knickerbocker-Anzüge für Knaben, in dunklen Farben von Cassimeres, mehrere verschiedene Muster, alle Größen von 6 bis 16 Jahre, in unserem Bargain-Basement, **1.98**

Echte Worsted Zwei-Stück Knickerbocker-Anzüge für Knaben, sowie reinwollene Cheviots und Cassimeres, die ein bekannter Fabrikant räumte zu einem Preis, der uns ermöglicht, sie noch unter dem Wholesalepreis zu verkaufen. Darunter sind viele verschiedene Muster in allen Größen von 6 bis 16 Jahre. Dieselben sind bis $5.00 werth. Auswahl in unserem Bargain-Basement, für Dienstag, — zu nur **2.85**

Alle unsere einzelnen Anzüge in Zwei-Stück Knickerbockers von dem zweiten Floor, welche aufwärts bis zu $5.00 verkauft wurden, sind nach unserem Basement gebracht worden und wir offeriren Euch zur Auswahl, im Alter von 7 bis 17 Jahren, morgen für **3.45**

Negligees, Unterzeug

Räumung einer Partie von $1.50 u. $1.98 Gingham- und Percale-Wrappers, mit breiten „flounced" Skirts gemacht, voll geschneidert, um auszuverkaufen zu **98c**

$3.00 und $2.50 Haus-Kleider, angebrochene Partien u. Größen, sehr hübsche Facons v. dies. Jahr, helle Percales, **1.69**

Speziell—Oliv gestrickte Union Suits für Knaben, hübsch finished Hals, kurze Aermel, Front mit Vorstoß eingefaßt, Knöpfe, 50c Werth, um aufzuräumen, zu **27c**

25c und 35c Umbrella Union Suits, breite volle Facons, mit Umbrella-Beinkleider, mit Spitzen besetzt, taped Hals und Arme, zu nur **19c**

Gingham-Rompers für Kinder, in hübschen Streifen, Drop-Sitz mit Gürtel und Tasche, gut gemacht, 25c Werth, zu **19c**

Spezielle Partie von 29c Schürzen, Chambray, rosa und blau, weiße Kanten, nettes Garment mit Tasche, spez., **23c**

79c Nainsook Kombination Drawer u. Cover, hat ein breites Umbrella Bein, mit Spitzen besetzt, hübsche Yoke von Spitzen und Stickerei, speziell zu **57c**

50c Gingham-Unterröcke, hübsch gestreift und einfach mit hübscher, voller Flounce, speziell zu **36c**

Männer-Hemden, 25c; Kragen, 5c

55c, 75c und $1 Negligee-Hemden für Männer, Coat- u. reguläre Facons, gefältelter und glatter Busen, alle mit angenähten Manschetten, gemacht aus guter Qualität Percale Stoff, schön gestreift und geblümt; ferner einige einfache weiße, leicht beschmutzt und zerknüllt von der Auslage; alle gehen bei diesem Verkauf zu, per Stück, **25c**

15c Männer-Kragen, unsere eigene berühmte „Belmont" Marke, alle frisch und rein, in allen den populären Facons; speziell markirt für den morigen Verkauf zu nur **5c**

15c waschbare Four-in-Hand Ties, endgiltige Räumung aller unserer waschbaren Halstrachten, alle frisch und rein, ein großes Assortment um davon zu wählen, speziell zu **2½c**

Blousen für Knaben, aus guter Qualität Madras und Percale Cloth gemacht, in hellen und dunklen Streifen u. Mustern, alles gut gemachte Blousen, speziell **25c**

$2.50 und $3 Schuhe, 1.59

$2.50 und $3 Damenschuhe aus Patent-, Gun Metal-, Vici Kid-Leder, hohe und mittlere Absätze, alle volle Facons und Leisten, das Paar zu **1.59**

$2.50 und $3 Männerschuhe, aus Patentleder und Gunmetal Kalbleder, breite, bequem passende Leisten, leichte und mittlere Sohlen, morgen das Paar zu **1.59**

Schulschuhe für Mädchen und Kinder, Gunmetal und Patentleder, Knöpfe, Schnüre und Blucher, alle Herbst-Facons, 11½ bis 2, 1.49 — 8½ bis 11, zu **1.39**

Knabenschuhe aus Gunmetal Kalbleder und Patentleder, Knöpfe- und Blucher-Facons, alle breiten und gut passenden Leisten, das Paar zu **1.39**

Damen Herbst-Hüte, 1.88

Garnirte Hüte, 75 Dutzend, sortirte garnirte zeitige Herbst-Hüte, die besten Facons und Farben dieser Saison, große Auswahl von kleinen und großen Facons, $2.45 Werthe, speziell für einen Tag zu nur **1.88**

Straßenhüte, 25 Dutzend, Draped Filztuch Sammt und fancy Seide-Turbans, garnirt mit Quills, Farben sind schwarz, braun und navy, $1.85 Werthe, so lange sie vorhalten, habt Ihr die Auswahl zu dem niedrigen Preis von **79c**

Hüte werden kostenfrei garnirt.

Ungarnirte Hüte, 38 Dutzend gute Qualität ungarnirte Hüte aus schwarzem Satin, 4 gute Facons zur Auswahl, 95c-Werthe — speziell für einen Tag, Auswahl, **65c**

Blumen und fancy Federn für die Hausputzmacherin, eine große Auswahl in Sammt-Pansies, Rosen, Foliage, fancy Federn und Flügeln, alle in dieser Partie zu dem niedrigen Preis von **29c**

Schul-Bänder

Taffetabänder, weiß, rosa, blau, roth und ein Dtzd. andere populäre Farben, schöne Qualität, Nr. 150, für Schul Haarschleifen. Wir kauften 20,000 Yds. von den Fabrikanten äußerst billig u. offeriren Euch einen ausnahmsweisen Bargain Dienstag zu, Yard, **10c**

Messalinebänder zu den Schleifen, Rosetten etc. passend, alle erdenkliche Schattirungen, 5 und 6 Zoll breit, speziell für Dienstag, die Yard, **14c**

Handtaschen

Damen Handtaschen, 12-zöll. Overlapping bedeckter Rahmen, nur schwarz, runder und gebrochener Boden, Karatol gefüttert, Giltfinished für Werthe, Auswahl solange sie vorhalten, jede, **59c**

$2.25 Gardinen, 1.59

2000 Paar Nottingham Gardinen, in weiß, Elfenbein oder Ecru Farbe, 3 u. 3½ Yds. lang, werthe bis $2.25, Paar, **1.59**

30c Ruffled Muslin-Gardinen, mit Ruffle an der Seite und unten, einige mit Tucks, jede, **15c**

1000 einzelne Paare Nottingham Spitzengardinen, Fabrikanten Seconds, manche werth bis $1.95 das Paar, zu **1.00**

Geblümte Silkolines und Cretonnes, Fabrikräumung, 12½c werth, zu, Yd., **5c**

Bettzeug.

Graue wollegemischte Blankets, gute Größe, $2.25 werth, für diesen Verkauf, das Paar, **1.95**

Baumwoll-Blankets, in weiß, grau oder Lohfarbe, mit Fancy Borders, gute Größe, zu, das Paar, **69c**

Bettdecken, gute Größe und Qualität gehäkelte Decke, speziell, jede, **1.50**

Gebleichte Bettlaken, gemacht mit neuer Naht, gute Sorte Muslin, jedes, **45c**

Schul-Strümpfe

Knabenstrümpfe, einfach gerippt, mittelschwere schwarze baumwollene, tragen sich wie Eisen, 3 Paar, 50c; das Paar, **18c**

Knabenstrümpfe, schwarze baumwollene, fassonirt oder nahtlos, alle mit starken Knieen, Fersen u. Zehen gemacht, Größen von 6—10, speziell, 6 Paar in Box für 1.25; das Paar, **25c**

Schwarze baumwoll. Mädchenstrümpfe, fein gerippt, mittelschwer dehnbar und dauerhaft, das Paar, **15c**

Lile-Silk Mädchenstrümpfe, fein gerippt, sehr dehnbar, starke Fersen und Zehen, keine Nähte, die die Füße schädigen, schwarz, weiß, rosa oder blau, 6 Paar in Box für 1.25; das Paar, **25c**

Schwarze baumwollene Mädchenstrümpfe, fassonirt oder nahtlos, fein gerippt, dauerhafte Qualität, morgen zu, das Paar, **25c**

Leinen und Handtücher

Merzerirtes Tafel-Linnen, nur am Dienstag verkaufen wir das reguläre 35c die Yard merzerirtes Tafellinnen für **25c**

Echt leinene Tafel-Servietten, eine gute Irish Dinner Serviette, schwer, regulärer Preis $1.49 das Dutzend, zum Verkauf in ½ Dtzd. Partien zu **49c**

Leinen-Finished Huck-Handtuchzeug, für Rollers und Handtücher, regulärer Preis 8c die Yard, zum Verkauf für (nur 10 Yards auf den Kunden), die Yard, **5c**

Weiße Stoffe.

Nainsook und Longcloth, feine Sorte, in 2 bis 10 Yds. langen Stücken, regulärer Preis 10c, die Yard, **6c**

Persisches Lawn—Eine feine Sorte persisches Lawn, 47 Zoll breit und u. regulär zu 19c verkauft, zum Verkauf zu **12½c**

Handschuh-Bargains

25c und 35c Stoff-Handschuhe für Damen, einschließlich Seide, Lisle, Suede, Taffeta u. andere, mit 2-Clasps und Stickerei-Rücken, schwarz weiß, und farbig, Auswahl, Paar, **10c**

Reinseidene Damenhandschuhe, „Mohawk" doppelte Fingerspitzen, in scharz u. allen beliebten Schattirungen, positive 50c-Handschuhe, Dienstag, die Auswahl zu **25c**

Spitzen, Stickerei

Feine Cambric Korset-Ueberzug-Stickerei und Flouncings, 17 Zoll breit, gut gearbeitet, prachtvolle offenen und blinde Muster, regulär für 20c verkauft, Auswahl am Dienstag, die Yard zu **12½c**

Deutsche Torchon-Einfassungen und Einsätze — extra stark gemacht — 3 bis 4½ Zoll breit, 10c Werth — die Yard **5c**

Bestickte Shirt Waist Fronts — 22 Zoll lang, prachtvolle Muster — 29c Werth, die Auswahl — jede zu nur **15c**

Schleierstoffe

Auto Scarfs, aus feiner Qualität Mull gemacht, 2 Yards lang, hohlgesäumt an den Enden, Farben weiß, schwarz, Sky, rosa, Rose, Lavender etc., 60c Werth, jeder **39c**

Der Mensch im Feuer.

Von Kurt Aram (Berlin).

Die ganze vergangene Woche stand unter dem Zeichen des Thieres mit der leckenden Zunge, des Feuers. Heute vor acht Tagen brach es in Brüssel los, und durch die ganze Woche lief es mit offenem Maul, toller als ein toller Wolf, und fraß, was es irgend erwischen konnte: das Karerseehotel, das Kurhaus Rohitsch, in Gossensaß, in Buenos Aires. Ja, es begnügt sich nicht mehr mit der Erde, es steigt neuerdings auch mit dem Ballon in die Luft. Wo ein Menschenfuß steht, steht das Feuer hinter ihm. Die Spur seines Fußes weist ihm die beste Fährte zu sicherer Beute. Wo ein Mensch sich niederläßt, hinter ihm wartet das Thier mit der leckenden Zunge, und er wird es so wenig los wie seinen Schatten. Die Menschen haben keinen anhänglicheren Feind, und deshalb fürchten sie auch keinen so wie ihn.

Die alten Germanen suchten ihm mit dem Feuersegen beizukommen, den sie auf die beiden Seiten eines Tellers schrieben, um ihn dann dem Feuer in den heißen Rachen zu werfen. In Sachsen-Weimar hatten die Bürgermeister noch im achtzehnten Jahrhundert nicht nur Ketten für die Verbrecher, sondern jederzeit auch diese Teller für das Feuer bereitzuhalten.

Wir lachen darüber, und als aufgeklärte Menschen haben wir uns andere Mittel gegen das Thier mit der leckenden Zunge ausgedacht. Wir glauben nicht mehr daran wie die Alten, daß man es mit Stockschlägen zurücktreiben und durch getragene Kleider freundlich stimmen kann, daß es die Zunge einzieht und vorübergeht. Wir rücken dem Thier mit Haken-, Dach-, Anstell- und Schiebeleitern auf den Leib. Hand-, Dampf-, Gas-, elektrische und Petroleummotorspritzen setzen wir in Bewegung. Mit Löschquasten, Löschtüchern, ja sogar mit Löschgranaten setzen sich die Menschen zur Wehr. Es gibt keinen Erbfeind wie diesen, mit dem wir so unausgesetzt im Kampf lägen, und den wir mehr fürchteten.

Zeigt er sich in der Nähe eines Dorfes, läuten die Glocken, nähert er sich einer Fabrik, gellen die Dampfpfeifen, vom Wasser her brüllen Nebelhorn und Sirene, im Gebirg krachen die Böllerschüsse, in der Großstadt beginnen Telegraph und Telephon nervö und hastig zu lärmen; und gibt es einen aufregenderen Anblick, als wenn durch die Friedrichstraße ein Feuerwehrzeug mit Pechfackeln und wildem Geläut dahinjagt?

Wir sind mit Recht stolz auf diese unsere modernen Kampfmittel. Ein erhebendes Gefühl, wie wir Technik und Wissenschaft in den Dienst dieses Kampfes gestellt haben. So lange das Feuer nur im Ofen brennt, erbaut sich die Menschheit gerne an solchen Errungenschaften. Sie ist dann wohl gar im Stande, Fichtes stolze Worte nachzusprechen: „Ich hebe mein Haupt kühn empor zu dem drohenden Felsengebirge und zu dem tobenden Wassersturz und zu den krachenden, in einem Feuer schwimmenden Wolken und sage: ich bin ewig und trotze Eurer Macht" Aber wenn dann das Feuer aus dem Ofen heraus will, erwachen ganz andere Instinkte und treiben uns, zu fliehen.

„Wer flieht, kann später wohl noch siegen,
Ein todter Mann bleibt ewig liegen",

trösten wir uns mit Hudibras und reißen aus.

Der einzelne mag noch so tapfer sein, dem Feuer gegenüber ist er lieber vorsichtig, denn die Erfahrung hat ihn gelehrt, daß er gegen diesen Feind machtlos ist. Der Mensch im Feuer? Er macht eine klägliche Figur, über den man nur lachen kann, wenn es nicht tragisch endet. Was an Kopflosigkeit in ihm ist, dann tritt es zu Tage. Und er mag von der Unsterblichkeit seines Ich so felsenfest überzeugt sein wie Fichte, naht dieser Feind, so hat er durchaus keine Lust, früher als unbedingt nöthig ist, in Asgard Meth aus dem unversiegbaren Euter der Wunderziege Heidrum zu trinken und von dem Fleisch des Ebers Sährinner zu essen, der jeden Mittag in dem Kessel Eldhrimmer neu gekocht wird. Er zieht mit Recht die Milch von Bolle und Hefters Würstchen vor und vermeidet es bei solcher Gelegenheit, sein Ich der Unsterblichkeit auszusetzen.

So haben wir denn den Kampf gegen das Feuer organisirt, ihn zu einem besonderen Beruf erhoben, und diesen Kämpfern sogar eine Uniform verliehen. Unsere modernen Feuerwehren sind wahrhaftig kriegsmäßig ausgerüstet und thun ihre Pflicht und mehr als das. Allen anderen Feinden gegenüber würden wir uns dabei beruhigen. Bei diesem Feind genügt uns selbst das noch nicht. So ist denn die moderne Menschheit auf den Ausweg verfallen, sich außerdem noch gegen diesen Feind versichern zu lassen. Wenn nun das Thier mit der leckenden Zunge auch unser Heim erreicht, vielleicht auch unser Leben zerstört, so kann es doch wenigstens nicht mehr an unseren Geldbeutel. „Virtus post nummos" Erst das Geld, dann die Tugend! Als Menschen von moderner Bildung haben wir uns dessen nicht im geringsten zu schämen, denn wir wissen, daß es ohne die Liebe zum Geld weder Handel noch Gewerbe gäbe, und die Kulturhistoriker haben nachgewiesen, daß, wenn es den Theologen gelänge, die Liebe zum Geld, die manche Philosophen mit dem Wissenstrieb auf gleiche Stufe stellen, auszurotten, so würden wir in Barbarei zurückfallen. Ohne Geld gäbe es keine Muße, und ohne Muße keine Wissenschaft und Kunst.

Die Furcht vor dem Feuer ist bei dem modernen Kulturmenschen nicht geringer als beim Thier und beim Naturmenschen. Wenn er trotzdem sich nicht mehr so wild gebärdet, so liegt das weniger an ihm als an einem Stück Papier. Als das Hotel am Karersee in Flammen aufging, benahm sich die Mehrzahl der Leute verhältnißmäßig gefaßt. Einmal, weil sie wohl annehmen durften, daß nicht gleichzeitig das Hotel hier und ihr Haus daheim brennen würden. Aber selbst in diesem Fall hätten die meisten jener Dolomitenverehrer nicht zu verzweifeln brauchen. Der Soldat im Feuer hat ein Gewehr, der moderne Mensch im Feuer hat eine Police. So ist in diesem schon so papiernen Zeitalter, wenn man genauer zusieht, das beste im Kampf gegen das Feuer und die Angst vor ihm wiederum ein Stück Papier.

Letzter Monat der herabgesetzten Raten nach dem Osten.

Via Nickel Plate-Bahn.

New York und zurück $25.50. Boston und zurück $25.60. Herabgesetzte Raten nach anderen östlichen Punkten. Reichlich Zwischen-Aufenthalt. Tickets täglich zum Verkauf bis 30. September. 30 Tage Giltigkeit. Stadt-Ticket-Office 107 Adams Str. Telephone: Central 6172. 5,12,19,22sp

— Trost. — Fremder (zum Bader): Von dem Jungen wollen Sie mich rasiren lassen? — Bader: O, haben S' nur keine Angst, der ist kouragirt — wenn er Sie fünfmal schneidet, deswegen rasirt er ruhig weiter!

— Maliziös. — Frau (sehr mager): Da schau die schöne Busennadel, die mir meine Schwester zum Geburtstage geschenkt hat! — Gatte: Busennadel? Allmächtiger! Wo willst du die denn hinstecken!

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (Inc)

Suite 201-205. 172 Washington Str.

Telephon 1191 Main. misamo*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

6maimomisr*

Hier sind einige unserer vielen verlockenden Dienstag-Bargains

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Spitzen-Gardinen

Brussellette Cable Net u. feine Nottingham Spitzengardinen, — weiß, cream und Arabian — 2 und 3½ Yards lang, einige einfach, andere fancy und Colonial karrirt, passend für Eßzimmer, regulärer 2.50 Werth, Paar zu..... **$1.69**

Spitzen-Gardinen

Irish Points, Brussellets und Cable Nets — weiß, elfenbeinfarbig u. cream, 2 u. 3½ Yds. lang, schöne neue Entwürfe, werth bis zu $5.00, per Paar.... **$3.45**

Möbel, Rugs und Nähmaschinen—Baar oder die besten Kredit-Bedingungen

Baar oder Kredit

7.95 für Couch, wie im Bild, mit nachgeahmtem Leder überzogen, auf dauerhaftem Gestell, Eichen Finish, allerbeste Stahl-Konstruktion, 12.50 wth.

Schaukelstühle

Polirte Schaukelstühle, viertelgesägtes Golden Oak, Cobbler-Sitz, extra hohe Rücklehne, reg. $4.50 Werth— zu **2.85**

Dieser 4.50 polirte Schaukelstuhl, viertelgesägtes Gold. Oak, groß und bequem, — extra hohe Rücklehne, zu **2.85**

$5.95 oder Baar Kredit.

Liberty Tisch, wie im Bild, Royal Viertel gesägtes Eichen Finish, Colonial Facon, schwere Pfosten, Plate 28×48, 1 Schublade, reg. 9.00, für **5.95**

Zimmer-Größe Rugs

Tapestry Brussel Rugs, 9 Wire, schwere Sorte, Größe 9 bei 12, Naht in Mitte, großes Assortment neuer Muster, $20.00 Wth..... **15.85**

Velvet Rugs, Alfton & Smith's Fabrikat, mit oder ohne Naht, 9 b. 12, Blumen-, orientalische oder Medaillon-Muster, regul. Preis $27.50, für.......... **19.45**

New Model Nähmaschine.

New Model Nähmaschine, hocharmiges Näh-Kopfstück, mit allen modernen Verbesserungen, Golden Oak gepreßt. Gehäuse, 12 nickelplatt. Attachment. Garant. für 10 Jahre. Regulärer Preis $18.00, für.......... **12.50**

Baar oder Kredit

Knaben-Schulkleider

Schulanzüge für Knaben — doppelknöpfig, in Größen von 6 bis 16 Jahre, in guten Mustern, von fancy Kammgarnen und Cassimeres, für nur.......... **1.95**

Kniehosen für Knaben — in einfachen oder Knicker-Facons, von Cassimeres in guter Herbst-Schwere gemacht — speziell für.............. **48c**

Strumpfwaaren

Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, gerippter Obertheil, zu **10c**

Schwarze und lohfarbige fancy farbige nahtlose Männersocken, Odds u. Ends, zu **6c**

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Odds u. Ends, regulärer 15c Werthe, zu...................... **6c**

Herbst-Kleider für Damen

Odds und Ends in Einstück-Kleidern für Damen, Suits und lange seidene Pongee oder Seide Taffeta-Coats. Regulärer 10.98 Werth, für.. **2.98**

Lange Coats für Damen und Mädchen — von schwarzem Broadcloth gemacht, einfacher oder Sammetkragen, einfach geschneidert, Aermel mit Cuffs vom selben Stoff, bis zur Taille mit Atlas gefüttert, speziell....... **10.98**

Prachtvolle Herbst-Kleiderstoffe

Die neuesten Waschstoffe und niedrig markirte Domestics.

44 bis 54 Zoll breites feines reinwollenes schwarzes u. farbig. Suiting in den neuesten Herbstschattirung., einf. u. fcy. Yd. **95c**

36 Zoll breite strikt reinwoll. fancy Novelty Suitings, in einer vollen Auswahl der beliebtesten Herbstfarben, und mehrere Muster zur Auswahl, Yd., **49c**

Neue französische Seide Crepe de Chene, Auto Veiling und Waisting, die exklusivsten Muster, — per Yard **65c**

27 Zoll breite mercerized fancy gestreifte Poplins, in großer Auswahl von Farben, werth 29c — die Yard zu **19c**

27 Zoll breites imp. merceriz. weiß. Waisting in einer großen Auswahl beliebter Muster f. Waists, wth. 29c, Auswahl, Yd. **19c**

36 Z. breite neue Herbst-Flannelettes in netten Mustern, — passend für Dress. Sacq. u. Kimonos, heller oder dunkl. Grund — Yd. **12½c**

11-4 weiße woll. Blankets, extra schwer, mit rosa oder blauen fancy Borders, wt. $5.00, zu **$3.75**

Speziell: Bett-Ticking — in einfach roth u. import. aus Deutschland — zu groß. Herabsetzungen — werth 45c, zu **27½c**

100 Stücke feines gebl. Huck Handtuchzeug, — volle Stücke, nur in weiß — wth. 10c, per Yd. **6c**

Damen-Sweater Coats

Damen-Unterröcke

Reinwollene Sweater Coats für Kinder, alle Größen, — regulärer $2.00 Werth, zu...... **$1.48**

Schwarze Sateen Unterröcke für Damen, — mit voller Flounce, regulärer $1.25 Wth., zu......... **98c**

Schuhe für Damen

Schuhe für Damen, in Patent Colt, Gummtal Calf und Kid, hohe und niedrige Absätze, schwere und leichte Sohlen, neue Vamp-Effekte, Facons dieser Saison, alle Größen, 2.50 Werthe, für........ **$1.49**

Aschenbehälter zu 98c

Waschkörbe zu 39c

Aschenbehälter, gewellt, 20 Gall. Größe, dicht schließender Deckel, schweres Eisen, wth. $1.50, zu.......... **98c**

Waschkörbe, deutsches Weidengeflecht, mittelgroß, 23 Zoll lang, gut gemacht, ganz speziell für diesen Tag nur......... **39c**

Reinste Nahrungsmittel zu niedrigsten Preisen

Frisch geräucherte Spare Ribs, das Pfund zu **9¾c**

Bester granulirter Zucker, m. Einkauf irgendwelch. unseres Thees od. Kaffees, 10 Pf. **48c**

Washburne Gold Medal oder Ceresota Mehl, ½ Bbl. $3.29, ¼ Bbl. **$1.69**

Neue holländische Häringe, Milcher, 69c, gemischt........ **59c**

Norwegische Häringe in Tomatosauce, Büchse zu.......... **10c**

Fancy kernenlose Rosinen, per Packet....... **9c**

Baker's oder Lowney's Kakao, ½ Pfund-Büchse....... **17c**

Neuer Head Reis, feinste Qualität — 5 Pfund 33c, Pfd..... **7½c**

Jello, das köstliche Dessert, feine Flavors, drei Packete für... **25c**

Unsere regul. Sorte 28c Kaffee, per Pfd....... **24c**

Alle unsere 50c Thee sorten, per Pfd........ **37c**

Star Naphtha oder Gold Dust Waschpulver großes Packet.... **18c**

Cream Laundry od. Swift's Naphtha Seife, 10 Stücke........ **39c**

Wieboldts Best Parlor Matches — 2 Packete zu............ **23c**

A B od. E Z Ofenwichse, 2 Flaschen.... **11c**

Geflügelfutter, beste Mischung von Getreide, 100 Pf....... **1.79**

Vanilla Wafers — 17c Sorte, Pfd....... **13c**

Finanzielles.

Fangt an zu sparen!

Bleibt beim Sparen. — Macht jeden Samstag zu einem Spar-Tag. — Beginnt diese Woche. — Deponirt einen Theil Eures Lohnes bei uns. — Wir bezahlen 3 Prozent Zinsen. — Ihr könnt mit einem Dollar anfangen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

2007 Blue Island Ave.

Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.

Bestände beinahe eine Million Dollars.

Mi,samomi*

FRANK & HEITMAN CO.

112 La Salle Straße.

Main Floor.

Erste Hypotheken auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum stets vorräthig.

Auch Real Estate Bonds, $100—$500 und aufwärts, zu 5½ und 6 Prozent Zinsen.

Diese Sicherheiten sind von der „Chicago Title & Trust Co." garantirt. Kapital $5,000,000.

1sep,1m,X

$50,000.00

zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in kleinen Beträgen von $500 bis $3000, zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit Garantie-Police von der Chicago Title & Trust Co. zu verkaufen.

J. H. Kraemer & Son

84 LA SALLE STR.

feb3,samodido,3m

J. S. LOWITZ

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Vm.

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,

84 LaSalle Straße.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

18juni,misamo,bw

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der Uranium Steamship Co. Ltd.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte, auf doppelschraubigen Schnelldampfern.

Abfahrt von Chicago 13. und 27. September, 11. und 25. Oktober.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.

Wenden Sie sich an

VASELY & CO

General-Agenten, 17—19 Broadway, New York, oder an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten.

70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.

27feb,sonmomisr*

Schiffskarten

Extra billig für September.

$25 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam.

$31 nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin.

Extra billig nach anderen Plätzen. — Feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer 2, 4 und 6 Betten. Essen serbirt im Speisesaal. Gepäck vom Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert. Keine Hotelkosten und Transferspesen. Kajütenpreise von 33 bis 43 Dollars.

Anton Boenert, Generalagent

268 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof.

In Chicago seit 1871.

1jmifrsomo*